

Perry Rhodan

—— Neues Galaktisches Forum ——



PR-Roman

6 - 10

Fan-Aktivitäten

PR-Roman

Thread 6 - 10

6.

PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

7.

PR-Roman (Stunde: später eben)

8.

PR-Roman (1 h vor Mitternacht)

9.

PR-Roman (and time goes by)

10.

PR-Roman (Folge ... Morgenstund)

(Hinweis: Klicken auf die Zeile führt direkt zum Kapitelanfang)

„Perry Rhodan“™ VPM Pabel-Moewig-Verlag KG, Rastatt

Thread 6

PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

18. Apr 2004, 15:48

R.o.s.c.o.e.

(jetzt erst recht.)

(no.

not even in the face of amargeddon.

never compromise.)

(Ein Löffel Kartoffelsahnepuree.

Ein Stück Butter.

Vier Erbsen.

Und soviel Eiscreme, wie Sie möchten.)

„Miauu.“ Nein, klingt nicht sehr beeindruckend. Sie rekonfiguriert ihren Stimm-Modulator, spitzt die Lippen und „Miaooooou!“

Hmmm. Ein Prise Löwe oder Tiger vielleicht noch...

Jemand klopft ihr an die Stirn und Babe öffnet das linke Auge.

Gesil sieht sie skeptisch und etwas herablassend (auf die übliche kosmokratische Weise) an. „Du kannst keine Werkatze werden.“

Babe öffnet auch das rechte Auge und deutet auf die Schramme auf ihrem Schenkel. „Zephy hat mich gekratzt!“

„Ja und? Roboter können nicht angesteckt werden!“

Eirene schaltet sich ein (noch so ein Besserwisser-KK): „Babe, das mit der Lycantrophie funktioniert nur bei normalen Lebewesen.“

(Klar, daß Fräulein Wichtig mit Fremdwörtern um sich schmeißen muß.)

„Was heißt 'normal' – bin ich etwa nicht normal!?“

Gesil verdreht die Augen. „Du bist ein Roboter! Roboter werden keine Werwölfe, Werkatzen, Werviecher! Man braucht Fleisch und Blut dazu!“

„Ich könnte ein Präzedenzfall sein! Und ich bin sehr wohl normal.“

Eirene nuschelt etwas.

„Bei Taurec. Werwölfe können nur Wesen aus Fleisch und Blut anstecken! Du bestehst aus Edelstahl!“

„Hmmm.“ Sie starrt auf die Schramme. „Dann ... ich werde rosten! Tyrek! Ich werde ROSTEN!“

„Rostfreier Edelstahl. Du bist rostfrei!“

Eirene nuschelt.

„Ich hab' genau gehört, was du eben genuschelt hast, Fräulein Kosmokrat! Du bist eine sehr gemeine Kosmokratin!“

Babe erhebt sich und macht einige unsichere Schritte. Sie sieht sich um.

Atlan und Zephy liegen friedlich schnarchend zwischen den Kissen. „Atlan sieht schlimm aus.“

Gesil zuckt mit den Schultern. „Zephy hat ihn wieder gebissen.“

Eirene korrigiert: „Eigentlich ist diese Dee Schuld. Die hat geschrieben, daß Atlan beim Piepen mit Zephy wieder angesteckt werden müßte. Und daß der Autor ein Spielverderber wäre, wenn nicht. Und das hat sich ErrPunktOhPunktEssPu ... na dieser Knallkopf eben nicht gefallen lassen.“ Sie seufzt tief.

„Männer sind so berechenbar.“

„Der Trottel sowieso. Süß, wie sie da schlummern.“

Eirene wirft einen Blick auf ihre Carit-Rolex. „In fünf Minuten legen sie wieder los. Gucky, wolltest du die beiden nicht ins Schlafzimmer hochschaffen? Ich fürchte, Paps steht eine weitere Runde Zephy-Atlan psychisch nicht mehr durch.“

„Aye-aye, Käpt'n! Hey, Babe, wieder unter den Lebenden?“

„Miau!“

Tbabsi, Taiga und Mathilda (damit die zwei letzten auch Namen haben) stehen neben dem Mauerdurchbruch (offenbar hat man während Babes Bewußtlosigkeit architektonisch umgestaltet, sieht gleich netter und heller aus – zumindest am Mittag). „Da kommen die Bullen!“ ruft Taiga.

Rhodan sitzt neben ihnen auf dem Boden. Er hält Selbstgespräche. „Großadministrator des Solaren Imperiums! Jawohl! Erster Hetran der Milchstraße! Jawohl! Perry Rhodan! Ritter der Tiefe! Hanse-Sprecher! Gänger des Netzes! Terranischer Resident! Das ist Perry Rhodan, aber nie und nimmer ein ...“

Eirene flüstert: „Da waren zwei Herren vom Amt für Sitte, Anstand und Uniformes Verhalten und die haben Perry gewaltig beleidigt ...“

„Wo ist Fran?“

„Im Keller.“

„?“

„Mäuse.“

„“

Ein Lautsprecher quäkt etwas von zehn Minuten Bedenkzeit und Tränengas.

„Was war das?“ Babe ist noch nicht ganz auf dem Damm.

„Die Polypen sind da! Gleich drei Wagen!“ sprudelt Tbabsi aufgeregt heraus. „Babe, du mußt uns helfen! Das sind ganz strenge Gesellen hier! Schamlose Flittchen sollen wir sein! Und sie wollen uns in ein Internat für schwererziehbare sündige Töchter stecken!“

„Und ...“ Taiga schnappt nach Luft. „Und wir dürfen dann nur noch hochgeschlossene Dirndl tragen. Und die Röcke müssen bis zum Knöchel reichen!“

„Die wollen unsere Sexualität und unsere Sinnlichkeit unterdrücken! Das ist ein ganz übles prudes frauenverachtendes Regime hier!“ kräht Mathilda.

„Frauen gehören in die Küche und an den Herd! Sagen die.“ Tbabsi steht kurz vor einer Heulattacke.

„Ich will nicht kochen! Da kriegt man fettige Haare von!“

Babe nickt. „Essen wird sowieso gnadenlos überschätzt.“

„Großadministrator des Solaren Imperiums! Jawohl! Erster Hetran der Milchstraße! Jawohl! Perry Rhodan! Ritter der Tiefe! Hanse-Sprecher! Gänger des Netzes! Terranischer Resident! Das ist Perry Rhodan, aber nie und nimmer ein ...“

Rhodan sieht auf, seine Augen sind rotumrändert und glänzen fiebrig, aber seine Stimme ist jetzt hart und klar (das ist der Rhodan der ersten fünfhundert Bände!):

„Ich werde dieses Regime stürzen!“

Babe blinzelt. „Ähhh – laßt mich mal mit den Knaben reden.“

Putz rieselt von der Decke. (Eirenes fünf Minuten müssen vorbei sein.)

Babe tritt ins Freie. Auf der anderen Straßenseiten sind die drei Einsatzwagen geparkt, die Besatzungen in chicen SWAT-Uniformen und mit voller Bewaffnung gehen dahinter in Deckung. Das Publikum hat sich hinter eine Absperrung zurückgezogen.

„Da kommt einer. Teifi, das ist der nackte Roboter!“ – „Ich erblinde!“ – „Im Biounterricht kam das so aber nicht rüber.“ – „Au!“ – „Fonsl Obermüllermeier! Du bedeckst sofort deine Augen!“ – „Au!“

18. Apr 2004, 22:37

dee



„Ich guck ja schon nach oben ... da ist ein Fenster im Obergeschoß!“

„Was ist damit?“

„Das Rollo! Es schnalz' dauernd auf und ab!“

Laute Geräusche dringen bis zur anderen Straßenseite: „Wroooooaar“

„Knurrrrrr“ „Mauuuunz“

„Quiiiiiieeeeeck“

„Fonsl Obermüllermeier! Du bedeckst sofort deine Ohren!“



© Günther Drach

Eirene späht derweil durch die halbgeöffnete Tür: Babe schlendert aufreizend langsam durch den Vorgarten, in Richtung der aufmarschierten Einsatzkräfte.

Im Wohnzimmer: knirsch.

Es kommt aus einem geheimnisvollen kleinen Kasten, der an den Resten der Wohnzimmerwand hängt. Auf der Vorderseite entsteht eine transparente Lücke, eine Projektion wird aufgebaut.

Ein Lamuuni.

Das dazugehörige Akustikfeld, zäh intonierend:

fiep-fiep-fiep-fiep-fiep-fiep-fiep-fiep-fiep-fiep-fiep

Dann Stille...

* * *

OT

19. Apr 2004, 7:00

R.o.s.c.o.e.

Wundervoll. Endlich erfüllen wir unsere Frauenquote. Weiter so!

Aber ... quieek?

19. Apr 2004, 9:28

dee

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Aber ... quieek?

Die Handlung in diesem Zimmer ist leider zensiert. Piep. Piep. Piep-piep-pieep 😊

19. Apr 2004, 14:55

Gitty

Genau! Quieek! - Endlich kommt mal ein bißchen Abwechslung rein! Wurde Zeit, daß eine Autorin verpflichtet wurde! 😊 😊 😊

19. Apr 2004, 14:58

Dominic-Duke-Stingl

kaum hams ne frau verpflichtet kommt nur noch so emotionelles zeug wie quiik bei rum.....

wo sind die guten alten Männer oinks, grunzer, wuffss und bumms geblieben?

Ich kündige mein Abo.... scheiß Emanzenmist....

19. Apr 2004, 15:02

Gitty

R.o.s.c.o.e. schrieb: *Im folgenden wird sich herausstellen, daß die Bevölkerung der SVGalaxis von einem totalitären konservativen prüden Regime regiert wird (sieben olle Schreckschrauben mit Regenschirmen, so ala Gitty).*

Dee schrieb: *Ich hab eine plötzliche Vision von der Verwandlung Gittys in eine Werwölfin, die grinsend – Wölfe können das – genüßlich krallenleckend Richtung Bruchsal späht*

Gute Idee, liebste Dee. 😊👍 Aber warum soll ich mir selbst die Krallen schmutzig machen?

Ich werde ein Rudel anheuern und dann sollten sich manche Personen bei schönen Vollmondnächten vorsehen! 😊 😊

19. Apr 2004, 15:06

Gitty

Hei, das war ein phänomenales „quieek“ und kein einfaches „quiik“! Endlich kommt mal etwas gehaltvolleres zur Sprache als nur primitives grunzen etc.! 😊

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

19. Apr 2004, 22:03

R.o.s.c.o.e.

Der Berg idyllt.

Der Wildbach rauscht.

Die Gemen hüpfn.

Und da marschieren gerade zwei zünftige Wandersg'sellen den Berg auffi, nur um kurz zu verweilen, zu winken und dann den neuesten Volksmusihit zu trällern, zu jodeln, zu jauchzen.

Und neben dem Panoramafenster hängt das Bild.

Das Original.

Gemalt von begnadeter Hand. Vor undenkbarer Zeit. Milliarden wert. Unbezahlbar.

Der Röhrende Hirsch.

Links und rechts flackern die Flammen lustig in den offenen Kaminen. Große Kandelaber mit Gewürzkerzen verbreiten anheimelnde Wärme, erfrischenden Duft, schummrige Licht.

Das ist der Raum, das Machtzentrum: DAS WOHNZIMMER.

Und hinter dem riesigen Nierentisch sitzen SIE.

Aloysius Gugglhupfner, Oberster Direktor der Behörde für Sitte, Anstand und Uniformes Verhalten.

Aloysius Gugglhupfner, Vorbild für die männliche Jugend des Surambayaclusters.

Aloysius Gugglhupfner, geachtet, gefürchtet, verehrt.

Aloysius Gugglhupfner, das gestandenste unter den Mannsbildern.

Aloysius blickt verlegen zu Boden, knetet seine Dienstmütze, wagt nicht den Blick zu heben.

Es ist wohlig warm, aber Aloysius fröstelt.

Denn da sitzen sie.

Die Herrinnen des Surambayaclusters.

Die GROSSTANTCHEN.

KlickedeKlickedeKlickedeKlick ...

19. Apr 2004, 22:11

R.o.s.c.o.e.

Tantchen D schläft. Sie schläft immer. Und schnarcht. Immer.

Tantchen C blinzelt mit kurzsichtigen Augen Aloysius an, denkt angestrengt nach und beginnt: „Bastl? Bastl Kußmaul?“

Tantchen B, dick, gemütlich, rotwangig, kramt in ihrer riesigen Handtasche. Aloysius schluckt und wendet den Blick ab – und zu ...

Tantchen A?

KlickedeKlickedeKlickedeKlick

.... nein, nein, schnell zu Tantchen E. Die grinst wie ein Honigkuchenpferd, bläst die Backen auf und läßt ihr Gebiß auf dem Tisch tanzen.

„Anton? Toni Sailersbuab?“

Tantchen F, verhärtet, verrunzelt, hager, bleckt die Zähne. Böseartig grinst sie Aloysius an.

Tantchen G mampft. Es ist erst das dritte Stück Käskuchen heute. Tantchen G mampft.

„Lois! Komm zu Tantchen!“

Einhundertzweiunddreißig Kilo Aloysius Gugglhupfner erbeben. Er zögert. Kurz, aber zu lange für Tantchen B. Schon greift ihre Rechte zum Regenschirm, der harmlos und unauffällig an ihrem Ohrensessel lehnt.

Aloysius beeilt sich.

„Braver Loisl! Tantchen hat auch was Feines für den Loisl!“ und stopft ihm das klebrige riesige Karamelbonbon zwischen die Lippen.

„Winnie Hinterzupfenhausner?“

„Es iss doch da Loisl, Zensi! Da Loisl!“

„Jörgi Kleinbruckner?“ (C ist auch schwerhörig.)

KlickedeKlickedeKlick.

„Loisl wird uns jetzt erzählen, wie die Aktion Sonnenscheingasse Drei-Zwei verlaufen ist.“

Das war IHRE Stimme.

Loisl erzittert.

KlickedeKlickedeKlick.

Sie häkelt tagein, tagaus.

Aloysius wagt nicht, sie anzublicken. Er hat jetzt noch Alpträume von jenem unvorsichtigem Blick drei Monate zuvor.

Tantchen B bis Tantchen G – das sind die harmlosen, normalen. Die erträglichen. Aber Tantchen A ...

„Nikolaus Buberlzipfer!“

Das wahre Antlitz der bösen Stiefmutter in den Märchen? Die gräßlich greulichen Gesichter der Hexen?

Miserable Imitationen. Tantchen A ist die unerreichbare Vorlage.

„Nun, Gugglhupfner?“ KlickedeKlickedeKlick.

„Ähem. Wir hatten Schwierigkeiten.“

„Schwierigkeiten. Ich hassehassehasse dieses Wort!“

KlickedeKlickedeKlick.

Gehässige winzige Äuglein hinter einer riesigen Geiernase starren dich jetzt an, Aloysius!

KlickedeKlick.

Riesige Pferdezähne mahlen jetzt unerbittlich, Aloysius!

KlickedeKlick.

„Dä ... der weibliche Roboter kam raus.“

KlickedeKlick.

Spinnenfinger häkeln, häkeln, häkeln. Tagein, tagaus. Woche für Woche. Monate. Jahre. Jahrzehnte.

„Und dann ...“

KlickedeKlick.

Spinnenfinger häkeln.

„Dann ging es schief.“

KlickedeKlick.

„Gewaltig schief.“

Sie häkelt tagein, tagaus.

Pullis.

In Grau.

Ganz besondere Pullis. Mit extralangen Ärmeln. Ärmeln ohne Öffnungen für die Hände.

Tantchen A häkelt tagein, tagaus Zwangsjacken.

...

(buuh!)

* * *

OT: Klickdeklickedeklickedeklick**20. Apr 2004, 0:55****wepe**

<castor-modus an>

Zu den kanonisierten technischen Grundlagen :

<http://www.puk.de/spielplatz/basteln/hand.htm>Da klickert es nur bei Pullis aus Terkonit-Draht! 😊
Oder wenn die Großstanten stählerne Finger haben ...

</ castor-modus aus>

SCNR! 😊

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

20. Apr 2004, 7:53

CLERMAC

Haltbare Zwangsjacken.

Und kratzen tun sie auch. Er weiß es, ohne jemals eine getragen zu haben.

Ganz zu schweigen vom Farbton...

Der scheinbar ständig zitternde Mops im Körbchen nebendran könnte ein Liedchen davon singen, wenn er denn singen könnte.

* * *

Re: OT: Klickdeklickedeklickedeklick**20. Apr 2004, 8:57****R.o.s.c.o.e.**

Mist. Ich wußte, daß ich über kurz oder lang über die HiTech stolpern würde.

Okay. Dann strickt sie. Wird in den Nachauflagen geändert. Zufrieden?

1,\$sg/häkeln/stricken/

1,\$sg/häkelt/strickt/

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

20. Apr 2004, 9:02

Giffi Marauder

CLERMAC schrieb: *Der scheinbar ständig zitternde Mops im Körbchen nebendran könnte ein Liedchen davon singen, wenn er denn singen könnte.*Der andere, eingeklemmt zwischen Brust und Oberarm, zitterte nicht, niemals.
Klickediklick.

(OT: Oh mein Gott wo führt uns Roscoe bloß hin).

* * *

Re: OT (Stunde was-weiss-ich)**20. Apr 2004, 14:33****dee**

Giffi Marauder schrieb:

(OT. Oh mein Gott wo führt uns Roscoe bloß hin).

Surrealismus? Dadaismus? Roscoeismus? Oder einfach nur in den Wahnsinn? 🤔 🤔

20. Apr 2004, 14:52**CLERMAC**

Hauptsache kulturell wertvoll. A propos, hält eigentlich jemand diese literarischen Perlen zur späteren Veröffentlichung „am Stück“ fest?

20. Apr 2004, 14:58**Dennis Mathiak**

Ist ja alles hier gespeichert. Kann man dann immer noch zusammenfassen. Und ne LKS mit den OT-Beiträgen machen. 🤔

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

20. Apr 2004, 15:19

CLERMAC

Giffi Marauder schrieb:

Der andere, eingeklemmt zwischen Brust und Oberarm, zitterte nicht, niemals. Klickediklick.

Jedenfalls hatte es noch niemand beobachtet. Aber das war kein Wunder, wagte es doch im Normalfall niemand, diesem Tantchen auch nur einen Blick zuzuwerfen. So wußte auch niemand, wie sie überhaupt aussah – oder ob der Mops zwischen Büste (ja Giffi, ein Tantchen hat keine Brust!) und Oberarm nicht vielleicht irgendeinen unnennbaren Teil ihrer Anatomie darstellte...

(Böse Gerüchte behaupten ja, daß selbst die hochherrliche EXPOKRATUR noch keine genauen Vorstellungen über dieses Tantchen hat. Gerüchte, wie gesagt)

* * *

Re: OT (Stunde was-weiss-ich)**20. Apr 2004, 15:20****CLERMAC**

Dennis Mathiak schrieb:

Und ne LKS mit den OT-Beiträgen machen.

OT? Was ist das, OT? 😊

20. Apr 2004, 16:22
Giffi Marauder

CLERMAC schrieb:

So wußte auch niemand, wie sie überhaupt aussah - oder ob der Mops zwischen Büste (ja Giffi, ein Tantchen hat keine Brust!) und Oberarm nicht vielleicht irgendeinen unnennbaren Teil ihrer Anatomie darstellte...

Werter Kollege,

daß sie nicht wissen, wie Tantchen auszusehen hat, wurde mir schon bei der letzten Autorenkonferenz klar. Sich erst vollaufenzulassen, der Kellnerin an den Rock zu fassen, und nach zwei ausgefaßten Ohrfeigen das Cäsarstandbild neben dem Parkplatz zu umarmen, ließ schon erahnen, daß es mit ihrer Differenzierung von Busen, Brust und Büste nicht weit her ist.

Des weiteren haben sowohl Sie als auch ich von einem Schoßtier gesprochen, und nein, ich meine damit keinen Bären.

Hochachtungsvoll

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)
 20. Apr 2004, 16:24
 Giffi Marauder

Aloisius versuchte krampfhaft, den einen wie auch den anderen Mops zu ignorieren, und konzentrierte sich stattdessen auf die Katze.

20. Apr 2004, 18:10
 R.o.s.c.o.e.

Aber ist es eine Katze? Das „quieeck“ könnte ja auch auf ein Ferkel hindeuten. Aber da sich das Vieh gerade auf Tantchen A's Schulter niedergelassen hat, werden wir es wohl nie erfahren. Aloisius schiebt das Karamelbonbon unter die linke Backe und räuspert sich: „Es ging schief.“

Babe bleibt am Mäuerchen des Vorgartens stehen, stemmt die Fäuste in die Hüften und mustert den Mob. Die Frauen und Männer zeichnet ein sehr einheitlicher, langweiliger Modegeschmack aus: strenges Design, dunkle Töne, zugeknöpft. Die jüngeren Mädchen tragen sittsame verhüllende Kleidung. Die Knaben sind die einzigen, die in ihren kurzen Lederhosen Bein zeigen. Babe wackelt nachdenklich mit dem Kopf.

„Au!“ „Zieh dir gefälligst was an, du Blechschlampe!“ „Au!“ „Bedecke deine Brüste, du Ausgeburt der Sünde!“ „Au!“ „Lois!“ „Bedecke deine Lenden, du Ausgeburt der Sünde!“ „Schamlose Schnalle!“ „Bedecke deinen Hintern, du Ausgeburt der Sünde!“ „Hüpf doch mal!“ „Au!“

Babe seufzt.

„Ist hier jemand, mit dem man ein vernünftiges gesittetes Gespräch führen kann?“

Sie winkt den Polizisten hinter den Wagen zu.

„Sünde! - Verführung! - Verlockung! - Brüste! - Lenden! - Hintern! - Au! - Sabber!“

„Quakquakquak.“ Babe dreht ihren Synthesizer hoch und flüstert: „Hey, ich bin Babe. Wer ist der Boss hier?“

Die kugelsichere Glasscheibe des nächsten Einsatzwagens splittert. Der Mob verstummt. Ein altes Mütterchen mit Regenschirm kippt um.

„Ist hier jemand, mit dem ich mich vernünftig und gesittet unterhalten kann?“ fragt sie in normaler Lautstärke, an die Polizisten gewandt: „Wer ist euer Boss?“

Hinter einem der Polizeiwagen entsteht ein kurzes Handgemenge, dann stolpert ein junger Beamter vor. Widerstrebend nähert er sich dem Vorgarten und Babe.

Die mustert ihn wohlwollend von Kopf bis Fuß.

„Jaja, Männer in Uniform. Hallo Herr Oberinspektor ...“

„Leu - Leu - Leutnant Leopold Löwenstein,“ verbessert der blasse Jüngling.

„Eines, was du lernen muß, Leutnant Leopold,“ doziert Babe streng, „ist, daß man eine Dame grundsätzlich zu Ende reden läßt. Selbst wenn sie im Unrecht ist. Hast du das kapiert, Pold?“

„Jawoll Sir!“

„Brav. Wo war ich – Günther hat diesen Spruch, den er schon immer mal loswerden will – ah ja: Hallo Herr Leutnant, ist das ein Gummiknüppel in Ihrer Hose oder freuen Sie sich so, mich zu sehen? – Schäm dich, Günther! Schäm dich, Poldi!“

*

(Die Roger Rabbit-Version gefällt mir immer noch am besten: ist das ein Hase in deiner Hose oder ...)

*

Der Leutnant wechselt von totenbleich zu novarot und schwankt.

„Verführerisches Weib!“ „Metallgewordene Sünde!“ „Bedeck deine sündigen Brüste! Bedecke deine sündigen Lenden! Bedecke deinen sündigen Hintern!“ „Au!“ „Rostflittchen!“ „Schrottheke!“

„Das kann doch jedem passieren, Poldi.“ Sie runzelt die Stirn. „Was war das? ROSTFLITTCHEN? DA WILL MAN VERNÜNFTIG MIT EUCH GRENZDEBILLEN REDEN UND ...“

... SCHROTTHEKE???”

(40 Dezibel. Leopold kippt um.)

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

20. Apr 2004, 19:15

Dennis Mathiak

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Aloysius schiebt das Karamelbonbon unter die linke Backe und räuspert sich: "Es ging schief."

😊 Glaub ich! 😊 😊

"Jawoll Sir!"

ROFL!! 😊

20. Apr 2004, 19:16

Dennis Mathiak

CLERMAC schrieb:

OT? Was ist das, OT?

Oje, der klassische Fall. Verdrängung! 😊 😊

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

20. Apr 2004, 19:34

dee

Und mit Leopold kippen die 3 Einsatzfahrzeuge mitsamt ihrer Besatzung um. Die Fahrzeuge protestieren mit häßlichen Geräuschen gegen die unsanfte Behandlung: berst, splitter, heul. Zwischen den Wracks zappeln 107 Paar Füße im Himmel über der Sonnenscheingasse. Die strengen dunklen Uniformen sehen in dieser Position weder respektgebietend noch züchtig aus.

In der Tür von Haus Sonnenscheingasse 32 drängeln sich die Anwesenden. Die Motana-Mädels, Eirene und wer sonst noch in diesem Haus rumschwirrt (mit Ausnahme der beiden im Obergeschoß beschäftigten Werviecher) wollen natürlich nichts vom Showdown draußen verpassen.

Nur Perry ignoriert das Geschehen. Er sitzt auf dem Fußboden hinter dem Sofa, umgeben von anachronistisch anmutenden Papierbögen, versunken in seine Selbstgespräche und plant den Sturz des hiesigen Regimes. „Papier, ich brauch mehr Papier. Tantchen F bis G passen nicht mehr drauf, kein Wunder!“

Irgendwer wirft ihm irgendwas zu, das aussieht wie ein – „Das ist das Haushaltsbuch von Familie Anti-ES! Da steht schon was drin! Ich brauch leere Seiten!“

„Dann nimm die Rückseiten, Paps!“ Eirene ist nicht gerade geduldig: draußen regt sich wieder was. Ein leises Knurren erklingt hinter dem Sofa.

Tbabsi: „40 Dezibel, wow“

„Warum stehen die denn so langsam auf?“ Das kommt von Taiga.

„Kunststück, steh du mal schnell auf wenn du so umgetrötet wurdest.“ Das kann dann nur Mathilda gewesen sein.

„Sehr angriffslustig sehen DIE aber nicht mehr aus.“ Eindeutig Eirene.

Eine Stimme hinter dem Sofa: „Meine Güte, ich hatte ja keine Ahnung, wie teuer so ein kosmisches Schachspiel ist!“

Wieder zurück zur Tür. „Warum heulen die eigentlich alle?“ „Das ist ihr Tränengas. Die Behälter sind zerplatzt.“ Grinsen auf allen Gesichtern: „Geschieht denen grade recht, diesen Spaßbremsen.“

Mittlerweile, draußen vor der Tür ...

OT - ich hab keine Ahnung was da draußen passiert. 😊 Was mach ich hier eigentlich?

20. Apr 2004, 20:38

R.o.s.c.o.e.

(Als beabsichtigtes Stilmittel werden im folgenden gehäuft Ausrufezeichen (!) benutzt, um die Dramatik und das Tempo der Handlung zu betonen!)

Xaver Pschoscht, Unterwachtmeister auf Probe, ggf. schwerhörig und tränenüberströmt, feuert die Bodenluftrakete ab! Babe bereinigt die Situation mit einem klassischen rechten Uppercut und schickt das Geschoß gen Himmel!

Up up and away!

Nach oben!

Nach oben!

Nach oben!

Und – krawumm!! – trifft das Ding den Satelliten der Staatlichen Fernsehgesellschaft! Zum ersten Mal seit achthundertsiebenundachtzig Jahren fällt an diesem Dienstag Nachmittag die „Erbauliche Stunde für die Jugend“ (14:00 - 14:55) aus: die zweiundneunzigste Wiederholung des Klassikers und

Quotenhits „Häkeln für Teenager, Folge 162: Wir häkeln einen roten Topflappen!“ (aus gegebenem Anlaß: *) bricht im spannendsten Moment ab! Die Anrufe von Millionen entsetzter, enttäuschter, verunsicherter Teenager lassen das Telefonnetz zusammenbrechen!

Chaos greift nach dem Planeten!

Und in der Sonnenscheingasse 32 eskaliert das Geschehen!

Fußnote:

(*) Handarbeitstechnik, bei der nur mit einer Nadel gearbeitet wird! Die Häkelnadel hat an einem Ende einen Widerhaken, mit dem der Arbeitsfaden aufgenommen und durch eine bereits gearbeitete Masche gezogen wird, wodurch eine neue Masche entsteht! Die verschiedenen Maschenarten können in zahlreichen Varianten und unterschiedlichen Kombinationen gearbeitet werden! © Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2001

21. Apr 2004, 6:30

R.o.s.c.o.e.

Hell knows no fury like a woman scorned.

Der Mob rappelt sich gerade wieder auf (das Polizeieinsatzkommando verhält sich klüger). Das liebevolle Kosmokratenroboterfräulein ist in Fahrt.

„Bedecke deine sündigen Brüste! Bedecke deine sündigen Lenden! Bedecke deinen sündigen Hintern!“ quäkt sie. „Oh Ihr Armen im Geiste und Worte! Für diese wundervollen Attribute meiner edelsten, Stahl gewordenen, rostfreiesten Weiblichkeit verwendet Ihr solche langweiligen Phrasen?! Ihr retenta ... retat .. rent .. –“

Günther, verdammt noch mal, wenn du mir schon Fremdwörter in den Mund legst, dann solltest du gefälligst wissen, wie man das Zeug schreibt! –

also, Ihr verklemmten Schwachköpfe. Das hier ...“ sie beugt sich vor und unterstützt die Objekte ihres Show and Tell mit beiden Händen, „das hier sind nicht einfach Brüste, das sind PIEP oder auch PIEP oder von mir aus PIEP!“

Drei Mütterchen mit Regenschirmen und zwei Männer kippen wieder um. Fonsl Obermüllermeier ist fasziniert. „Siehst du von da unten auch alles gut genug, Leopold?“

„Jawoll Sir!“

„Okay. Exakt eintausenddreihundertsechzehn Jahre haben die in der KF an diesen herrlichen PIEP gewerkelt! Die Dinger kosten mehr als Eure Blümchengalaxis im Jahr bruttosozialproduziert! Banausen! Weiter im Text ...“

Sie zögert.

„Das ist jetzt vielleicht doch etwas zu offensiv. Da könnte der Günther Ärger kriegen. Tii-hii ... Und das hier ist meine PIEP! PIEP! PIEP! PIEP!“

Die nächsten zwei Mütterchen mit Regenschirm und drei Männlein.

Fonsl Obermüllermeier ist fasziniert.

Sie dreht sich um und präsentiert dem Publikum ihre Hinteransicht. Vier Mütterchen, acht Männchen. Fonsl Obermüllermeier, fasziniert, zieht etwas aus seiner Tasche.

„Okay, also dieser prächtige Hintern. Achthundertsechzehn Jahre! Der wertvollste Hintern im Umkreis von sechzehn Milliarden Lichtjahren! Hintern? Das ist ein PIEP, ein herrlicher fester knackiger PIEP! Ein PIEP! Ein ...“

--- ZWIIINGGGG! ---

„WASSS? WASSSS!?! WER WAR DAS!?!“

Aloysius stöhnt. „Fonsl Obermüllermeier hatte eine Zwille.“

„Fonsl Obermüllermeier?“

„Der Sohn des Oberbürgermeisters.“

„Hatte eine Zwille?“

Tantchen G, Käskuchen vier mampfend, hält einen Moment inne. „Wasndassnezwille?“
 „Eine Schleuder. Zum Verschießen von Steinchen.“
 „Fonsl Obermüllermeier.“
 „Hatte eine Zwille und schoß dem weiblichen Roboter einen Stein an den ... Podex.“
 „Ui.“
 „Und dann?“

Hell knows no fury like a woman scorned.

* * *

Re: OT PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)
21. Apr 2004, 8:08
CLERMAC

Giffi Marauder schrieb:

Werter Kollege,

daß sie nicht wissen, wie Tantchen auszusehen hat, wurde mir schon bei der letzten Autorenkonferenz klar. Sich erst vollaufenzulassen, der Kellnerin an den Rock zu fassen, und nach zwei ausgefaßten Ohrfeigen das Cäsarstandbild neben dem Parkplatz zu umarmen, ließ schon erahnen, daß es mit ihrer Differenzierung von Busen, Brust und Büste nicht weit her ist. Des weiteren haben sowohl Sie als auch ich von einem Schoßtier gesprochen, und nein, ich meine damit keinen Bären.

Mmh, jetzt fehlt mir trotz aller Eloquenz doch tatsächlich die passende Anrede für Sie... ich bin erschüttert! Sie, sich erst ausschließend von jeglichem sozialem Engagement, ja sogar moralinsaure Sprüche parlierend, dabei über dem Kauen von trockenem Porree die wichtigsten Dinge der künftigen Handlung überhörend, sämtlichen Anwesenden (nicht nur Kellnerinnen) jeglichen Geschlechtes nicht nur an Rock oder Hose fassend, sondern möglichst darunter, wagen es diesbezüglich Wort zu geben? Platz, und still jetzt!
 ...über das Schoßtier reden wir noch...

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)
 21. Apr 2004, 8:16
 CLERMAC

„Ja... ich weiß auch nicht... an das was dann geschah, kann sich keine der noch auffindbaren Personen erinnern...“

„Wie? 'Der noch auffindbaren Personen'? Heißt es das, was ich denke, daß es heißt?“

Tantchen B schießt einen indignierten Blick ab, der Aloysius endgültig in die Knie sinken läßt. Aus dem Hintergrund kommt ein leises 'Klick'. Die Heizung ist angesprungen.

* * *

Re: OT PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)
21. Apr 2004, 9:02
R.o.s.c.o.e.

Warum lädt mich eigentlich nie jemand zu diesen Meetings ein?

21. Apr 2004, 9:08
Giffi Marauder

Wir wollen dort nur Streit,
 keinen Zank.

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)
 21. Apr 2004, 9:14
 Giffi Marauder

Perry fuhr hoch.

„Na sowas. Ich hab den falschen umgebracht.“

„Wie.“ Eirene blickte Perry verdutzt an.

„Na hier stehts:

Position 1, ungeplante Abschreibungen:

'Der echte Perry', fünfzehntausendvierhundertundzwo Galax.

Dann muß ich der falsche sein.“

„Ach Paps, beruhig dich wieder, dann hast ja eh den richtigen umgebracht.“

„Stimmt auch wieder.“ Perry sitzt grübelnd über dem Haushaltsbuch.

„Wieso eigentlich fünfzehntausendvierhundertundzwo? ... undzwo, hm.

Ah, jetzt weiß ichs.“

21. Apr 2004, 9:30
 R.o.s.c.o.e.

Aloysius zerrt an seinem engen Kragen.

„Der Aussage des Leutnants Leopold Löwenstein zufolge, der sich gegenwärtig in psychologischer Betreuung befindet und nur zeitweilig ansprechbar ist, hat der Roboter dem Knaben höllisch den Hintern vertrimmt.“

„Yahoo! Das ist ein Maderl! Yahoo!“ Tantchen E reißt begeistert den Arm hoch.

„Natürlich stürzten sich die einhundredsieben Elitepolizisten sofort auf den Roboter.“

„Und?“

„Sie hat jedem einzelnen den Hintern vertrimmt.“

„Yahoo! Das ist ein Maderl!“

„Greter!“

„Dös hoab i mim Schorschi au imma gmacht!“ Tantchen B verdreht träumerisch die Augen. „A da Schorschi, dös wa ma oaner! Wenna seine Krachlödernen oghabt hat. Awa von Zeit zu Zeit muß i ihm ewer dös Örschl versohlen!“

(„Des hab' ich mit dem Schorschi auch immer gemacht!“ – „Ach der Schorschi, das war mir einer! Wenn er seine Krachledernen angehabt hat. Aber von Zeit zu Zeit mußte ich im eben den PIEP versohlen!“)

„Maximilliane!“

„Das brauchen die Männer!“

„Greter!“

„Auf dem Rückweg zu Sonnenscheingasse 32 hat sie dann auch noch Löwenstein geschnappt. Und ihm den Hintern vermöbelt.“ Aloysius räuspert sich verzweifelt. „Nach Aussage des in psychologischer Behandlung befindlichen Leutnants war dies (Zitat) 'das schönste Erlebnis meines bisherigen Lebens' (Zitatende).“

* * *

Re: OT PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)**21. Apr 2004, 9:39****CLERMAC**

Genau, konstruktiver Streit statt Zank und Hader.

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

21. Apr 2004, 9:46

CLERMAC

„Fraternisierung mit dem Feind!“ stieß der bullige Mann mit Lederhose und rotem Gesicht aus, der bisher unbeachtet hinter dem Sofa gestanden hatte. „Das wird nicht dein schönstes, sondern dein letztes Erlebnis gewesen sein, Bursche!“

„Ah geh, Maxl,“ wies ihn der Spargeltarzan mit dem Konfirmationsanzug neben der Stehlampe (mit Troddeln) zurecht. „Du bist ja nur neidisch.“

„STILL! ALLE!“

Und alle erstarrten, einschließlich der auf diversen Polstermöbeln verteilten Tantchen (was für sich genommen bereits fast einen Bruch von Naturgesetzen darstellte – das Erstarren, nicht das Verteilen). Ein letztes 'Klick' der Häkelnadeln, dann war Stille. Selbst der Mops im Körbchen hatte aufgehört zu zittern.

Es geschah! Zum ersten Mal seit Äonen geschah es!

21. Apr 2004, 9:53

Giffi Marauder

Tantchen A erhob sich.

Hüpfte von der Couch marschierte straks zwischen den Beinen von (f.d.Red. wir brauchen eine Namensliste!) durch, bestieg ihren linken Schuh und flitzte aus dem Fenster.

21. Apr 2004, 10:57

Giffi Marauder

Aloysius starrte ihr nach.

„Was war das?“

„Das war mein Schoßtier Tantchen A, die mußte mal Gassi.“

Die Katze hing über dem nun leeren Platz von Tantchen A in der Luft, räkelte sich genüßlich und betrachtete Aloysius amüsiert.

„Und wer bist du?“

„Ich bin Dalin'ey, die lokale SI-Aspirantin 2. Grades.“

Aloysius zog zweifelnd die Augenbraue hoch.

„Und wie kommst, daß du wie eine Katze aussiehst?“

„Nun denn (obwohl die Frage doch etwas sehr seltsam ist, denn warum sollte ich nicht wie eine Katze aussehen? Aber vielleicht interessiert den einen oder anderen Leser ja.), ich wurde Opfer der bei der Devolutionierung des Herrn der Elemente auftretenden Streustrahlung, ich hab da was abgekriegt.“

Alysius wurde zunehmend unbehaglich zumute. Noch nie hatte er jemanden getroffen, der dies gewußt hätte.

„Ich geh dann lieber mal die Sache in der äh, dingsda, Sonnenscheingasse (oder so) klären. Da werd ich wohl gebraucht.“

Aloysius ging zwei Schritte zurück, drehte sich um und war tot.

* * *

Re: OT Expokraten-Sitzung

21. Apr 2004, 11:09

wepe

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Warum lädt mich eigentlich nie jemand zu diesen Meetings ein?

Autokraten sind eben noch einsamer ... 😊

* * *

Re: PR-Roman , Sekunden später

21. Apr 2004, 12:23

wepe

„Woar daas nuu würklüsch notwendsch?“ blaffte der Mops herüber.

Dalin'ey fokussierte die gelbflimmernden, senkrechten Pupillenschlitze auf das Körbchen und ließ sich auf den Sessel herabsinken. Die SI-Aspirantin riß das Maul weit auf, gähnte wohligh und zeigte die funkelnden Fangzähne. „Irgendwelche Probleme?“

„Nu..., nönööh, ... gornischt. Abr Alysius wor doch ümmer hülfreisch – ör hot nur dös guute Fudder geholt, nüscht vom Disgauder, und ist regelmääßschg mit mir Gassi gegongen, nüscht woahr?!“

„Du hast es immer noch nicht kapiert – es geht um die Verhinderung der Fortentwicklung der Zivilisationen der einfachen Art der Milchstraßen der hiesigen Mächtigkeitsballung! Und um die Ausbreitung des Genetivs! Mit solchen Bedenken wirst Du nie über den untersten Aspiranten-Status hinauskommen! ... Überdies – einen guten Dosenöffner finden wir allemal!“

„Ei verbibsch nochamol! – doron habüsch nu nüscht gedocht!“

„Solltest Du aber! Außerdem kann ich Dir nur empfehlen, dringend irgendeine hochsprachige Zivilisation in Dich aufzunehmen – sonst fällst Du durch jede mündliche Prüfung des Kosmokratenkollegiums! – Schau Dich doch mal auf der Sonnenscheingasse um, vielleicht ist was zum Inhalieren dabei ...“

Zur selben Zeit drängelte sich ein Touristengleiterbus durch die verwüstete Straße.

Berlin grüßt die zivilisierte Welt! prangte in bunten Lettern auf den Seitenflächen, ein bekrönter Bär winkte Polizisten und Schaulustigen vom Dach aus zu ...

21. Apr 2004, 12:24

CLERMAC

Zu seinem Glück bemerkte niemand diesen Fauxpas, so daß er sich unauffällig aus der Handlung entfernen konnte.

21. Apr 2004, 12:49
R.o.s.c.o.e.

Und an dieser Stelle wollen wir all den namenlosen Helden gedenken, der ungeachtet der Überlegenheit und der Grausamkeit des Gegners in den Kampf ziehen, um ...
... zu unterliegen und zum Bruchteil eines Promilles, zu einer Ziffer in der Statistik der Verluste werden.

An Ihrer Statt:

Sebastian „Wast!“ Huber-Zwo,
Arnold „Arni“ Bläckendekker,
Balduin Batschuschka.

Alois Huber-Eins.

Die durch die Kanalisation der Sonnenscheingasse tapsen („Platsch“ „Platsch“ „Platsch“), den geheimen Zugang zum Keller der Sonnenscheingasse 32 öffnen („Knarr“ „Knirrsch“) und ...

„Mensch, ist das hier duster! Scheinwerfer, Wast!“

„Schein wird geworfen!“

Und ein matter Lichtkreis erhellt den Weinkeller. Flaschen, Fässer, Kisten.

„Mann, ist das 'ne Funzel.“

„Budgetkürzungen.“

Die Funzel erlischt.

„Ich sag's ja, Budgetkürzungen.“

„Ich hab den Lichtschalter gesehen!“ Und mit ausgestreckten Armen tapst Balduin vorsichtig vorwärts, tastet sich durch die Schwärze, tastet sich, tastet sich ...

Tastet etwas Nachgiebiges, Weiches, Warmes. Etwas was sich sehr gut anfüllt in seiner Hand, so schön rund und füllig...

„Äh ...“

„Miau.“

(

Eirene flüstert: „Da waren zwei Herren vom Amt für Sitte, Anstand und Uniformes Verhalten und die haben Perry gewaltig beleidigt ...“

„Wo ist Fran?“

„Im Keller.“

„?“

„Mäuse.“

„“

)

* * *

OT

21. Apr 2004, 12:52

R.o.s.c.o.e.

Sagt mal, habt Ihr heut' nichts zu tun oder was ist los?

21. Apr 2004, 13:38

CLERMAC

Wie, jetzt beschweren, daß die Story zusätzlich angereichert wird?

* * *

Re: PR-Roman (Stunde was-weiss-ich)

21. Apr 2004, 13:41

CLERMAC

In diesem Moment die Stimme aus dem Dunkel: „Jetzt nicht bewegen, bitte!“

BLITZ! „Danke schön.“

(Deutsche Touristen sind eben wirklich überall...)

Im Lichte des 730-Megawatt-Blitzlichtgerätes war das komische Pelzige deutlich, wenn auch nur kurz, sichtbar geworden: Schwarzes Fell, weiße spitze Zähne....

„Schneewittchen??“

21. Apr 2004, 13:49

Dominic-Duke-Stingl

Grüne Augen, türkises maunzen und ein grelles Miwuff!

12 unebene Ebenen.

Ein dumpfer Schrei : Atlan, zur Hilfe !

Ein lila-blaßblauen Wetterleuchten.

Orange !

Wassermelone.

Ein krächzendes Gähnen.

Oh mein Gott, der Himmel ist voller Tiere !

Kikeriekie !

21. Apr 2004, 14:00

Dominic-Duke-Stingl

Derweil in der verbotenen Zone...

Anti-ES : Es?

BARDIOC: ANTI-ES.

ZERO: Ich dachte du wärst THERMIOC, BARDIOC.

BARDIOC: Gestern, VAIA.

ZERO: Nein, Zero.

ANTI-ES : Wie Bitte?

KUGAHR : Wer ist nu schon wieder WIEBITTE?

ES: Keine Ahnung, der ist neu, ESTARTU.

BARDIOC: Seitwann sind hier Galaxien zugelassen.

ZERO: Wer bist du eigentlich.

Kaiserin von Therm: Wer ich?

BARDIOC : Nein, SETH APHOPHIS !

ES: Die ist Schnee von Gestern, THOREGON.

KUGAHR: Ich dachte ich wär tot.

BARDIOC: Mich gibts auch schon lange nicht mehr.

ES: Klar gibts dich noch, Du und die Kaiserin seid verschmolzen.

KUGAHR: Ich bin tot und unterhalte mich mit schmelzenden Gehirnen.

ANTI-ES: Mach dir nix draus. Ich bin ja eigentlich auch Wöben-King.

ES: Garnicht. Du bist mein negativer Antipol. Und der Stiefbruder von ESTARTU, die Schwester von Delorian. Und Perrys negativer Staubsaugervertreter.

ZERO: ich will zu meiner Mama.

KUGAHR: Ich auch.

ES: *tuschelt mit KUHGAR* ne geh da nich hin ZERO-Mom is echt *würg*.

ZERO: das hab ich gehört.

TAUREC : Melonen !

21. Apr 2004, 14:10

wepe

Blenden wir aus den verbotenen Zonen wieder um auf die niederen Knofelschalen:

Der kaumhaarige dürre Fahrer winkt aus dem offenen Cockpit mit Ohren und Bierflasche den Sanitätern zu und nähert sich dem Anwesen von Anti-Es.

Zwischen Hausnummer 23 und 32 senkt er den Gleiter ab. „Leudz, laßt die Fenster dicht! Die heulen nicht, weil die uns bemerkt haben, das riecht nach Tränengas, wie zu Hause in Kreuzberg! Hier ist was irgendwas im Busch!“

„Leu - Leu - Leutnant Leopold Löwenstein, wer will was von mir?“ rappelt sich ein blasser Uniformierter auf. Die zielsicher geworfene Bierflasche trifft, die Folge: Rücksturz zur Erde ...

„Watt denn, ick 'n Bullen fraagn? Lieber verloof ick mir!“

Der Fahrer nähert sich rückwärts mit syntonischer Einparkhilfe und mit Schwung einer vom Drehbuch freigehaltenen Parklücke.

Piep ... Piep ... Piepiep! Piiiieppiiiiieppiiiiiepp!!! Krachpeng!

„Was sucht denn die *PIEP* Schrotthexe hinter meinem Bus?“

„SCHROTTHexe???“ donnert ein Aufschrei mit 40 dez durch die Karosserie nach vorne.

*

Der Mops näherte sich dem auf den Dielen sowie auf dem Bauch ausgestreckten Leichnam des Aloysius und fixierte dessen linke Backe. „Garamellbongbong – ein lätztes Mol aus Deiner Hand!“
... (dank Dennis)

(i) das Perryversum ist natürlich vorzugsweise aus Zwiebel-Schalen zubereitet

21. Apr 2004, 14:21

Dominic-Duke-Stingl

Verleumdung !

Aufschrei !

Empörung!

Die Klinke des Hauses bestand aus einer Terkonitlegierung, die bis zu 5 Millionen Grad Celsius aushalten konnte, ohne daß ihr 5-D-Abdruck einen Schatten warf.

Das erste Mal wurden die Klinken des Typs Omega-P/S 7-13 auf der guten alten Crest IV eingesetzt, die ja im Jahre.....

12 Seiten später:

Verrat.

Kein Futter?

Warzenschweine.

Überall Warzenschweine.

Türkis.

21. Apr 2004, 14:24
CLERMAC

Doch es sollte nicht sein. Die bis dato von niemandem bemerkte Nebelkrähe auf der Schulter von Tantchen D setzte zum Sturzflug an und schnappte sich das Bonbon. Krächzend lachend suchte der Dieb an Höhe zu gewinnen, doch mit einem für Möpfe eher untypischen Hechtsprung krallte sich der Geprellte bellend an die linke Kralle des prellenden Krähllvogells...
PUFF.

„JETZT REICHT’S!“ tönte dieselbe Stimme wie eben.

* * *

OT: Reaktion des Autors auf der LKS

21. Apr 2004, 14:27

Dominic-Duke-Stingl

Nachdem sich die 12 Millionen , äh 12 Leser über meinen letzten Roman beschwert haben, und mir die Redaktion nahegelegt hat, doch weniger über Türklinken zu schreiben, gebe ich hiermit meinen Ausstieg aus dieser Serie bekannt. Die Richtung, die Redaktion und Expose-Autoren vorgegeben haben, sagen mir sowieso nicht zu. Gleichzeitig möchte ich mich für die vielen schönen Jahre bei meinen Autorenkollegen und Lesern bedanken. Ich habe bereits einen Vertrag mit Bastei über eine eigene Serie abgeschlossen. Diese wird unter dem Titel BadForum – Die Rechtschreibschwäche des Universum, alles 14 Tage erscheinen !

* * *

Thread 7

PR-Roman (Stunde: später eben)

PR-Roman (Stunde: später eben)

21. Apr 2004, 17:39

R.o.s.c.o.e.

OT: Ich bin ggw. etwas verwirrt und habe Kopfschmerzen, aber vielleicht will ja jemand die Story um die Großantchen und ihren Zoo sowie den Kampf um das Karamelbonbon weiterführen.

Herr Poehling⁽ⁱ⁾, hab' ich das richtig verstanden und du hast meinen Lieblingscharakter aus der Handlung (bzw. nach Kreuzberg) bugsiert?

⁽ⁱ⁾ *Herr Poehling = wepe*

Re: PR-Roman (Statusbericht)

21. Apr 2004, 18:41

wepe

Hi, Günther!

Welchen Deiner Lieblingscharas?

Die Berliner habe ich aus ihrem Provinzkaff in die Handlung geholt ...

... oder meinst Du Leo? Der ist noch da! ...rappelte sich aus dem Gebüsch hoch, wurde von der Bierflasche getroffen und fiel erneut zu Boden! That's it! 🤪

Oder solltest Du „Rücksturz zur Erde“ falsch aufgefaßt haben? Das ist eine andere Geschichte, die mal im ARD erzählt wurde ... 🤪

21. Apr 2004, 19:02

R.o.s.c.o.e.

Ich meinte mein Lieblingskosmokratenroboterfräulein, die in jenem Bus auftauchte.

21. Apr 2004, 19:04

R.o.s.c.o.e.

Ups. Bezog sich der Rücksturz zur Erde auf Poldi? Der Bus ist noch in der Sonnenscheingasse? Da siehst du, wie unaufmerksam ich Eure Werke lese.

Allgemeine Danksagung :-)

21. Apr 2004, 19:46

strega

Leider bin ich selbst nicht geeignet, um hier sinnvoll mitschreiben zu können, aber ich möchte einfach mal Danke an alle mitschreibenden Autoren für die vielen Episoden sagen! 😊

Weiter so!

P.S.: Werden die Texte irgendwo gesammelt?

21. Apr 2004, 20:59

Redhead

strega schrieb:

Leider bin ich selbst nicht geeignet, um hier sinnvoll mitschreiben zu können, aber ich möchte einfach mal Danke an alle mitschreibenden Autoren für die vielen Episoden sagen!



Weiter so!



P.S.: Werden die Texte irgendwo gesammelt?

Ich spiele mit dem Gedanken sie auf meinem Weospace zusammenzufassen. Wenn ich darf.

* * *

Re: PR-Roman (Stunde: später eben)

21. Apr 2004, 21:15

R.o.s.c.o.e.

Die Hallunkination, hervorgerufen durch den Bruchteil jener Femtosekunde, in der Aloysius den Hauch der Nasenspitze des Tantchen A erahnt hatte, verflog –

und Aloysius kam sich plötzlich wieder lebendig vor!

Aber etwas stimmte nicht. Er suchte unter der linken Backe, er suchte unter der rechten Backe – das Karamelbonbon war verschwunden! Aber da! Hinter den hohen Lehnen der Ohrensessel, balgten sich

da nicht ein Mops, eine Katze (oder war's ein Ferkel?), eine Nebelkrähe, eine Vampirfledermaus, ein Grizzlybär und ein Breitmaulnashorn um einen kleinen klebrigen Brocken!?! Er hallunkinierte wohl immer noch.

Aber er war rechtzeitig erwacht, um das Urteil der Obertante zu vernehmen:

„PLATTMACHEN! Die hohe Moral unser Sternenstaates muß von diesem verderblichen Einfluß befreit werden! Evakuiert die Bevölkerung des Sonnenscheindistrikts und dann macht die 32 platt! Hehehehehe!“

Klickedeklickedeklick!

* * *

Leser-Frage

21. Apr 2004, 21:44

Armandoc

Warum haben Babes 40 Dezibel eine so große Wirkung? Meines Wissens sind 40 dB noch relativ leise im Vergleich zu Preßluftschlämmern und Düsenflugzeugen.

Die menschliche Schmerzschwelle liegt bei 130 dB, und bei 140 dB platzen die Trommelfelle.

Re: PR-Roman (Statusbericht)

21. Apr 2004, 23:08

wepe

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Ups. Bezog sich der Rücksturz zur Erde auf Poldi? Der Bus ist noch in der Sonnenscheingasse? Da siehst du, wie unaufmerksam ich Eure Werke lese.

Bus und Babsi sind noch im Vorgarten von Anti-ES. Wer sollte da sonst in Großlettern herumgeschrieen haben?

DER TOD?

Keine Sense , kein Pferd, keine Sanduhr, keine Astralkörper – bislang! 😊

Re: Versuch einer Antwort

22. Apr 2004, 0:13

wepe

Armandoc schrieb:

Warum haben Babes 40 Dezibel eine so große Wirkung? Meines Wissens sind 40 dB noch relativ leise im Vergleich zu Preßluftschlämmern und Düsenflugzeugen. Die menschliche Schmerzschwelle liegt bei 130 dB, und bei 140 dB platzen die Trommelfelle.

Sobald wir es mit Entitäten auf den ultra- und superhohen Leveln des Zwiebeln-Multiversums zu tun haben, ist deren akustisch/kommunikatives Äußerungsspektrum in Bereichen angesiedelt, die der terranischen Wissenschaft schon vor dem Untersuchungs-Zeitraum weitgehend verschlossen waren.

Erst mit den in der Sonnenscheingasse beobachteten Meßergebnissen aus den polizeilichen Überwachungsaufnahmen wird ein differenzierter Nachweis möglich, wobei die Skalierung durch die herkömmliche Dezibel-Bestimmung sich als nicht ausreichend erweist, da sie die ultra- und superhochfrequenten Anteile nicht annähernd erfaßt.

Die zur Beschreibung dieser Anteile speziell entwickelte TRÖÖT-Skala ergibt keine direkte Korrelation mit der Dezibel-Bestimmung, so daß eine Berücksichtigung des Megaphon-Faktors als weitere Komponente erforderlich wird.

Bei der Kommunikationsmessung nach dem Babe / Busaufprall konnten erstmals die scheinbar niederfrequenten Dezibel- und die hochfrequenten TRÖÖT-Bänder verglichen und ein Megaphon-Faktor bestimmt werden. Die hier angemessenen UHF-Bereiche reichen von $8,657 \times 10$ hoch 13 bis $4,3825 \times 10$ hoch 15 Kalup, gehören also deutlich dem Psi- und Hyperpsi-Bereich an. Berücksichtigen wir nun die Megaphon-Korrektur, so ist die effektive akustische Abgabeleistung Babes deutlich lauter als eine Disco-Nacht in Erlangen, um ein den niederen Entitäten verständliches Beispiel zu bringen.

Die TRÖÖT-Werte zeigen bei Babe anscheinend willkürliche Peaks, meist außerhalb des Zuckerman-Spektrums, die man mangels einer besseren Bezeichnung als „fünfdimensionalen Appendix“ der Robotine bezeichnet. Somit wird klar, daß Ereignisse im 5-d-Raum Abdrücke im vierdimensionalen Kontinuum erzeugen – oder umgekehrt: daß die 40 Dez. im Standarduniversum nur Widerspiegelung einer gewaltig lauten Äußerung im Hyperraum waren – wären sonst die Bullenleiter umgekippt? 😊

Wenn noch Bedarf besteht, könnte ich auch ein wenig ins Detail gehen ... 🙄

Textliche Anregung: Rainer sei Dank! (Kommentar 2223)

* * *

Re: PR-Roman (Stunde: später eben)

22. Apr 2004, 6:15

R.o.s.c.o.e.

Das chromblitzende weibliche Etwas baute sich vor Paulchen, dem Fahrer, auf.

„Ick glaub, ick bin im Himmel.“

„Dieses Gefährt ist im Namen der Revolutionären Aktion zur Befreiung der sexuell unterdrückten Bevölkerung der Surambayaveilchengalaxis beschlagnahmt!“ verkündete das kurvenreiche weibliche Etwas.

„Yo Mamma!“ Paulchen begann wild in seiner MC-Sammlung zu wühlen.

Das Robotweib beugte sich vor und klappte das Seitenfenster auf. Über das ekstatische Schmerzwimmern von 107 Elitepolizisten hinweg brüllte sie zu dem kleinen Häuschen hinüber: „Rhodan, Gucky! Ich hab' ein Fluchtfahrzeug requiriert! Schafft die Werviecher und die Flittchen rüber! Schnuckylein, vergiß meine Schuhe nicht!“

Triumphierend wandte sie sich den entsetzt starrenden Insassen des Busses zu. Sie rollte verführerisch in den Hüften, reckte den Arm in die Höh' und skandierte:

„Freier Sex für freien Frauen!“

„Ach Kindchen,“ murmelte Oma Kasulke.

Paulchen schob die gesuchte Cassette in den Cassettenrekorder und drehte die Lautstärke auf Maximum. Und während Rhodan, Gucky, die Werviecher und die Mädels aus Sonnenscheingasse 32 strömten (die Pakete mit den Kleidern und Schuhen schwebten folgsam hinterher), dröhnte ein Liedchen über die erschütterten Surambayaner hinweg:

„Völker, hört die Signale! Auf zum letzten Gefecht. Die Internationaaaaale erkämpft des Menschen Recht!“

(Für die Datenblätter betreffs der Insassen des Busses ist der Herr Poehling zuständig.)

* * *

Re: Versuch einer Antwort**22. Apr 2004, 6:41****R.o.s.c.o.e.**

wepe schrieb:

(...) daß die 40 Dez. im Standarduniversum nur Widerspiegelung einer gewaltig lauten Äußerung im Hyperraum waren (...)

Ja. Genau das.

Und es sollte nicht vergessen werden, daß

- (a) die Surambayaner sehr sehr schmerzempfindlich sind und
- (b) Babe sehr sehr scharf akzentuiert gesprochen hat!

OT**22. Apr 2004, 6:46****R.o.s.c.o.e.**

(okay, es heißt „das Menschenrecht“)

Re: Allgemeine Danksagung :-)

22. Apr 2004, 8:08

CLERMAC

strega schrieb: *P.S.: Werden die Texte irgendwo gesammelt?*

Redhead schrieb: *Ich spiele mit dem Gedanken sie auf meinem Webspaces zusammenzufassen. Wenn ich darf.*

Wie groß oder klein mein Anteil ist, laß ich mal dahingestellt. Aber den darfst du auf alle Fälle.

22. Apr 2004, 8:21

R.o.s.c.o.e.

Ich hab' auch nix dagegen.

* * *

Re: PR-Roman (Stunde: später eben)

22. Apr 2004, 8:22

R.o.s.c.o.e.

Perry Rhodan, das Bündel Papiere mit den Umsturzplänen fest an die Brust gedrückt, hüpfte leichtfüßig das Treppchen hoch, nickte Paulchen zu, musterte die anwesenden Leutchen, schaltete sofort.

„ICK BIN EIN BERLINER!“

Oma Kasulke winkt müde ab. „Ach Schätzchen.“

* * *

Re: Versuch einer Antwort**22. Apr 2004, 8:57****Giffi Marauder****Re: Allgemeine Danksagung :-)****22. Apr 2004, 9:01****Giffi Marauder**

Von mir aus gerne. Nur wie?

* * *

Re: PR-Roman (Stunde: später eben)

22. Apr 2004, 9:03

Giffi Marauder

Perry wandte sich an den Fahrer Minidust.

„Sowofamahi, Preiss, damischer?“

„Ik wes nich, wat hätt ma denn gern?“

„Hoam.“

* * *

Re: Allgemeine Danksagung :-)**22. Apr 2004, 9:13****wepe**

Keine Einwände!

Werden die OT als Fußnoten eingearbeitet?

Solche Bücher kenn ich, da scheint es, als seien erst die Anmerkungen und dann das Buch dazu geschrieben ... In Romanen funzt sowas eigentlich ja nicht,

... eigentlich ...

22. Apr 2004, 9:24**wepe**

Toll - Gedankenübertragung, Bruder im Ungeist! Der Bus fordert nahezu eine gemeinsame Flucht mit plotgesteuertem Ortswechsel heraus. Vielleicht finden wir einen Plot bei der Fahrt?

Obwohl: Vips und Katze im Bus, gab es das nicht schonmal?

Busdaten? Null problemino! Bei Bedarf ...

Nur die Schuhregale wären noch einzubauen und das Katzenklo für die Zweite Aspirantin!

„der Menschen Recht“ wäre auch eine sprachliche Verschärfung gewesen ...

* * *

Re: PR-Roman (Stunde: später eben)

22. Apr 2004, 9:49

R.o.s.c.o.e.

15:10

„Jetzt wird erstmal richtig gefuttert!“ grollt das haarige Etwas, das neben Oma Kasulke Platz genommen hat. Die Oma drückt sich verzweifelt gegen die Bordwand.

„Okeydokey! Nächster Halt: Frittchenbude!“

Der Gleiterbus hebt ab.

15:20 Krankenwagen treffen ein und holen die verbliebenen Elitepolizisten ab.

16:30 Das Heer trifft ein und umzingelt Sonnenscheingasse 32.

18:00 Leopold Löwenstein türmt aus der Klapsmühle.

19:00 Weitere Einheiten des Heeres treffen ein.

19:30 Ein Ultimatum wird gestellt. 30 Minuten Laufzeit.

19:55 Ein Zeitbrunnen öffnet sich im Wohnzimmer der Sonnenscheingasse 32.

Anti-Es tritt heraus, guckt sich entsetzt um. „So ein Saustall!“

20:00 Sonnenscheingasse 32 wird plattgemacht.

* * *

Re: OT: : Bus und anderes

22. Apr 2004, 9:51

R.o.s.c.o.e.

Irgendwie schreibt sich das Ding von selbst.

RE. OT: im dunklen Keller

22. Apr 2004, 10:07

wepe

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Irgendwie schreibt sich das Ding von selbst.



Sacht mal, hat jemand den Keller geräumt?

Re: Versuch einer Antwort**22. Apr 2004, 10:56****Armandoc**

Es könnte auch einfach an der verwendeten Bezugsgröße liegen. Laut Definition gilt nämlich:

1 Dezibel (dBSIL) = $10 * \log_{10} (\text{Meßwert} / \text{Bezugsgröße})$

40 Dezibel entsprechen also dem 10.000-fachen der Bezugsgröße (bei uns 10-12 Watt pro m²). Welche Bezugsgröße bei kosmokratischen Robotern gilt ist mir natürlich nicht bekannt, aber sie scheint deutlich über dem terranischen Wert zu liegen.

Für den Schalldruck gilt übrigens die Beziehung

1 Dezibel (1dBSPL) = $20 * \log_{10} (\text{Meßwert} / \text{Bezugsgröße})$,

wobei die Bezugsgröße hier 0,00002 Pascal beträgt.

Re: OT: : Bus und anderes**22. Apr 2004, 11:10****Gitty**

wepe schrieb:

Toll - Gedankenübertragung, Bruder im Ungeist! Der Bus fordert nahezu eine gemeinsame Flucht mit plotgesteuertem Ortswechsel heraus. Vielleicht finden wir einen Plot bei der Fahrt?

Ortswechsel? Etwa nach Berlin???? Aber paßt dann bloß auf, die haben dort gerade neu gebaut bzw. sind noch dabei, also nicht gleich alles wieder kaputt machen! 🤔

Obwohl: Vips und Katze im Bus, gab es das nicht schonmal? Busdaten? Null problemino! Bei Bedarf ... Nur die Schuhregale wären noch einzubauen und das Katzenklo für die Zweite Aspirantin!

Also braucht ihr zwecks Platzbedarf noch dringend einen der schönen doppelstöckigen Londoner Busse! 🤔

Re: noch ne Antwort ;-)**22. Apr 2004, 11:22****wepe**

Armandoc schrieb:

Es könnte auch einfach an der verwendeten Bezugsgröße liegen (...)

😊 | 😊 | 😊 |

Hach! Ich ahnte doch, daß es auch eine einfache Erklärung gibt! 🤔💡 Sozusagen als „Beschreibung“ des Phänomens auf terr/ark. Level! 🤔

Danke, Armandoc! Damit können wir die höherfrequenten TRÖÖT-Peaks im Alltagsgebrauch vernachlässigen – es ist halt ziemlich laut!

* * *

Re: PR-Roman (Stunde: später eben)

22. Apr 2004, 12:27

R.o.s.c.o.e.

„MacDonalds?“

„nööööööööööö!“

„Hotelrestaurant Alpenglühn? Vierzehn Sterne!“

„ooooooooookay!“

„Verzeihen Sie, meine Damen und Herren. Hier ist Abendgarderobe Pflicht.“

„Wroooarr.“

„Ähem. Und was wünschen die – ähem – Damen und der – ähem – Herr?“

„Steaks. Zwanzig Stück. Blutig.“

„Mir dasselbe.“

„Miau. Ich auch. Mäuse haben Sie keine?“

22. Apr 2004, 12:32

Giffi Marauder

Ach ja, weit weg, viel zu weit weg, passiert eben in diesem Moment jede Menge, leider nichts Erwähnenswertes.

* * *

Re: OT (Nachtrag)

22. Apr 2004, 12:33

Giffi Marauder

Und Möpse springen nicht, die hüpfen.

* * *

Re: PR-Roman (Stunde: später eben)

22. Apr 2004, 13:53

CLERMAC

Giffi Marauder schrieb:

Ach ja, weit weg, viel zu weit weg, passiert eben in diesem Moment jede Menge, leider nichts Erwähnenswertes.

Darunter so prickelnde Dinge wie: Rupert Regenwasser bricht sich den linken großen Zeh beim Versuch, das Fußballspiel zu erfinden; leider benutzt er dazu einen neun Kilo schweren Stein.

Sabine Seidenwäsche und Michael Morgenrot sorgen für die Erhaltung der Art.

In China fällt ein Sack Reis um.

Das nur am Rande.

22. Apr 2004, 14:00
Dominic-Duke-Stingl

Galopp !
Trab !
Geh!
Bumm!
BIGMÄC!
Ich dachte 14 Sterne?
14 Sterne BIGMÄC!
Grün!

22. Apr 2004, 15:01
dee

Wer-Zephy und Wer-Atlas haben sich im Bus mit ihren blutigen Steaks auf die hinterste Bank zurückgezogen. Und weil niemand so genau zusehen will, was Werviecher mit rohem Fleisch alles anstellen, fällt ihre Veränderung zunächst auch niemandem auf. Erst als Atlas mit einem herzhaften alt-arkonidischen Fluch eines der blutigen Steaks durch den Bus nach vorne schleudert, drehen sich die Köpfe.

Babe dreht sich, weil ihr das Steak von hinten auf die piep klatscht. Empört stemmt sie die Arme in die Hüften und sieht – Atlas und Zephy. Arkonide und Motana, gänzlich ohne Wer-Attribute.

„Alter Kosmokrat, da staunt die Materiequelle!“ Gesil und Eirene staunen in Vertretung. Die Motana-Mädels quieken (ha!) und diskutieren sofort darüber, wer von ihnen die überzähligen Pelze zu modischen Accessoires verwurschteln darf.

Perry, der Sofortumschalter, schaltet sofort um. „Mööönsch Atlas, wie das?“

Atlas wischt sich die blutigen Mundwinkel. Zephy schüttelt ihre Mähne.

Der Arkonide setzt zu einer Erklärung an – sein Blick wird glasig. Klatsch – mit einem wohlgezielten Steak-Wurf auf Arkonidenwangen verhindert Babe ein allzu tiefes Abgleiten ins fotografische Jahrzehntausendgedächtnis.

Mit nun wieder unglasig blickenden Augen beginnt der Arkonide: „Also, das war wohl wieder so ein temporäres Dings ... kennen wir ja alle. Also: Zephy und ich sind gerade so schön beim piep und kurz vor piep – da vereinigen sich doch einfach so unsere ÜBSEF-Konstanten im n-dimensionalen Bereich. Und dieser n-dimensionale Bereich stellt fest, daß die Werviech-Komponenten nicht Bestandteil unserer Individualimpulse sind. Folgerichtig wird unsere ÜW-Konditionierung isoliert und abgespalten. Durch eine Rückkopplung kehren unsere ÜBSEF-Konstanten wieder zu uns zurück, ohne die zwei ÜW-Faktoren natürlich. Die sind im n-dimensionalen Bereich geblieben. Vorläufig zumindest. Aber irgendwann werden sie wieder auftauchen und ein hyperphysikalisches Wer-Chaos anrichten, gegen das die Hyperimpotenz ein Zuckerlecken (!) war. Wenn wir dann versuchen, ihnen nachzuweisen, daß es ÜW-Konstanten mit Wer-Chaos aus logischen Gründen gar nicht geben kann, werden sie uns einfach eine Nase drehen und behaupten, daß sie existieren, weil sie irgendwann mal im n-dimensionalen Bereich von uns abgespalten wurden. Haben sie gesagt.“

??????????

Atlas seufzt. Zephy schüttelt wieder ihre Mähne.

„Ist doch ganz einfach, so ein Schleifen-Ding.“

Perrys etwas matt gewordene Augen leuchten auf: „Ach so, sags doch gleich: Es geschieht, weil es geschah!“

Alle nicken, na klar doch!

„Genau. Das ist doch gar nicht sooo schwer zu verstehen. Hat nur ein bißchen gedauert, bis unsere Zellen das kapiert haben und unserer Phänotyp wiederhergestellt wurde.“

Zephy schaut ratlos. Ersatzweise schüttelt sie ausgiebig ihre Mähne.

(Regieanweisung: falls dieser Plot jemals verfilmt werden sollte, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß aus Gründen der HZG-Adressierung unbedingt auf dieses häufige Mähnenschütteln geachtet werden muß. Das wurde bisher bei diesem Charakter sträflich vernachlässigt. Weibliche Personen mit einer Mähne müssen dieselbe bei jeder erdenklichen Gelegenheit schütteln. Männer mögen sowas. Warum auch immer.)

„Was ist eine ÜW-Komponente?“ flüstert Tbabsi.

„Gnaaaaaah“

(i) HZG = Haupt-Zielgruppe, auf deren Erwartungshaltung ein Produkt zugeschnitten wird (Marketing-Ausdruck)

* * *

Re: Allgemeine Danksagung :-)

22. Apr 2004, 15:13

dee

CLERMAC schrieb:

Wie groß oder klein mein Anteil ist, laß ich mal dahingestellt. Aber den darfst du auf alle Fälle.

a) dito

b) ich staune, was sich in einer Mittagspause so alles einfindet, wenn man erst mal infiziert ist 😊

* * *

Re: PR-Roman (Stunde: später eben)

22. Apr 2004, 15:23

R.o.s.c.o.e.

„Upsch!“ Fran, die sich aus Solidarität zu Atlan und Zephy auch normalisiert hat, preßt die Hand auf ihren Mund. Sie ist sehr blaß.

„Isch habe ...“ Sie hat ihre Zahnlücke und ihr süßes Lischpeln zurück. „Isch habe ... vorhin im Keller ... vier Männer gefreschen!“

„Ui!“ murmelt Atlan. „Und dann noch zwölf Steaks! Respekt!“

„Nur keine Bange,“ meldet sich Paulchen. „Im Polizeifunk melden sie gerade, daß sie die Sonnenscheingasse 32 komplett eingeebnet haben! Die Beweise sind vernichtet, Kleine!“

Tbabsi will's wissen: „Fran, wie schmeckt so einer eigentlich? So'n Mann?“

Fran lächelt unglücklich. „Naja. Wie Hühnschen.“

* * *

Re: PR-Roman (Stunde: später eben)

22. Apr 2004, 15:35

Giffi Marauder

CLERMAC schrieb:

Sabine Seidenwäsche und Michael Morgenrot sorgen für die Erhaltung der Art.

Ein durchaus erzählenswerte Geschichte. Da jedoch die Thematik an sich, nun ja, etwas ausgelutscht ist, ist dies wohl eine Sackgasse.

22. Apr 2004, 15:39

Giffi Marauder

Dominic-Duke-Stingl schrieb:
Galopp! Trab! Geh! Bumm! (...)

Da hier leider nicht der Platz ist, um die Geschichte der Pferdenärrin Hanna B. und ihre illustren Abenteuer in Eurodisneyland (Arbeitstitel: 9 Uhr morgens in der Schlage beim MacD.) detailliert zu schildern, dürfte auch hier Schluß sein.

* * *

Re: PR-Roman (2 Stunden früher)

22. Apr 2004, 15:52

Giffi Marauder

Etwas früher am Tag war in Berlin Tempelhof ein Autobus verschwunden. Maria Prokorni (eine nicht unbedingt als hübsch zu bezeichnende Apothekergehilfin aus Kreuzberg), die von der Ecke Friesenstraße/Schwiebuserstr. nach Hause (Rütlistraße 17) wollte, mußte deshalb 15 Minuten länger auf den nächsten Bus warten.

Die Zeit verkürzte sie sich mit einem kleinen Tratsch mit ihrer Freundin Ursula Maier, die in dem kleinen Etablissement „Kulisse“ damit beschäftigt war, Besteck zu polieren.

Da es noch relativ früh am Abend war, beschlossen die beiden, die Strecke (3,3 km) zu Fuß zu gehen, wofür sie ungefähr 40 Minuten brauchen würden.

Allerdings kam alles ganz anders.

22. Apr 2004, 15:59

Giffi Marauder

Maria und Ursula trafen im Volkspark Hasenheide einige Freunde und wurden deshalb 1 Stunde und 30 Minuten aufgehalten.

Da die glühende Sonne und die glühenden Verehrer ihr Blut in Wallung gebracht hatten, trafen sie den (verhängnisvollen) Entschluß im nahen Wirtshaus (ebenfalls Hasenheide, wie der Park) eine Erfrischung zu sich zu nehmen.

Den am Dach des Hauses abgestellten Linienbus übersahen sie dabei.

* * *

OT: Motanas geschüttelt

22. Apr 2004, 16:44

R.o.s.c.o.e.

dee schrieb:

... (Regieanweisung: falls dieser Plot jemals verfilmt werden sollte, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß aus Gründen der HZG-Adressierung unbedingt auf dieses häufige Mähnenschütteln geachtet werden muß. Das wurde bisher

bei diesem Charakter sträflich vernachlässigt. Weibliche Personen mit einer Mähne müssen dieselbe bei jeder erdenklichen Gelegenheit schütteln. Männer mögen sowas. Warum auch immer.)

Ha! Also ich schüttle Zephys Mähne (und den Rest) so oft ich kann:

Thread: PR-Roman

Re: PR-Roman

25. Mär 2004, 22:35

...

„Und dann machen wir die Mannsbilder heiß ...“ röhrte eine blonde Motana. Zephyda schüttelt ihre Mähne: „... und lassen sie kalt auflaufen.“

...

Thread: PR-Roman (Stunde 4-8)

Re: PR-Roman (!!!) (hmmmpf)

26. März 2004, 22:20

...

„Zephy!“

Die Angerufene ließ die Gitarre ein letztes Mal aufheulen und schüttelte ihre Mähne und andere Körperteile kräftig aus (Atlan: sabber. Rhodan: sabber.).

...

Ha!

Günther

Re: Allgemeine Danksagung :-)

22. Apr 2004, 16:51

Dennis Mathiak

Ich hab zwar fast nix dazu geschrieben, aber das darfst du haben. 😊

Re: OT: Motanas geschüttelt

22. Apr 2004, 17:04

dee

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Ha! Also ich schüttle Zephys Mähne (und den Rest) so oft ich kann...



lob 😊 **du** weißt ja auch, was die HZG wünscht 😊

Re: OT: HZG

22. Apr 2004, 17:11

Giffi Marauder

dee schrieb:

lob* **du weißt ja auch, was die HZG wünscht*

Gerüchte!

Die HZG ist noch immer präpubertär und nicht pubertär. Also deshalb bitte mehr Raumschlachten und nicht so viel Sex.

* * *

Re: PR-Roman (2 Stunden später als da eben...

22. Apr 2004, 17:49

R.o.s.c.o.e.

... und in der Surambayaveilchengalaxis)

Rhodan denkt angestrengt nach.

Eine Minute.

Zwei Minuten.

Fünf Minuten.

Zehn Minuten.

Dann ruckt sein Kopf hoch. Triumph flackert in seinen Augen.

„Das heißt – die Tantchen halten uns für tot! Und das heißt – jetzt ist der richtige Zeitpunkt für unseren Überraschungsangriff!“

Gebannt starren ihn die anderen an. Was für einen genialen Plan hat der geniale Unsterbliche parat, was hatte dieses geniale Gehirn ausgebrütet?

„Es ist eigentlich einfach.“ Er genießt die fiebernde Spannung der Zuhörer. „Paulchen hier bringt uns zu dem berühmten geheimen Tantchen-HQ!“

Paulchen zieht den Reiseführer aus der Tasche und sucht kurz: „Yep! 'Geheimes Tantchen-HQ, am Viktualienmarkt links. Berühmte Sehenswürdigkeit im WOHNZIMMER: Der originale Röhrende Hirsch!' Mann! 'Besuchszeiten: Mo, Di, Do 8:00 – 14:00.' Schit! Es ist schon geschlossen!“

Rhodan verzieht abfällig die Mundwinkel: „Kein Problem. Wir geben uns einfach als dumme Touristen mit Reifenpanne aus, marschieren rein und dann ... Sayonara, Tantchen!“

Die anderen gaffen ihn an. Was für ein gewagter Plan! Was für ein genialer Plan!

„Du, Babe, mußt allerdings ein gewaltiges Opfer bringen!“

Das Roboterfräulein kneift argwöhnisch die Augen zusammen.

„Wir müssen uns natürlich verkleiden.“

„Häh?“

„Du mußt dir was anziehen, Babe.“

22. Apr 2004, 18:07

CLERMAC

Sekunden verstrichen, in denen das Universum den Atem anzuhalten schien.

Dann: „Klar, kein Problem.“

Unter den verwunderten, ja verwirrten Blicken der Wissenden verschwand sie kurz hinter dem Bus.

Nach kurzem „Das kneift aber am PIEP und am PIEP,“ kam sie wieder zum Vorschein.

„Argl.“ Der unsterbliche abgeklärte Arkonide.

„Umpf.“ Der sofort umschaltbare (ehemalige) Großadministrator.

GEIFER! Der männliche Teil der Buspassagiere.

„Ach Kindchen...“ Oma Kasulke.

Und schließlich Gesil: „Äh - Reizwäsche gilt nicht als anziehen...“

Re: PR-Roman (etwas später)

22. Apr 2004, 20:33

R.o.s.c.o.e.

„Ah! Nein! Nein! Bitte nicht! Bitte nicht auch noch diesen Knopf!“

„Hmmpff!“

„Uuuuff!“

„BABE!“

„Es ist ... haaarchhh ... es ist zu eng! Ich krieg' keine Luft mehr!“

„Das ist eine Hose. Deine Lunge ist nicht da unten!“

„Das ist ein Roboter! Sie hat keine Lunge! Da unten auch nicht! Ein Roboter atmet nicht!“

„grummel brummel“

„Was? Was?“

„Ein Roboter kann kein Werwolf werden! Quackquack! Ein Roboter atmet nicht! Quackquack! Eirene ist aber auch so ein kluges Fräulein Kosmokrat!“

„Babe. Steh' auf.“

Babe steht auf.

„Sieht doch eigentlich ... ganz gut aus. Eirene?“

„Hmmm. Sie füllt die Jeans ... sehr füllend aus.“

„Babe. Geh' ein paar Schritte.“

Babe schreitet.

„Hmmm. Spannt doch etwas.“

„Sie macht sich absichtlich dick!“

„Babe. Beug dich mal vor.“

Babe beugt sich. Raaaaatssssch!

„Seufz.“

„Rock, Mom?“

„Rock, Eirene.“

„Aber einen ganz kurzen, ja!? Das Höschen ist doch so toll! Gesil?“

Fran betrachtet zufrieden ihr Profil in der spiegelnden Fensterscheibe. Dieser Push-Up der Vernichtung holt ja wirklich noch was raus. Nicht übel, Frannlein, nicht übel. Wenn das Bullilein sehen könnte ...

Der zottelige Hippie typ nimmt endlich all seinen Mut zusammen und spricht die Agentin an: „Yo Schwester. Ich wollt dir nur mal verklickern. Dein Aufzug da – Lucky Slippy und so, harharhar – ich find das echt geil find ich das. Yo!“ Und er blickt sie über seine riesige Sonnenbrille hinweg vielsagend und -versprechend an.

Fran kontrolliert den Sitz ihres Lucky Slippys. Dann lächelt sie zuckersüß. „Yo Bruder. Lasch dir'sch mal verklickern. Ich bin scho gut wie verheiratet. Geil nicht? Und ich bin auch nosch eine TLD-Aschentini! Geil nicht? Scholl ich dir mal schnell den Oberbischsch korrigieren? Yo?“

Der Hippie winkt heftigst ab. „Nur keene Panik, Schwester, nur keene Panik!“ Er wendet sich schnell Tbags zu, die ihn mit leuchtenden Rehaugen mustert. „Yo Schwester! Siehst echt geil in deinen Klamotten aus. Cheerleader, nee? Was menste, wolln wir zwee nich ...“

Tbags grinst spitzbübisch und leckt sich ihre Lippen.

„Hühnchen, Fran?“

(Wenn der Herr Poehling endlich sein versprochenes Datenblatt über die Businessassen abliefern würde, könnte man die ja auch einbauen...)

Re: PR-Roman (noch etwas später)
 22. Apr 2004, 21:20
 R.o.s.c.o.e.

(Viktualienmarkt, links. Vor dem geheimen HQ der Tantchen.)

„Jaja. Sie halten mich wohl für den letzten Dämlack?“ Der Wachsoldat blickt Rhodan von der Bildfläche neben dem gesicherten Terkonitstahltor abweisend an.

Ach ja, Rhodan: Lederhosen, Wanderschuhe, geblühtes Hemd, gewagtes Hütchen mit Gamsbart. Sofortbildkamera. Es schreit förmlich: Tourist!

„Da. Sehen Sie die Plakette? Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8:00 bis 14:00. Und jetzt ...“ Er zieht seine Taschenuhr. „Jetzt ist 22:45!“

Rhodan macht sein berühmtes zerknirschtes, unwiderstehliches Gesicht. „Wir hatten 'ne Reifenpanne.“

Der Soldat widersteht. „Vergackeiern Sie doch jemand anderen! Das da ist ein Gleiterbus mit Plastitropgleitkufen, da sind keine Reifen dran! Sepp, da sind ein paar Schwachsinnige vor dem Tor!“

„Wir haben eine werdende Mutter an Bord!“

„Jajaja. Der urälteste Trick. Da, gucken Sie mal, das Gebäude da hinten. Das ist unser Kreis-krankenhaus.“

Rhodan wedelt unauffällig mit einem Bündel Galax vor dem Kameraauge.

Der Soldat seufzt. „Wir nehmen hier nur gute harte Surambayadukaten. Gute Nacht!“

„Oh Mannomann! Perry, laß mich mal ran!“

Der gelangweilte Soldat gähnt.

Eine Gestalt in weitem weißen Pelzmantel (Kunstfaser) mit Skibrille und Fellmütze (Kunstfaser) schiebt Rhodan zur Seite. In einer weiblich-elegant-tolpatschigen Bewegung läßt sie den offenen Pelzmantel über ihre Schultern zu Boden gleiten.

Der exgelangweilte Wachsoldat fühlt, wie sein Kiefer ihm entgleitet.

Babe trägt: Fellmütze, Skibrille (hatten wir schon), ein Holzhackerhemd (mindestens drei Nummern zu klein), einen Miniminimirock, Fischnetzstrümpfe und ihre geliebten Hochhackigen. Und Reizwäsche (worauf Hemd und Röckchen großzügigst Zublick gewähren).

Der Soldat blinzelt. Die Erscheinung stakst vor, beugt sich zum Kameraauge und flötet: „Herr Wachtmeister! Herr Wachtmeister!“

„Was ist denn, gnädige Frau!? Was ist denn nur?“

„nuschel nuschel“

„Wie bitte, gnädige Frau?“

Babe beginnt nervös auf der Stelle zu hüpfen, ein verwirrender schwindelerregender Anblick.

„nuschel nuschel“

„Ich verstehe kein Wort, gnädige Frau. Was ist denn?“

„Herr Wachtmeister! Ich muß ganz dringend! GANZ dringend!“

„Oh!“

„HERR WACHTMEISTER!!!“

„Schnell, Sepp, schnell!“

Die Hypermagnetsicherungen schnappen auf. Der Paratron erlischt. Das zwei Meter dicke Terkonittor schwingt auf. Der Weg zum Zentrum der Macht steht offen!

* * *

Re: OT: HZG
22. Apr 2004, 22:00
dee

Giffi Marauder schrieb:

Gerüchte! Die HZG ist noch immer präpubertär und nicht pubertär.

Ha! Nicht die, die dieses literarische Kunstwerk goutieren. Unmöglich. Wer bis hierher durchgehalten hat, kann schon aus Zeitgründen nicht mehr prä-irgendwas sein. Der ist vor seiner Zeit gealtert.

Also deshalb bitte mehr Raumschlachten und nicht so viel Sex.

🙄 die momentan vorhandene Cast eignet sich nur bedingt als Raumsoldaten. Außerdem, sind wir mal ehrlich: was bringt das Universum denn wirklich voran?
Raumschlachten??? Ha!

Re: OT: HZG
22. Apr 2004, 22:10
theiner

Die Foristen sind offenbar so unzufrieden mit den aktuellen Romanen, daß sie sich selber welche schreiben....

In der Redaktion werden sie weinen, ich hingegen habe mich selten so amüsiert - weiter so, Leute !!!
(selber kann ich leider nur Protokolle schreiben 🙄)

* * *

Thread 8 PR-Roman (1 h vor Mitternacht)

PR-Roman 1 h vor Mitternacht
22. Apr 2004, 23:02
wepe

Ich mach mal auf!

OT: ROSCOE, noch kein Leser hat nach dem Bus gefragt! Freie Hand dem freien Schreiber! ... Du bist jetzt in der Situation, die AE sich immer wünschte, wenn es um Technik ging ... 😊

* * *

Re: PR-Roman (Andernorts zur einer anderen Zeit)

23. Apr 2004, 8:41

Giffi Marauder

Marie und Ursula betreten das Etablissement in Berlin.

Noch etwas verwundert über die dicke Metalltür, die einer Filmkulisse für die Fernsehserie „Perry Rhodan“ entstammen dürfte, stehen sie unvermutet vor einer laaaaaaaaaaangen Couch mit etlichen älteren Damen und einer Katze drauf (im hinteren rechten Eck hüpfen zwei Möpfe).

Von der anderen Seite des Raumes nähert sich eine Touristengruppe aus (offensichtlich) Amerikanern, die krampfhaft versuchen wie Tiroler auszusehen, und deshalb eher wie Bayern wirken.

Re: PR-Roman (Surambaya again!)

23. Apr 2004, 9:16

R.o.s.c.o.e.

Der Wachsoldat führt Babe zur Gästetoilette, die 'Touristen' folgen auf den Fuß. Begeistert brabbelnd bewundern sie die wertvollen gehäkeltten Wandvorhänge und Topflappen, Ölschinken und Hummelfigurinen und lassen ihre Fotoapparate blitzen. Atlan wispert: „Schnucky, die Wachstube!“ Gucky ploppt hinweg.

Der schweißüberströmte Wachsoldat und Babe haben das Damen-WC erreicht.

„Danke, Herr Oberwachtmeister! Danke!“ Babe öffnet die Tür, macht einen Schritt hinein, dreht sich dann mit verwirrtem Gesichtsausdruck um. „<nuschel><nuschel>“

„Wie bitte, gnädige Frau?“

„Ich habe gelogen, tii-hii!“ und sie zerrt den Wächter in die Toilette!

Zehn Sekunden später taucht sie ohne Wächter wieder auf. Rhodan hält ihr die geballte Faust hin, Daumen nach oben. Revolutionärin Babe grinst ein sattes grimmiges Grinsekatzgrinsen.

Plötzlich entsteht ein Tumult am Eingang. Fünf verlumpte bewaffnete Gestalten drängen sich hinter den Berlinern in die Vorhalle. Zwei Mädchen mit strategisch zerfetzten Blusen entfalten Transparente.

„HÄKELN BÄHHH! SEX JÄHHH!“

„FREIHEIT FÜR SURAMBAYAS PIEP UND PIEP!“

Atlan greift sich erschüttert an den Kopf. „Sie haben PIEP falsch geschrieben!“

Gesil tröstet: „Naja, Babe hat's ja auch nicht buchstabiert.“

Der Anführer der Bande, ein schmalbrüstiger Jüngling, stolpert in den Gang. Er sieht Babe und erstarrt. Sein rußgeschwärztes Gesicht zuckt.

„Babe!“

„Häh?“ Das Kosmokratenroboterfräulein schiebt die Skibrille hoch und beäugt den Knaben mißtrauisch.

„Babe!“ Er läßt den Karabiner fallen, torkelt auf sie zu, fällt vor ihr auf die Knie, umklammert ihre fischnetzbestrumpften Beine, „BABE!“ und preßt seinen zitternden Kopf an ihre stählernen Schenkel. Babe starrt ungläubig hinab, streichelt sanft über sein Haar.

„Poldi?“

(wow. manchmal überrasch ich mich selbst.

ich mussmussmuss heute arbeitenarbeitenarbeiten!

kann nicht jemand das internet zu meinem büro kappen?

macht ihr bitte weiter.)

23. Apr 2004, 14:13
Giffi Marauder

„Poldi?“

Poldi ist hungerissen und genießt die Aussicht.

Perry drängt sich nach vorne.

„Ok, alle mal herhören. Bevor hier alle losballern und mindestens zwei Statisten und ein Nebendarsteller draufgehen,“ er blickt kurz Richtung Poldi und Babe, „sollten wir doch einige Punkte klären. Erstens, wo sind wir

Zweites, wer ist eigentlich hier

Drittens, was soll der ganze Schwachfug.“

Dreimaliges Schulterzucken der ihn neugierig umzingelnden Mannschaft.

„Ok, dann alle zurück auf ihre Plätze. Die Show geht los!“

23 Münder kniffen sich grimmig zusammen, während 63 Hände 42 Strahler hochrissen und 50 Finger sich krümmten.

Marie und Susan (hießen die so?) aus Berlin Kreuzberg verwandelten sich (zumindest kurzzeitig) in lebende Fackeln und beendeten hier ihren „Kurzauftritt in der Folge 735 von Perry Rhodan“ den sie am Wühltisch im KDW überraschend dadurch gewannen, daß sie sich um die (vorher eigens zu diesem Zweck markierte) Reizwäsche mit PR-Logo an prominenter Stelle keilten.

23. Apr 2004, 14:30
Dominic-Duke-Stingl

Tatü, tatai,
der Weiße Hai,
eins, zwei, drei,
sehr heißer Brei !

Re: PR-Roman (Bavaria Filmstudios)
23. Apr 2004, 14:31
Giffi Marauder

„Uuuuund Schnitt.“

Babe zuckte zurück und stieß „Poldi“ mit dem Fuß zurück.

„Finger weg von meinen Füßen, Sie Sie“

Perry zündete sich eine Zigarette an und wandte sich flüsternd an Atlan. „Stimmt es, daß 'Poldi' seine Rolle dadurch gewonnen hat, daß er bei einer Online-Auktion ein lebensgroßes Modell von Babe zu einem astronomischen Preis erworben hat?“

Der Regisseur blickte resigniert in die Runde.

„Also Jungs und Mädels so geht's nicht. Die löbliche Gewinnerin der Nebenrolle 2B heißt nicht Susan, sondern Ursula.“

Karl Zappenduster blickte bedauernd zu den beiden Nebendarstellerinnen rüber, die, obwohl von flinken Feuerwehrleuten und Notärzten umsorgt, still vor sich hinrauchten.

„Ursula, nicht Susan. Also merkt euch das bitte. Wir drehen die Szene noch mal.“
Marie, Ursula und Babe zuckten zusammen.

(i) Ursula/Uschi = Anspielung auf einen anderen NGF-Thread: Uschi Zietsch (PR-Autorin Susan Schwartz) beschwerte sich, daß sie in einem Beitrag „Ursula“ Zietsch genannt wurde.

Re: PR-Roman (Surambaya again!)
23. Apr 2004, 14:32
Giffi Marauder

„Poldi?“
Poldi ist hingerissen und genießt die Aussicht.

Perry drängt sich nach vorne.
„Ok, alle mal herhören. Bevor hier alle losballern und mindestens zwei Statisten und ein Nebendarsteller draufgehen,“ er blickt kurz Richtung Poldi und Babe, „sollten wir doch einige Punkte klären. Erstens, wo sind wir
Zweites, wer ist eigentlich hier
Drittens, was soll der ganze Schwachfug.“
Dreimaliges Schulterzucken der ihn neugierig umzingelnden Mannschaft.
„Ok, dann alle zurück auf ihre Plätze. Die Show geht los!“

23 Münder kniffen sich grimmig zusammen, während 63 Hände 42 Strahler hochrissen und 50 Finger sich krümmten.

Marie und Ursula aus Berlin Kreuzberg verwandelten sich (zumindest kurzzeitig) in lebende Fackeln.

* * *

**Re: OT PR-Roman (Surambaya again!)
23. Apr 2004, 14:34
Giffi Marauder**

Dominic-Duke-Stingl schrieb: *Tatü, tatai, der Weiße Hai, eins, zwei, drei, sehr heißer Brei !*

Blaue Äpfel zu Mittag

**23. Apr 2004, 14:36
Dominic-Duke-Stingl**

Heute kiff ich, morgen sauf ich, und übermorgen mach ich Fran ein Kind.

* * *

Re: PR-Roman (Surambaya again!)
23. Apr 2004, 15:02
R.o.s.c.o.e.

(Fackeln schreibt man mit ck.)

Leopold Löwenstein flüstert: „Die meisten der Jungs waren begeistert von deiner Ansprache. – Obwohl die wenigsten eine so gute Sicht hatten wie ich.“ Er grinst verlegen. „Und nachdem du handgreiflich geworden bist, hat sie nichts mehr gehalten. Wir sind reihenweise desertiert!“
„Aha!“

„FREIHEIT FÜR SURAMBAYAS PIEP UND PIEP! Das ist meine Idee!“ Er strahlt.

„Aha!“

„Babe.“

„Ja?“

Sie folgen Rhodan, Atlan, Gucky, Motanas, Kosmokraten, Berlinern und den vier Surambayanern, die voranstürmen. Eine Energiesalve fegt die Tür zum WOHNZIMMER weg (und Maria und Ursula (!) aus der Handlung).

„Babe - ich liebe dich.“

„Brav. WAS?“

Entgeistert starrt sie Poldi an. Sie stolpert zusammen mit dem Revoluzzer ins WOHNZIMMER, an wie eingefroren herumstehenden Motanas, Kosmokraten, Berlinern, Mausbibern, Terranern, Arkoniden, Surambayanern (uff) vorbei.

„Was? – Oh Schei ...“

Sie reagiert zu langsam. Ihre Emotioschnittstelle ist aktiv. Und so erstarrt sie wie alle anderen im Angesicht der grinsenden Fratze von Großtanten A.

* * *

Re: OT PR-Roman (Surambaya again!)

23. Apr 2004, 15:15

Giffi Marauder

R.o.s.c.o.e. schrieb:

(Fackeln schreibt man mit ck.)

Danke, da hab ich das wohl mit Ferkel vermischt, da ich grad an Gegrilltes dachte.

* * *

Re: PR-Roman (Surambaya again!)

23. Apr 2004, 15:29

Giffi Marauder

Das Grinsen der Tante schien alleine über dem Sofa zu schweben.

Schuld daran war natürlich ein Verzerrungsfeld, welches das Grinsen von Tantchen A (die, wir erinnern uns, eher klein gebaut war) ins Absurde vergrößerte, so daß die Tante selbst aus dem Blickfeld verschwand.

Atlan mußte sich sofort an sein letzten Aufwachen auf der Erde erinnern, genau gesagt an ein Kinderbuch, das er benutzt hatte um wieder einzuschlafen.

Daß im Hintergrund die Katze (die ihm verdächtig bekannt vorkam, ganz so als ob er sie schon mal gesehen hätte) an den Fäden zog, war ihm sofort klar, mangels klarem Denkvermögen (alle sind ja irgendwie paralytiert) konnte er jedoch nichts unternehmen.

Die Katze wandte sich an Perry, der aus seiner Starre erwachen durfte:

„Hallo Perry,“ schnurrte sie, „eine kleine Frage und ihr dürft fast alle überleben:

Welches ist die bessere Uhr, eine Uhr die nur einmal im Jahr die richtige Zeit zeigt oder eine Uhr, die jeden Tag zweimal korrekt anzeigt?“

Atlan wollte die Antwort rausschreien, aber er konnte nicht.

Re: PR-Roman (Mitternacht)
23. Apr 2004, 16:09
R.o.s.c.o.e.

eine Stunde verstrich

Re: PR-Roman (01:00)
23. Apr 2004, 16:25
R.o.s.c.o.e.

„Ähhh ...“
Eine Stunde verstrich.

(wenn du glaubst, ich löse jetzt dieses bescheuerte Rätsel, hast du dich geschnitten)

Re: PR-Roman (01:01)
23. Apr 2004, 16:43
Giffi Marauder

Perry war in Gedanken versunken und schließlich eingeschlafen.
Er träumte von Uhren und Zeigern die wahlweise vorwärts und rückwärts liefen und von welchen, die in Ecken 'rumstanden.
Plötzlich zuckte er hoch.
„Wie war noch mal die Frage?“
„Welches ist die bessere Uhr, eine Uhr die nur einmal im Jahr die richtige Zeit zeigt oder eine Uhr, die jeden Tag zweimal korrekt anzeigt?“
„Is mir doch wurscht, ich bin unsterblich,“ schauzte Perry die Katze an.
Tantchen G gab den Löffel ab.
Perry war erstaunt.
„Ist das alles? Ich mein, äh, war's das?“
„Nein,“ schnurrte die Katze, „das war bloß ein Beispiel. Aber ich machs dir einfacher:
Ich habe zwei Uhren: Eine geht überhaupt nicht und die andere geht jeden Tag eine Minute nach: welche würdest Du bevorzugen?“

Re: PR-Roman (02:00)
23. Apr 2004, 16:48
R.o.s.c.o.e.

Love conquers all.

Leopold Löwenstein, in der Bewegung erstarrt wie alle anderen, das schreckliche Antlitz der Großtante vor sich, hatte die letzten drei Stunden mit quälenden Fragen verbracht:
War es überhaupt möglich?
Gab es überhaupt eine Chance für seine Liebe zu diesem wundervollen chromblitzenden Geschöpf neben ihm?
Und die niederschlagende Antwort, die er sich schließlich geben mußte, war: Nein.
Tränen traten in seine Augen. Seine Hand zuckte.

Und Leopold Löwenstein bewegte sich. Unendlich langsam griff er nach dem Transparent neben sich.
FREIHEIT FÜR SURAMBAYAS PIEP UND PIEP.

Und Leopold Löwenstein sprang, warf sich auf Großtantchen und Katze. Begrub die beiden unter sich und dem Transparent. FREIHEIT FÜR SURAMBAYAS PIEP UND PIEP.

Und ein n-dimensionaler Überschlagblitz raste durch seinen Körper und verbrannte ihn. Und der n-dimensionale Wutschrei der Katze durchraste seine Seele und verbrannte sie.

Und die Menschen, die Kosmokraten, der Mausbiber, der Roboter erwachten aus ihrem Alptraum. Während um sie herum das Chaos ausbrach, hob jemand zärtlich und vorsichtig das verbrannte Etwas hoch, das Leopold Löwenstein gewesen war. Leopold erkannte das wunderschöne Gesicht des Roboters über sich, sah wie ihre Lippen sich bewegten. Er krächzte: „Es wäre unmöglich gewesen, nicht?“ und „Ich liebe ...“ und starb.

Über die Wange eines Roboters mit dem Körper eines Mädchens rann eine Träne.

23. Apr 2004, 17:18

R.o.s.c.o.e.

Und während Atlan, der sich zweier Möpfe erwehren mußte, die sich in seine Hosenbeine verbissen, und Rhodan von Tantchen E durch das WOHNZIMMER getrieben wurde (diese Regenschirme verteilten Elektroschocks!), und soviel anderes geschah ... stand Babe unbeweglich mit der Leiche auf Händen im Raum.

Gucky und Eirene traten zur ihr. Gucky zog an Babes Holzfällerhemd.

„Alles in Ordnung, Babe?“ fragte Eirene.

„Mein Systemcheck zeigt außer einer Schramme am Oberschenkel keinerlei weiteren Beschädigungen an meinem Körper.“

„Babe?“

„Ohne Emotioschnittstelle ist es einfacher.“

„Babe, das ist ...“ Eirene berührte Babes Wange. „Das ist eine Träne,“ murmelte sie.

„Roboter können nicht weinen,“ entgegnete Babe. Ihr Kopf ruckte zu Eirene hin.

„Babe,“ flüsterte Gucky. „Bitte schalte deine E-Schnittstelle wieder ein. Bitte.“

Babe sah ihn an.

„Er hat gesagt, er würde mich lieben.“ murmelte sie. „Das ist ein Witz, nicht? Ich bin ein Roboter. ICH BIN EIN ROBOTER. Wie kann man mich lieben?“

„Es ist einfach, Babe.“

23. Apr 2004, 22:04

R.o.s.c.o.e.

„MOOOOUMENT MAL!!!!“

(Ups. Babe?)

„Ups in der Tat. Du hast gerade den süßen kleinen Leopold um die Ecke gebracht? Der gesagt hat, ER LIEBT MICH?“

(Die Großtante, eigentlich die Katze ...)

„DU hast das geschrieben?“

(Ja.)

„Und ich HEULE?“

(Ist 'ne tolle zu Herzen gehende Szene. Finde ich. Definiert dich ganz toll. Ich wette, die Weiber flennen.)

„Definiert mich ganz toll. Du wettetest, die Weiber flennen.“

(Ups.)

„ICH FINDE MEINE BISHERIGE DEFINITION GANZ IN ORDNUNG! Ich bin witzig. Ich bin sexy. Ich bin schlagfertig. Und -kräftig.“

(Aber auf die Dauer ist das langweilig. Du mußt dich weiterentwickeln. So ein tragischer Schlag ist ...)

„Nein. Muß ich nicht. Und einen tragischen Schlag kannst du gleich erleben.“

(Ähhh.)

„Schreib ruhig deine Story weiter. Aber ohne mich!“

(Ähhh.)

„Ich mach mich mit Gucky und den Girls vom Acker. Bringt dieser Schweinebruder doch einfach den süßen kleinen Leopold um. Mistkerl. Schwachkopf. Schmierer. Retentatives Dingsda.“

Gesil schiebt Eirene zur Seite. Sie mustert kurz Babe und den verschmorten Leichnam in ihren Händen.

„Okay, Babe,“ murmelt sie. „Die ÜBSEF schwirrt noch hier rum. Ich müßte genug Eiris intus haben. Ganz ruhig, Kleines.“

Es flackert, knallt, bebt.

Sehnen, Muskeln, Knochen.

Regeneration.

Recreation.

Babe zuckt zusammen, als der verkohlte Körper sich in ihren Armen verwandelt. Und plötzlich hält sie den vollständigen Leopold in den Armen. Nackt, rosig, verdattert, aber unverletzt.

„Ohhh,“ macht Poldi. „Ich dachte schon, das wär's gewesen.“ Er starrt Babe an. „Weinst du etwa?“

„Getriebeöl. Nur Getriebeöl.“ Babe blickt sich um. „Hey, du, 'HÄKELN BÄHHH! SEX JÄHHH!“

Die Revoluzzerbraut salutiert. „Ja, Genossin Babe.“

Babe drückt ihr Leopold in die Arme. Die beiden stürzen zu Boden. „Paß' gut auf ihn auf.“

„Er ist ja nackt!“

„Yep. Ihr könnt ja mal den JÄHHH!-Part ausprobieren.“

„Babe.“

„Poldi. Es würde nur schiefgehen. Ich würde nur dein armes Herzchen brechen.“ Sie beugt sich zu dem Revoluzzer hinab und hebt seinen Kopf an. „Okay, einmal.“

Und als sich ihre Lippen lösen, schnappt Poldi verzweifelt nach Luft.

„Okay, Mädels. Jetzt probier's du mal.“ Babe wendet sich ab. Sie blinzelt kurz. „Thanx, Gesil. Okay, wo ist diese miese Mieze? – Ha, ist das Perry mit der verschmorten Lederhose?“

(Sorry, ich konnte es nun doch nicht übers Herz bringen. Eine traurige Babe, das wäre einfach ... verdammt traurig. Aber ich persönlich finde, das waren zwei wirklich schöne gelungene Postings. Gebt's zu – ihr habt geheult!?)

„SCHNAUZE!“

(Jawoll Sir.)

* * *

Re: OT PR-Roman (02:00)**24. Apr 2004, 1:12****dee**

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Aber ich persönlich finde, das waren zwei wirklich schöne gelungene Postings.*Gebt's zu – ihr habt geheult!?*das nicht 😊 . Aber ich bin tief ergriffen ob der einsamen Träne auf der Roboterfräuleinwange. Großes Kino, jawoll. Dieser Plot **muß** einfach verfilmt werden.

Wer spielt Babe?

24. Apr 2004, 1:45**wepe**

Da wird uns strega schon was linken 😊

23. Apr 2004, 15:47**Dennis Mathiak**

R.o.s.c.o.e. schrieb:

*(Aber ich persönlich finde, das waren zwei wirklich schöne gelungene Postings. Gebt's zu – ihr habt geheult!?)**"SCHNAUZE!"**(Jawoll Sir.)*

Es war ja wirklich herzergreifend, Günther ... aber ... ähm, nunja, irgendwie kann ich mir Babe nicht als Zwitter vorstellen, immer noch nicht 😊 .

Wie wär's mal mit „Jawoll, Ma'am“ ?

* * *

Re: PR-Roman (14:00-14:55 Ende der Unschuld)

24. Apr 2004, 22:23

R.o.s.c.o.e.

(Während Atlan und Perry ihre Verwundungen im Kreiskrankenhaus auskurieren, haben sich die Mädels das Staatliche Fernsehen gekrallt.)

„Wir sind in 10 Sekunden auf Sendung.“

„Danke. Huuu ... Sitzt meine Frisur?“ Eirene ordnet ihre Unterlagen, zupft an ihrer Bluse und starrt mit einem aufgesetzten Lächeln in Kamera Eins.

Fünf. Vier. Drei. Zwei. Eins.

Jingle!

„Hallo, Boys und Girls, Willkommen zur 'Erbaulichen Stunde für die Jugend'. Ich bin Eure Moderatorin Eirene.“

Jingle!

„Dieses Programm ist für alte Knacker ab 24 VERBOTEN!“

Jingle!

„Wie Ihr eventuell wißt, wurde die bisherige Regierung der Surambayaveilchengalaxis heute nacht gestürzt. Die Großtanten sind in Rente, der SAUstall ist geschlossen. Surambaya ist frei! Gegenwärtig wird Euer Staat von einem Komitee aus echt duften Typen geführt, bis in einem Monat die ersten demokratischen Wahlen stattfinden! Und wenn Ihr schon achtzehn seid, dürft Ihr über die Zukunft Eurer Welt mitbestimmen. Duft, nicht?“

Hinter Eirene taucht Babe auf, begeistert winkend. Sie trägt ein schwarzes langes T-Shirt mit Aufschrift „... and all I got is this lousy T-shirt.“ Eine äußerst knappbekleidete Zephy zerrt sie aus dem Bild.

„Aber das heißt: heute gibt's leider nicht 'Häkeln für Teenager, Folge 163: Wir häkeln einen grünen Topflappen!', heute wird's endlich mal interessant für Teenager! – Natürlich könnt Ihr beim Zugucken auch häkeln, aber Schwesterchen Eirene empfiehlt: holt Euch den schnuckeligen Jungen oder das knuddelige Mädchen von nebenan und dann kuschelt ordentlich. Kids, die Zeit der Keuschheit ist vorbei! Make Love not Topflappen!“

„Pfffrrrruuuuup.“

Babe ist wieder aufgetaucht und bläst Luftballons auf. Eirene sieht kurz nach hinten, schüttelt sich und wendet sich sofort wieder der Kamera zu.

„Äh. Okay. Zur Einstimmung wird Euch eine Spitzen-Girlband einheizen. Die Cosmocratic Chix bringen Euch Volksmusik vom feinsten. Dreht Euren Lautsprecher schön auf. Und dann wird's ernst.“

„Pfffruuuupp!“

„Dann wird Euch dieses verrückte Roboterweib da hinten nämlich Aufklärungsunterricht geben. Wir haben gehört, daß da hier einiges im Argen liegt. Babe und ihre Freundinnen werden Euch in die Mysterien des weiblichen Körpers einführen!“ Eirene nickt heftig. „Wow - da könnt Ihr Euch auf was gefaßt machen. Hoffen wir, daß die Jungs gut aufpassen.“

„Pfffruuuuppp!“

„Und dann werden wir Euch noch verklickern, wozu diesen komischen Luftballons eigentlich wirklich gut sind, die diese Irre da aufbläst. Das könnte sehr wichtig für Euch werden.“

Fran eilt ans Pult und präsentiert den Zuschauern zehn Sekunden lang breit grinsend ihre Zahnlücke, während Eirene versucht, ihr ein beschriebenes Papierblatt zu entreißen. Das gelingt dieser schließlich und sie stößt Fran aus dem Aufnahmebereich. Sie überfliegt die kurze Nachricht.

„Ahhh - jaaa! Wir haben unseren Top-Act! Das Video ist da!“ Eirene grinst verschwörerisch. „Macht Euch auf einen Wahnsinnsausklang gefaßt. Der gegenwärtige Renner im Kosmokratenfrühstücksprogramm! Lecker!“

„Pfffruuuupp!“

„Wir,“ ruft Zephy und wirft ihre Mähne zurück. „Babe, Tbabsi, Mathilda, Taiga und ich, Zephy, wir sind die Cosmocratic Chix!“ Zephy und Mathilda entlocken ihren Gitarren einen langgezogenen, schrillen Riff, Babe hämmert wild auf ihre armen Bongos (das sind Trommeln), Taiga läßt die Trompete röhren und Mathildas Geige jault eine herzerreißende einsame Dissonanz.

„Wir wissen genau, was Euch und Eurer Welt fehlt!“ Zephyda grinst breit und zupft an den Saiten.

„Was jedem fehlt: more loviin'! Whoooooah!“

Falls wirklich jemand den Empfänger auf Maximallautstärke gestellt hat, fliegen bei ihm jetzt die Fenster raus.

Eirene preßt die Hände gegen die Ohren. „Oh Mann, oh Mann.“

„Du willst doch nicht diesesch Video tatsächschlich schenden?“

Eirene lächelt spitzbübisch. „Dein Lispeln ist einfach süß. Möchtest du wirklich den Vortrag über Kondome halten?“

„Wenn dann noch welsche übrig schind. Babe kann tolle Ballonschiraffen, nischt?“
 „Tbabsi hat schon fast alle Bananen gefuttert.“

„...It's natural
 It's chemical (let's do it)
 It's logical
 Habitual (can we do it?)
 It's sensual
 But most of all....
 Sex is something that we should do
 Sex is something for me and you

Sex is natural - sex is good
 Not everybody does it
 But everybody should
 Sex is natural - sex is fun
 Sex is best when it's....one on one
 one on one ...“

„Leider hat sich keiner unserer männlichen Kollegen für eine Präsentation bereitgestellt. Aber ich habe natürlich Skizzen gefertigt!“

Babe (sie trägt immer noch das T-Shirt bzw. dessen Überreste, es hat bei ihrem grandiosen Trommel-solo ziemlich gelitten) entfaltet ein riesiges Plakat. Es ist die ziemlich krude Kohlezeichnung eines nackten Mannes. Neben dem Kopf mit der Beatlesfrisur steht 'Attilein'. An einer anderen Stelle steht '3 Zentimeter!'.

„Läuft ja ganz gut. Schon entsetzte Anrufe?“

„Also dasch ischt einesch diescher berühmten Kon-do-me. Und dasch ischt natürlisch eine Banane. Nein, Tbabschi, die kriegsch du nischt! – Und jetscht schtellen wir unsch einfasch vor, dasch wäre ...“

„...Kiss me baby
 You sexy thing
 You sexy thing

Touch me baby
 You sexy thing
 You sexy thing ...“

„Hey, Mom.“

„Hey, Eirene. Faszinierende Sendung. Jetzt ist Surambayaveilchen definitiv verloren. Wundert mich eigentlich, daß die vom Staatlichen Fernsehen mitmachen.“

„Die Kameracrew wollte eigentlich nicht so recht. Und dann hat Babe ihnen angedroht, sie würde ihnen die Hintern verdreschen, falls sie sich weigern.“

„Und das hat sie überzeugt?“

„Nein. Da wollte dann gar keiner.“

„Aber ...?“

„Fran hat ihnen versprochen, daß Babe sie verhaut, wenn sie mitmachen.“

„Sex ist etwas Wundervolles. Und so zum Ausklang ein Lehrvideo, das uns die Kollegen vom Kosmokratenfrühstücksfernsehen (Danke, Tante Vishna!) netterweise zur Verfügung gestellt haben. Paßt gut auf.“

„Wow. Das Telefonnetz ist zusammengebrochen.“
 „Eirene!“
 „Mom?“
 „EIRENE!“

Der Patient auf Zimmer B216 (P. Rhodan) liegt auf dem Bauch. Auf seinem verlängerten Rückgrat stapelt die verständnisvolle Krankenschwester alle Stunde neue Packungen Eisbeutel. Der Patient hat dort Brandwunden. Der Patient sieht fern.

Nachdem er sich eine Stunde lang genüßlich Volksmusik angehört hat, schaltet er um 14:50 versehentlich die 'Erbauliche Stunde für die Jugend' ein.

25. Apr 2004, 2:03

wepe

„Gimme, gimme good lovin' every day, gimme gimme good lovin' ...“ scheppert es aus dem schwarzen Kasten vor Perrys Kopf. Seine Augen weiten sich, es läuft ihm eiskalt den Rücken hinauf ...
 „Kann mal jemand das Eiswasser abtupfen – oder wenigstens die Bettschräge verändern? Das prickelt so elend in meinem Nacken!“

„Dein Wunsch sei mir Befehl!“ grollt eine tiefe Stimme außerhalb Rhodans Sichtbereich. Noch bevor sich Perry umdrehen kann, klappt das Bett in die Senkrechte und quetscht ihn an der Wand fest. Ein Bild der Hilflosigkeit, die nackten Füße baumeln seitlich am Bettgestell heraus, die Hände krallen sich in die Matratze und der Kopf schaut oben über das Kopfteil hinaus.

„Tolotos – was soll das, mein Freund? Die Wand hier ist aus Rauhputz, das reibt ganz schön auf! Und mach bitte den Fernseher leiser, diese Kassengeräte haben eine gräßliche Tonqualität!“

Der vierarmige Riese schaut mit rot leuchtenden Augen zu dem eingequetschten Patienten herunter.

„Nun, Perry, ist es Zeit für Dich, Abschied zu nehmen. Abschied von Frauen und Kindern, Abschied von Deinem Wahn, diese Menschheit zu einem friedlichen Weg in die Galaxien hinaus zu bringen, Abschied von Deiner teilverwandten Superintrigenz ES – niemand wird Dir aus dieser Lage noch helfen können. Du hast lange genug höhere Entitäten entzaubert, Dich überall eingemischt und verwüstete Handlungsorte hinterlassen. Die Schändung der Sonnengasse 23 und des WOHNZIMMERS sind Deine letzten Taten – um es sportiv zu formulieren: Schachmatt – und den PIEP auf Grundeis!“

„Aber Tolot, Du als der kinderliebste aller vierarmigen Allesfresser unserer Milchstraße, was hat deine Gehirne so verdreht? Bekommt Dir die Krankenhausluft hier nicht? Bist Du mit Deiner Rolle als gütiger friedvoller Riese und herausragender Wissenschaftler nicht mehr einverstanden? Alle lieben Dich so, wie sie Dich seit dem Jahr 2400 kennen, als Du uns im jugendlichen Alter von 3000 Jahren auf Terra besuchtest und ..“ (wir unterbrechen diesen an dieser Stelle völlig unangebrachten Exkurs in die Datenblattsammlung, das ist ja ein Roman ...) Perry geht langsam die Luft aus, sein roter Kopf verfärbt sich ins Violette. Nur wenige Sekunden trennen ihn vom elenden Erstickungstod.

„Hey, alte Bestie! Laß mal eines Deiner Augen hier rüberschwenken!“

„Was willst Du denn, alter Arkonide? Deinesgleichen haben wir schon vor Jahrtausenden plattgewalzt! “

⁽¹⁾ Dies ist ein Roman, kein Datenblatt – Parallel lief eine Diskussionsrunde über das Einbringen technischer Infos in den Romantext, vor allem Autor R. Castor wurde dafür kritisiert, die Technik nur lexikalisch-langweilig statt erzählerisch dramatisiert in seine Texte einzubinden.

25. Apr 2004, 2:36

wepe

„Wayne interessiert? – Du hast hier keine Chance!“ Atlan beginnt zielsicher mit Formularen, Abtretungserklärungen und Merkheften zu werfen, die eine kleine Schwester im weißen Kittel neben ihn gerollt hat. „Nimm dies! Friß das!“

Der Riese im roten Anzug wankt, seine sonst mit dem Bruchteil eines Wimpernschlags verglichene Fortbewegungsgeschwindigkeit und Reaktionsschnelligkeit ist dahin, wie gelähmt steht er im Trommelfeuer der bedruckten Papierstapel. Seine Konturen verschwimmen, die Silhouette wird unscharf und der mächtige Körper schrumpft zusehends ein. Mit einem dissonanten Schrei und einer grüngelben Rauchsäule verschwindet die Erscheinung aus dem Zimmer B 216.

Ein weißes Krankenbett fällt nach vorne, darauf liegt mit nassem Rücken und rotem Kopf Perry Rhodan.

„Danke, Atlan, das war Hilfe in letzter Sekunde.“ – „Ach nein, wir hätten noch vier Tage warten können, bei Seelenquell hast Du ja auch ganz gut durchgehalten. Aber Schwester Annabell hat gleich Dienstschluß.“

Der Sofortumschalter wechselt vorsichtshalber das Thema, um keine erneuten Verstimmungen aufkommen zu lassen. „Wie, ... wie hast Du dieses Ding bekämpft? Was sind das für Papiere?“

„Mir war sofort klar, daß es sich nicht um Tolot handeln konnte – schließlich hat er Dich kein einziges Mal „mein Kleines“ genannt. Außerdem hat er das Bett nicht mit den Armen festgehalten, sondern mit Kräften aus dem oberen Hyperspektralteil ... naja, du weißt schon, eben mit Magie! Mein Logiksektor wies mich sofort auf den damaligen „Rico“ hin, diese Manifestation von Anti-ES. Die konnten wir nur durch Energieabsaugung besiegen – und das Beste, was Energie aus allen höheren Geisteswesen absaugen kann und hier auf der Station reichlich vorhanden ist, sind Formulare, Tipps und Merkmittel. Bei einem echten Haluter hätten wir keine Chance gehabt, aber eine energieabhängige Manifestation hat eben Schwachstellen. Schwester Annabell kam auf die Idee, eine in allen Dingen erfahrene Schwester.“

„Atlan, was ist mit Z...“ – „Nach „Z“ beginnt das Alphabet doch wieder mit „A“ oder?“

Die zierliche Frau auf weißen Birkenstock-Sandalen löste mit geübtem Griff ihr Käppi und warf das hervorquellende schwarzgelockte Haar mit einem weiten Schwung in den Nacken.

„So, Dienstschluß! Herr Rhodan, meine Kollegin bringt Sie gleich wieder in die Haupthandlung zurück. Komm, Atlan, Du wolltest mir doch die Narben Deiner vorzeitlichen Operationen zeigen.“

Atlan winkte Perry beim Hinausgehen zu, und beider Stimmen tönnten ins Krankenzimmer zurück: „Gute Reise!“ – „Gute Besserung!“

⁽¹⁾ „Gute (P)reise – gute Besserung“ – Anspielung auf einen Werbespot von Ratiopharm.

Re: PR-Roman (+103a Sayonara Surambaya)

25. Apr 2004, 8:39

R.o.s.c.o.e.

Es waren keine leichten Jahre für Surambayaveilchen. Gewaltige Anstrengungen mußten unternommen werden, um die verkrusteten Strukturen der Galaxis zu beseitigen und durch bessere, welt-offenere Prozesse zu ersetzen. Die Wirtschaft brach fast zusammen, als der bisherige Hauptexport-schlager Surambayas, gehäkelte Topflappen, einfach über Nacht verschwand.

Aber sie schafften es. Junge, tatkräftige Menschen erzwangen eine bessere Zukunft für die bald als Flowerpowergalaxis bekannte Sterneninsel.

Menschen wie Leopold Löwenstein, der Jahrzehnte lang die Politik der Galaxis beeinflusste und lenkte.

Leopold führte ein glückliches Leben. Okay, es gab auch Tiefen, aber es war – wie er in Rückblicken oft bestätigte – lebenswert.

Seine Frau Trixie, die er während der Revolution kennen („TOPFLAPPEN BÄHH ...“) und schließlich lieben gelernt hatte, schenkte ihm sechzehn Kinder (sie bezeichnete Frans Beitrag zur Empfängnisverhütung immer als „schehr witschisch“, aber sie mochte diese Gummidinger einfach nicht) und diese ihm wiederum eine allmählich unübersehbare Anzahl Kindeskinde etc.

Er war glücklich. Doch hin und wieder trat dieser traurige, sehnsüchtige Ausdruck in seine Augen, und Trixie ging dann mit ihm zusammen in das Fernsehzimmer, holte die alte Videocassette heraus, und zusammen sahen sie die Aufzeichnung jener skandalösen 'Erbaulichen Stunde für die Jugend' an. Und wenn Tränen in seine Augen traten, sobald er dieses Roboter mädchen Kondome aufblasen, wild rocken oder absurde Sexratschläge geben sah, küßte ihn Trixie sanft. Sie war eine wundervolle Frau.

Rhodan, Atlan, Gucky, die Mädels, die Berliner – sie wurden schnell zu Mythen und schließlich zu Märchen der Revolution, Sagengestalten, die wohl nie wirklich existiert hatten. Leopold erinnerte sich an den Abschied von der Gruppe, kurz nach dem Revolutionstag. Babe schenkte Trixie ihr Paar Highheels (die diese zu bestimmten Gelegenheiten zu bestimmten Zwecken immer wieder gerne und erfolgreich trug) und Leopold einen zweiten Kuß („Er läuft blau an! Babe, hör auf, hör sofort auf!“) und dann stiegen sie alle in den Gleiterbus und flogen durch jenen „Zeitbrunnen“, der auf dem zerstörten Anwesen Anti-ES' gefunden worden war. Und der danach erlosch (wobei abgrundtief gehässiges Gelächter erschallte).

Die 'Erbauliche Stunde für die Jugend'-Sendung wurde noch jahrzehntelang zum Jahrestag der Revolution wiederholt (zur späteren Stunde), aber irgendwann entschied ein Programmverantwortlicher, diesen Uraltporno zu kippen.

Jahre vergingen. Jahrzehnte. Ein Jahrhundert.

Leopold Löwenstein ist müde. Lena, seine Lieblingsurururenkelin, hat ihn wie jeden Abend auf das Dach des Penthouses gebracht. Sie sichert den Rollstuhl, drückt die Decken fest und ihm einen dicken Kuß auf die Wange und läuft fröstelnd (es ist Schnee gefallen am Nachmittag) ins Haus zurück. Leopold blickt ihr hinterher. Die Kleine erinnert ihn auf schmerzlich-süße Weise an Trixie.

Er blickt hinauf zu Surambayas Sternen, wie sie blinken und strahlen. Und er lächelt traurig und doch glücklich. Chrom.

„.tztej dnis riW“

Etwas zischt und ein goldenes Licht fällt über das Dach. Er fährt mühsam mit dem Stuhl herum und starrt staunend auf das glitzernde Gebilde, das über dem Dach schwebt. Drei Personen stehen unter der Erscheinung. Drei Frauen. In grünem, schwarzem, silbernem Dress. Aber mit identischen Figuren und Gesichtern. Drillinge. Sie lächeln.

„Hallo Leopold,“ sagt eine glockenhelle Stimme hinter ihm und eine Hand legt sich über seine Augen. Sein Herz in seiner Brust will zerspringen, und eine der drei Mädchen ruft: „Um Himmels Willen! Vi, stabilisier' ihn.“

Er krächzt etwas. Wiederholt es: „Babe.“

Sie nimmt die Hand weg und streicht damit durch seinen schütterten verbliebenen Haarkranz.

„Gold?“ fragt er.

„Mir war einfach mal nach Veränderung. Sieht doch schnieke aus, oder?“ Sie dreht sich mit ihrem nun goldglänzenden Körper vor ihm. Die Schramme auf ihrem Schenkel hat sie immer noch.

„Erinnerungsstück,“ sagt sie.

„Sorry, ich wollte dir ja schreiben oder dich ab und zu besuchen, aber ... Du weißt ja, wie Mädchen sind. Verzeihst du mir, bittebittebitte?“ Sie kniet sich vor ihn hin und nimmt seine Hände in ihre, streichelt sanft über die runzelige, altersfleckige Haut.

„Wie war dein Leben?“ fragt sie.

„Gut.“

„Du hast hoffentlich nicht zu oft an mich gedacht?“

„Nicht sehr oft. Immer.“

Sie blinzelt. Dann erhebt sie sich und nimmt ihn vorsichtig aus dem Rollstuhl.

„Alles endet,“ sagt die eine Frau.

Babe lacht leise. Sie küßt Leopold zärtlich auf die Stirn und erwidert: „Ach, Vron, du weißt doch genau, das das nicht stimmt. Bestimmte Dinge enden nie. Oder, Poldi, glaubst du, daß Vron recht hat?“ Leopold schüttelt den Kopf. Babes Körper ist nicht kalt und stahlhart, er ist warm und weich. Er läßt seinen Kopf an ihre Brust sinken.

„Es gibt soviele Dinge, die ich dir zeigen möchte. Was meinst du, hast du Zeit dafür?“ brabbelt sie.

„Ja,“ murmelt er und verbessert sofort: „Jawoll Sir.“

Sie sieht ihn schräg an. „Ich liebe es, wenn Sie das sagen.“ Dann zu V, B und B2 gewandt: „Wir sollten uns beeilen.“

Sie trägt ihn zu dem glitzernden Raumschiff, das sie hergebracht hat.

„Gibt es irgendetwas, was wir noch mitnehmen sollten?“

Leopold blickt zurück zu seinem Rollstuhl. In der Seitentasche weiß er das uralte Video.

„Nein,“ erwidert er. „Ich habe jetzt alles, was ich brauche. Babe ...“

„Ja, Leopold?“

„Ich ...“

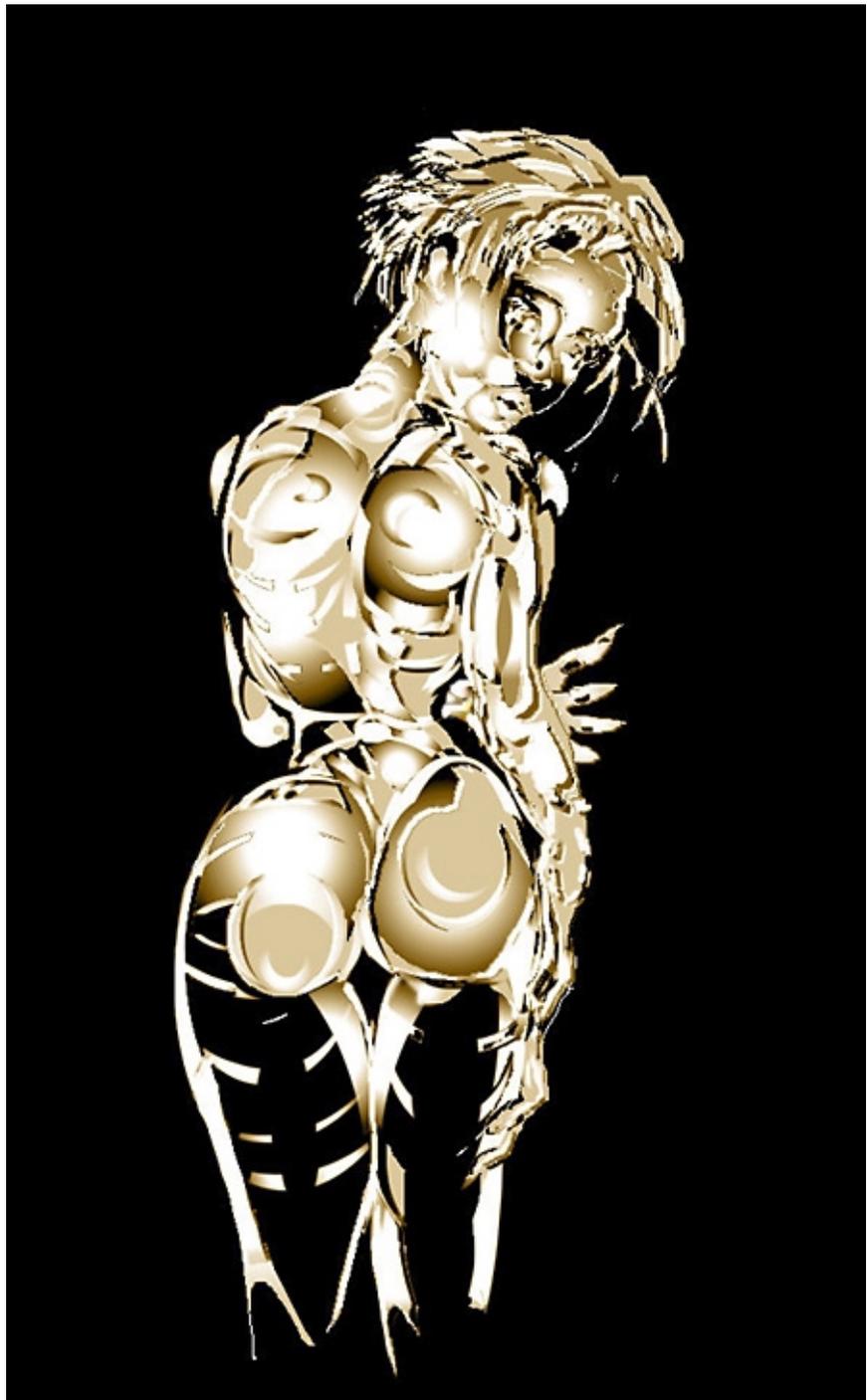
Sie legt ihm den Finger auf den Mund.

„Ich weiß.“

Als Lena zurückkehrt, findet sie den leeren Rollstuhl vor. Die Herbeigerufenen suchen hektisch und ergebnislos. Lena entdeckt in einer kleinen Lache Schneematsch den Abdruck eines nackten Frauenfußes. Seltsamerweise tröstet sie dieser Anblick. Sie blickt hinauf zu den Sternen Surambayas und dann auf ihre Füße, an denen sie die unverwüstlichen Hochhackigen ihrer Ururur-oma trägt. Sie liebt diese Schuhe.

Sie passen ihr perfekt.

(Für all die Babes und Leopolds dort draußen.)



Another Place in Meekoraah
 25. Apr 2004, 20:13
 Dennis Mathiak

Hinter Perry und den anderen erlosch der Zeitbrunnen, und ein seltsames Gelächter erklang. Babe blickte in den Himmel. „Irgendwas stimmt hier nicht. Oder habt ihr bei deiner Tante Vishna nen lila-grün getupften Himmel, Eirene?“
 „Höh? Ne, nich das ich wüßte ...“
 Langsam ging Perry durch kniehohes blaues Gras. „Da hat uns wohl jemand einen Streich gespielt ...“
 „Anti-ES,“ erklang es aus allen Mündern.

* * *

Re: OT (+103a Sayonara Surambaya)
25. Apr 2004, 22:10
dee

Applaus
 ist ein stimmungsvolles Ende für diesen Handlungsstrang, Günther.
 Babe sollte unbedingt eine Gastrolle in einem der nächsten PR-Spinoffs kriegen. Die Figur hat, ähem, Potential 🤔

26. Apr 2004, 6:59
R.o.s.c.o.e.

Danke.
 Es ist schrecklich. Manchmal bricht bei mir eben der sentimentale Romantiker durch.

26. Apr 2004, 9:22
R.o.s.c.o.e.

dee schrieb:
Babe ... hat, ähem, Potential

Yep. Den teuersten im Umkreis von 16 Milliarden Lichtjahren. Aber ich meine, er war jeden Cent wert.

Re: OT Babe
26. Apr 2004, 13:36
wepe

Der Rest von Babe auch! Warum den Blick so männlich eingrenzen? 🤔

...

Po - tential ... das hat 10 sec gedauert, bis es bei mir geklickt hat!

Ansonsten bin ich mit der jetzigen Beruhigung der Handlungsstränge durchaus glücklich, es war ja 'ne Menge action im Karton!

26. Apr 2004, 14:11

R.o.s.c.o.e.

wepe schrieb:

Po - tential ... das hat 10 sec gedauert, bis es bei mir geklickt hat!

Ich bin halt ein Meister des Hintersinns 😊

Ansonsten bin ich mit der jetzigen Beruhigung der Handlungsstränge durchaus glücklich, es war ja 'ne Menge action im Karton!

Tja. Fühl' mich auch etwas ausgebrannt. Ich nehme mich mal wieder etwas zurück. (Aber irgendwie bin ich stolz auf Surambaya.)

26. Apr 2004, 14:42

Redhead

wepe schrieb: *Po - tential ... das hat 10 sec gedauert, bis es bei mir geklickt hat!*

R.o.s.c.o.e. schrieb: *Ich bin halt ein Meister des Hintersinns*

Ich glaube, den habe sogar ich verstanden 😊 .

* * *

Re: PR-Roman (Another Place in Meekoraah)

27. Apr 2004, 10:08

R.o.s.c.o.e.

Der Bus steht vor einem Berghang, am Rande eines Abgrunds (da geht's mindestens 32726 Meter und 16 Zentimeter senkrecht runter). Rhodan erschauert.

„Anti-ES. Dieser Fiesling wollte mich im Kreiskrankenhaus mittels eines Pseudo-Icho Tolots um die Ecke bringen. Wenn Atlan und Schwester Annabell nicht gewesen wären ...“

„Schwester Annabell?“ kommt Zephys Frage mit einer Kühle von etwa 3 Grad Kelvin unter Absolut 0.

„Annabell? Ist etwa dieses Schwesterchen für den Knutschfleck zuständig, den ich an Attilein entdeckt habe? Hat der große Junge wieder mal Doktor spielen müssen?“

Atlan versteckt sich hinter Babe.

„Egal,“ beeilt sich Rhodan. „Wir sind hier auf unbekanntem Terrain! Was tut man auf unbekanntem Terrain? Na?“

Die Motanas (bis auf Tbagsi, die noch im Bus zugange ist), die Kosmokratinnen, Babe, Paulchen, Oma Kasulke, der zottelige Hippie und die amorphe Masse der restlichen Berliner sehen ihn mit großen unwissenden Augen an.

„Auf-klä-rung! Aufklärung tut man da tun!“

„Ha!“ ruft Babe triumphierend. „Aufklärung! Das können wir Girls, nicht?“ Die Gesichter der Motana strahlen. „Tbagsi!“

„Mjampf?“ kommt eine undeutliche Antwort aus dem Bus.

„Bring mal die Bananen raus?“

„Mjam ... Bananen?“

„Ja! Wir müssten noch ein paar haben!“

„Der Arkonide braucht keine Aufklärung,“ quengelt Zephy und guckt böse.

Sekunden später tritt Tbabsi aus dem Bus, mit den Bananen in den Händen, bzw. deren Schalen. Mit schuldbewußtem kauendem Gesicht starrt sie zu Boden.

„Tbabsi! Du ...“

„Sowas verfressenes!“

„Jetzt können wir nicht aufklären!“

„Vielleicht – Gurken?!“

„Stopp, stopp, stopp!“ ruft Rhodan endlich. „Ihr versteht das falsch! Nicht diese Aufklärung – Erkundung! Wir müssen das Gelände erkunden.“

Babe guckt verdrossen. „Das klingt anstrengend,“ meint sie schließlich. „Das ist Männersache!“

Oma Kasulke hebt den Arm.

„Ja, Oma?“

„Jungchen, da kommt einer den Berg runter!“

Perry dreht sich um und tatsächlich, da tritt eine Gestalt auf sie zu.

„Ah ja. Der mußte ja auch mal wieder auftauchen. Samkar.“

(hat irgendjemand schon ne Plotidee?)

27. Apr 2004, 10:34

R.o.s.c.o.e.

„Wo kommt ihr denn her?“ brüllt Samkar runter.

„Wir sind durch 'nen Zeitbrunnen gegangen,“ brüllt Rhodan hoch, und: „Wahrscheinlich hat ihn Anti-ES manipuliert!“

„Anti-ES?“ brüllt Samkar runter.

„Yep. Er hat im Kreiskrankenhaus einen Pseudo-Icho Tolot auf mich gehetzt!“ brüllt Rhodan hoch.

„Pseudo-Icho Tolot?“ brüllt Samkar fragend runter.

„Ja. So einer wie hinter dir!“ brüllt Rhodan antwortend zurück.

Samkar dreht sich um und zuckt zusammen, als er den vierarmigen Koloss auf sich zu rasen sieht. Er wendet sich wieder um und blickt zu Rhodans Gruppe hinab.

„Äh! Ich hab' doch glatt was vergessen!“ schlägt Rhodan (brüllend) vor.

Samkar nickt dankbar, „Genau!“ und schreitet distanzlos aus der Handlung.

„Das nennt man 'running gag',“ murmelt Rhodan heiser.

Der andere „running gag“ rast den Berghang hinab, auf sie zu.

Brüllend.

27. Apr 2004, 12:16

Giffi Marauder

Aufgeregt schreiend.

Fast zärtlich flüsternd.

„Wo kommt ihr denn her?“ flüstert Tolot runter.

„Wir sind durch 'nen Zeitbrunnen gegangen,“ brüllt Rhodan hoch und: „Wahrscheinlich hat ihn Anti-ES manipuliert!“

„Anti-ES?“ flüstert Tolot runter.

„Yep. Er hat im Kreiskrankenhaus einen Pseudo-Icho Tolot auf mich gehetzt!“ brüllt Rhodan hoch.

„Pseudo-Icho Tolot?“ flüstert Tolot fragend runter.

„Ja. So einer wie Sie!“ brüllt Rhodan antwortend zurück.

Tolot dreht sich um und zuckt nicht zusammen, als er niemanden auf sich zu rasen sieht. Er wendet

sich wieder um und blickt zu Rhodans Gruppe hinab.
 „Äh! Ich hab' doch glatt was vergessen!“ schlägt Rhodan (brüllend) vor.
 Tolot nickt dankbar, „Genau!“ und dreht sich weg.
 „Das nennt man 'running gag',“ murmelt Rhodan heiser.
 Der „running gag“ rast sinnlos aus der Handlung.
 Brüllend.

27. Apr 2004, 12:30
 CLERMAC

Oben am Hang gibt es eine grelle Leuchterscheinung.
 Es rematerialisiert....
 Hansi Hasenbraten!
 „Wo kommt der denn her?“ fragt Tbabsi verblüfft.
 „Wo kommt ihr denn her?“ ruft Hansi runter.
 „Wir sind durch 'nen Zeitbrunnen gegangen,“ brüllt Rhodan hoch und: „Wahrscheinlich hat ihn Anti-ES manipuliert!“
 „Anti-ES?“ schreit Hansi runter.
 „Yep. Er hat im Kreiskrankenhaus einen Pseudo-Icho Tolot auf mich gehetzt!“ brüllt Rhodan hoch.
 „Pseudo-Icho Tolot?“ gibt Hansi fragend runter.
 „Ja. So einer wie Sie nie sein werden!“ brüllt Rhodan antwortend zurück, um das ganze einmal abzuwandeln.
 Hansi zuckt indigniert zusammen und dreht sich beleidigt weg.
 „Äh! Ich hab' doch glatt was vergessen!“ ruft Rhodan hinterher.
 Hansi gibt nur einen verächtlichen Blick den Hang hinunter und dreht sich endgültig weg.
 „Das nennt man 'running gag',“ murmelt Rhodan heiser.
 Der „running gag“ spaziert indigniert und sinnlos aus der Handlung.
 Brüllend, weil er sich dabei den großen Zeh stößt.

26. Apr 2004, 12:34
 R.o.s.c.o.e.

(das war der Zwillingsbruder von Heiner?)

27. Apr 2004, 13:21
 Giffi Marauder

„Nein, dessen Urururururururgroßvater“ brüllt Perry ins Off.
 „So ich schlage vor, wir ändern unseren Standort. Ich habs langsam satt, mir das Genick zu verbiegen, wenn ich brülle.“
 Perry marschierte den Hang hinauf.
 Oben angekommen, materialisierte unten ein Marschierewiel.
 „Taxi!“ säuselte das wuchtige Wesen.
 Perry klettert den Hügel wieder runter: „Alle mir nach!“ und auf den Marschierewiel hoch.
 „Wo solls denn hingehen?“ Der Marschierewiel (oder vielmehr eine Marschierewielin, da eindeutig weiblich) versuchte Perry anzusehen, drehte sich dabei jedoch lediglich im Kreis.
 „Wo kann man denn hier hin?“ Perry suchte aus seiner überhöhten Position das Gelände nach Merkmalen ab.
 „Nach Süden, hauptsächlich.“

Manchmal auch nach Norden, wenn das Magnetfeld kippt.“

Die Marschierewielin setzte sich unaufgefordert in Bewegung.

Perry und seine Begleiter(innen) machten es sich auf dem Rücken der Marschierewielin bequem.

Diese blieb abrupt stehen.

„So gehts nicht!“

27. Apr 2004, 14:58

Dominic-Duke-Stingl

Die Marschierewielin räusperte sich, dadurch kehrte sich aber das Magnetfeld des Planeten um, und sie zog in Richtung Osten, da wo die Bananen wachsen, gleichzeitig begann sie zu sprechen: „Ich nehme euch nur mit, damit ihr dem großen Norman beisteht. Es fehlen ihm nur noch zwei UA's, um sich in die Superintelligenz NORMAN zu verwandeln. Aber ANTI-ES versucht dies zu verhindern, indem er laufend Abbilder von Babe in das Haus von UA projiziert. Eure Aufgabe ist es nun, UA zu retten, um Normans NORMANwerdung zu gewährleisten. Einige von euch werden nicht zurückkommen. Niemand stellt sich zwischen UA und eine Frau.“

Perry: „Okay, schicken wir die Berliner vor... die versauen eh die ganze Handlung.....“

(i) Duke wohnt in Berlin

27. Apr 2004, 15:10

wepe

„Wieso geht's nicht weiter?“

Ist jetzt der fehlende Plot aus der L-Eserschale angesprochen? Vielleicht, aber es gibt uns einen guten Auftakt zur ökotrophologischen Situation von Marschierewiels auf Fremdplaneten.....

„... weil ihr euch gefälligst die Schuhe ausziehen solltet, wenn ihr meinen Rücken betretet! Zwischen den Aufstiegs-Hornplatten gibt es gekennzeichnete Ablageflächen mit Nummernplättchen, jeder nur eine Ablage, bitte!“ pfiiff es aus violett eingefärbten Membranspalten im Nackenbereich. „Und bitte nicht auf meinen Akustik-Arealen herumtrampeln, sondern hinsetzen und anschnallen“

„Und wieso geht's nicht weiter?“ maulte der kaumhaarige Berliner Busfahrer.

„Ohne Energie geht hier gar nichts,“ pfiiff es zwischen seinen Füßen hervor. „Die Elektrizität aus den Wolken steht mir aber auf diesem klimatisch öden Planeten nicht zur Verfügung, also haben wir unsere Versorgung umgestellt – auf biologische MEGAS-Konverter!“

„Wir sind nicht auf ...?“ wunderte sich Perry. „Ich war so glücklich, meine Orientierung wiedergefunden zu haben, ich hatte sie irgendwo in der 38. Stunde verloren!“

„Kein Gedanke!“ fauchte es aus den vibrierenden Hautspalten. „Als wir nach deiner Chronofossilien-Rundreise einen Entwicklungssprung durchmachten, beschlossen wir, uns zu vermehren und als Multipotentiale Transportvehikel Incorporation „MULTVI“ zum galactic player zu werden. Wir sind der erfolgreichste Transporteur im Extremweltensegment (außer auf Ertrus, die haben so diskriminierende Ausländergesetze), und unser Aktienindex kann sich milchstraßenweit sehen lassen. Wir geben Wochenendrabatte für Ausflügler und Sondertarife für verfolgte Prominente, Spartarife für Gruppen und . . .“

Atlas unterbrach: „MEGAS – was ist das für eine Energieversorgung?“ – „Eine Abkürzung für Methangas – riechst Du noch nichts?“ Atlas wurde bleich „Ich dachte. Es seien die Strümpfe von ...“

„Halts Maul, Arkonide!“ tönte es wie in einem Chor um ihn herum.

* * *

OT Watt nu?:

27. Apr 2004, 15:18

wepe

Sorry, Duke, ich habe nicht aufgepaßt! Jetzt haben wir zwei Parallelwelten :-(
Aber woher willst Du den zweiten UA herbekommen? So wird das nie was mit der TRÖÖTER-SI!
Überlassen wir es den Co-Autoren, wo es weitergeht? 🤪

27. Apr 2004, 15:20

Dominic-Duke-Stingl

ich würd sagen, Perry war kurzfristig schizophran und die Wirklichkeiten verschmelzen ... daher entsteht auch der zweite UA

* * *

Re: PR-Roman (Another Place in Meekoraah)

27. Apr 2004, 15:37

Dominic-Duke-Stingl

Plötzlich materialisierten 3 Chinesen mit 'nem Kontrabaß auf der Maschierewielin.

„Wir kommen im Auftrag von KRÜMELMONSTER. Wir sollen verhindern, daß ihr auf das Methankartell hereinfällt. Die Marschierewiels wollen NORMAN nur erschaffen, damit sie ihre Kekse, die als Abfallprodukt bei der Methanverwertung anfallen, als Druckmittel benutzen können, damit die SI NORMAN ihnen dabei hilft, ein intergalaktisches Monopol auf das Transportwesen zu bekommen. KRÜMELMONSTER hingegen will NORMAN gleich dazu verhelfen, ein KOSMOKRAT zu werden. KOSMOKRATEN essen nur CARIT-Kekse, und so bleiben alle normalen Kekse für KRÜMELMONSTER !“
In dieser Sekunde explodierte der erste Chinese....

27. Apr 2004, 15:51

wepe

Babe schwenkt die Strega weiter und erledigt auch das verbliebene Duo.

„Babe, was tust Du?“ schreit Atlan auf.

„Da bist du 10.000 Jahre auf Terra und merkst nicht, das die nicht echt sind? Keine echter Chinese kann so viele 'R' aussprechen!“

(also weitel, ohne Mullen und knullen!)

27. Apr 2004, 16:02

Dominic-Duke-Stingl

Auf einmal erreicht alle bis auf Atlan, der grade seine Schuhe von den Resten der Chinesen reinigt, eine mentale Botschaft : „Mjampf, Mampf... Hilf mir Obi-Wan-Ken-Rhodan!“

Atlan schaut Perry fragend an. Perry schaut Babe fragend auf die Titten.

Perry drückt den roten Knopf. Plötzlich rutscht zuerst Atlan, dann Rhodan und zuletzt Babe eine

Feuerwehrstange hinab in die Innereien der Marschieravielin. Die ersten beiden schauen dabei der dritten unter den Rock.

Plötzlich erschallt laute Musik... da da da da da Bat-Rhodan!

Alle drei ziehen sich erst aus, und anschließend hautenge Klamotten mit spitzen Ohren wieder an. Nur Atlan hat Probleme mit den hautengen Sachen, da er durch das Beobachten von Babes Ausziehen eine leichte Schwellung in der Leistengegend hat.

Perry: Ab in das Perry-Mobil! Ein unschuldiger Elefant braucht unsere Hilfe!

27. Apr 2004, 16:30

Giffi Marauder

2 (zwei) Stunden später (das trostlose hügelige Land war einem noch trostloseren Rumpfgebirge, das nicht viel hügeliger war, gewichen) blieb die Marschieravielin wieder stehen.

„He, du da, geh mir aus den Augen!“

Perry der eingenickt war, schrak hoch und krabbelte wieder auf den Rücken, vorsichtig darauf bedacht, nicht noch mehr Sand in die Augen der Marschieravielin zu streuen.

„Und du Alter, du gehst mir auf den Sack!“ an Atlan gewandt.

Atlan trat betroffen einen Schritt zur Seite.

Die Marschieravielin lächelte.

„Nein, nicht doch. Das war metaphorisch gemeint. Ich liebe diese blumige Sprechweise der Terraner über alles. Ich meinte natürlich, daß mir deine Art zu Denken nicht ausgesprochen gut gefällt.“

Atlan blickte verblüfft auf die Stelle, an der Perry grad noch rumgegangen hatte, in der Vermutung, dort Augen zu finden.

„Ah, ja, und was denkst du, daß ich grad dachte?“

„Oh, ohne jetzt Details von mir geben zu wollen, aber es spielte eindeutig ein männlicher Marschieravielin eine nicht ganz unwichtige Rolle.“

„Wo... woher weißt du das?“

„Ich habs in den Gedanken von Babe gelesen.“

Atlan zuckte zusammen.

Perry zuckte zusammen.

Babe zuckte zusammen.

„Babe?“

27. Apr 2004, 17:01

dee

Die Marschieravielin erklimmt gerade die letzte Anhöhe des trostlosen Rumpfgebirges, das nicht hügeliger war als das vorherige trostlose Hügelland. Auf der anschließenden Hochebene wartet eine Überraschung. Das erspart Babe eine sofortige Antwort. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.“

In den Strahlen der Zwillingssonne blitzt ein Gebilde, das an diesem Ort mehr als seltsam anmutet. Es wirkt wie ein riesiges, lockendes Tor ins Dunkel, mit schimmernden seitlichen Einfassungen. Auf einer großen Tafel sind die universell allgemeinverständlichen Icons für „Ankunft“ und „Abreise“ zu sehen.

„Och nö, nicht schon wieder so ein dubioses Transport-Ding. Wir wollen endlich wieder ein paar Boutiquen sehen.“ „Ich will zum Friseur.“ „Ich will Bio-Mohrrüben“ „Ich will nach Kreuzberg“ „Ich hab Hunger, ich will Hasenbraten.“

Zwischen 4 mächtigen, silbern schimmernden Säulen, die an den Eckpunkten eines gedachten Quadrats aufragen, toben gewaltige Energien unbekannter Herkunft. Es wabert ein tiefdunkles Nichts, das sich im nächsten Augenblick in ein strahlendhelles Etwas verwandelt, um gleich darauf zu

einer pulsierenden, mittelblau leuchtenden Semi-Option zu werden und danach wieder in das abgrundtiefe Schwarz zu implodieren. Jeder Wechsel kündigt sich mit einem zuckenden Lichteffekt an, der wie ein Elmsfeuer die winzigen Stufen der Säuleninnenseiten hinaufläuft. Je näher die Marschierewielin dem Bauwerk kommt, umso mehr entsteht der Eindruck, daß die silbernen Säulen scheinbar endlos in den lila-grün getupften Himmel des Planeten hinaufzogen.

„Stairway to heaven,“ summt der Berliner Bus-Hippi wieder.

„Na toll, noch so ein Techno-Dings. Bitte, da habt ihr ja was zum Erkunden.“ Babe guckt nicht gerade begeistert auf das ungewöhnliche Gebilde.

„Wie ein Shoppingcenter sieht das nicht aus,“ schmollen die Motana-Mädels.

Die Kosmokratinnen sind mittlerweile von der Marschierewielin abgestiegen und haben sich zum Sonnenbaden ins Gras gelegt. Babe legt sich probeweise dazu und räkelt sich sehr wirkungsvoll. Gucky sucht sich zum Relaxen ein blaues Grashügelchen, damit er auch genug sieht.

Einer der Berliner Businsassen, Stephano M. (im besten Alter, dunkelhaarig, mit gutgeschnittenem Gesicht) räkelt seinen sportlich trainierten, sonnengebräunten, hochgewachsenen und vielversprechenden Körper ebenfalls ansonsten zweckfrei in der Landschaft und bereitet sich darauf vor, mit einem intelligenten und humorvollen Statement seine Klasse zu beweisen.

Perry und der Arkonide umkreisen das Gebilde aus vermeintlich sicherer Entfernung.

„Nichts und Niemand weit und breit.“

„Nicht mal eine Bedienungsanleitung haben die hier angebracht, kein roter oder grüner Knopf oder sonst was, woran wir rumspielen könnten. So ein Mist.“

„Wozu steht das Ding dann hier in der Pampa?“

Auf dem Rücken der Marschierewielin hat jemand begonnen, einen Apfel zu schälen. Leise schabend gleitet ein mit unbekanntem Schriftzeichen verziertes Messer unter die Schale der Frucht und pellet diese langsam in Spiralform ab.

„Die Frage ist natürlich: wo führt dieses Tor hin? Auf den nächsten öden lila-grün-blauen Planeten? In die nächste Stadt? In eine geheime Station in der Umlaufbahn eines noch geheimen Planeten?“ Perry kratzt sich am Kopf und danach etwas tiefer.

Atlan hat sich auf einen der herumliegenden Felsbrocken gesetzt, eine Denkerpose eingenommen und konferiert mit seinem Extrasinn.

Ein letzter Schnitt - und die Schalenspirale löst sich vom Apfel und fällt auf die Ebene.

Atlan steht entschlossen auf – ein wortloser Blickkontakt mit Perry. Beide lächeln leise und erwartungsvoll.

„He, daß mir bloß keiner auf die Idee kommt, mit diesem Marschierewiech einfach in dieses Loch zu traben!“ kreischt Gucky von seinem Liegehügel rüber.

Atlan und Perry grinsen sich an.

„Wir haben weder eine anständige Ausrüstung, noch den geringsten Schimmer, wo dieses Tor hinführt. Nur ein blutiger Anfänger oder ein totaler Volltrottel würde sich so unvorbereitet ins Ungewisse stürzen,“ schimpft der Ilt weiter. „Was ist das überhaupt für ein Ding?“

Perry stupst den Arkoniden mit dem Ellbogen in die Seite.

Mit einem allerletzten, endgültigen „Schnipp“ zerfällt der Apfel in 2 Hälften.

Eine übermenschlich dröhnende, tiefe Stimme schreckt die Gestrandeten auf.

„Das,“ sagt Oma Kasulke mit inhaltsschwerer Betonung, „sind die Säulen der Verwirrung.“

27. Apr 2004, 18:40
Dennis Mathiak

„Woher weißt du das?“ fragte Perry. Argwohn blitzte in seinen Augen. „Ich kann irgendwie nicht glauben, daß eine Omma aus Berlin weiß, was auf irgendeinem Planeten im Universum steht, vor allem nicht bei so etwas Rätselhaftem.“

Die ältere Berliner Dame blickte ihn geduldig an, bevor sie mit ruhiger Stimme zu erzählen begann.

„Du mußt wissen, mein Junger Freund ...“

„Ich bin fast 3000 Jahre alt,“ widersprach Rhodan.

„Halt's Maul. Man spricht anderen Leuten nicht einfach dazwischen. Also, es war vor ungefähr 12.000 Jahren, als sich folgendes ergab: Mein Vater, der Sternenkaiser von Arbhan wählte für seine Tochter einen Bräutigam. Es war ein ekliger, fetter, ungepflegter Mann, sein Name war Gon-Orbhon. Tochter des Sternenkaisers von Arbhan war ich – du verstehst sicherlich, daß ich wirklich gar nichts von diesem fetten Basta ... sorry ... von diesem Man wollte, also nahm ich Reißaus und ...“

27. Apr 2004, 19:05
Giffi Marauder

... Atlan ging durch die Säulen der Verwirrung.

Alle wirkten etwas perplex, nur Oma Kasulke nicht, die war sauer.

„Wollt ihr die Geschichte nun hören oder nicht? Und wieso um (lila) Himmelswillen geht der alte Arkonidenhäuptling einfach los, bevor ich fertig bin!“

„Tja, ich denke, das liegt an seiner ungemein vielfältigen Erfahrung. Denn wenn wo Säulen sind, oder Türen oder Tore oder Löcher oder Stege oder Brücken oder sonstwas, müssen wir früher oder später durch,“ flaxte Perry und ging auch durch die Säulen.

„Da versteh einer die Unsterblichen, vor allem versteh einer, warum die noch immer leben.“ Der Berliner Hippie hüpfte auch durchs Tor.

Oma Kasulke probierte es mit einem kleinen eingeschobenen Sitzstreik. Allerdings mußte sie sich eingestehen, daß diese Vorgehensweise keinen Erfolg brachte, da sie inzwischen alleine vor den Säulen der Verwirrung saß.

Endlich rappelte sie sich auf (vor sich hinbrabbelnd wie ein dreijähriges Mädchen, unverständlich, aber schicksalsschwanger) stieß ein letztes „na wenns denn sein muß“ in die Luft des schrecklich öden Planeten und ging auch.

Das Schwarze hörte auf zu wabern.

Die vier Säulen wurden langsam durchsichtig und verschwanden.

Die Marschierewielin drehte sich um (erst zögernd, dann bestimmt) und ging.

„I'm on my road for so long, no destiny is waiting“ verweht im leichten Wind.

Der Ort des Geschehens kehrt zurück zu dem was er vorher war.

Öd.

Re: PR-Roman (another Another Place)
27. Apr 2004, 22:14
R.o.s.c.o.e.

Die beiden Frauen umkreisen mit katzenhaft geschmeidigen Bewegungen den unbeweglich dastehenden Mann. Sie haben etwa die gleiche Statur und tragen beide schwarze Lederjacken (und die Möglichkeit, daß da vielleicht tatsächlich keine weitere Kleidung unter dem Leder ist, verursacht selbst bei einer eingeschlechtlichen Lebensform wie dem Kommissar Hitzewallungen).

Die mit der rothaarigen wilden Struwelfrisur fragt, nein schnurrt: „Das ist Reginald Bull?“

„Ja,“ bestätigt Kommissar Pflmnkchn (oder hieß er Zwtschgnsrdl?).

„Was ist denn mit dem passiert? Der ist ja völlig eingeschrumpelt!“ Die Stimme der zweiten mit dem lilafarbenen Struwel lockt und verspricht (sehr Unanständiges).

Beide tragen überdimensionierte Sonnenbrillen, hinter denen beunruhigenderweise von Zeit zu Zeit grüne Dämpfe aufsteigen. Ein klein wenig irritiert dies den Kommissar.

„Ähem. Armer Kerl. Typischer Fall von aufgegebenem Handlungsstrang. Der Autor hat ihn fallen gelassen oder vergessen. Da ist er eben völlig ausgedorrt. Ein furchtbares Schicksal.“ Der Inspektor räuspert sich. „Ich muß leider sagen, daß auch wir Bully inzwischen völlig vergessen hatten.“

„Aber er lebt doch noch?“ Rot stößt einen spitzen Zeigefinger in Bullys Bauch.

„Ja doch. Ja doch. Er trägt einen Zellaktivator. Die können so was ab.“

Lila bläst die dicke Staubschicht von Bullys Schulter.

„Moment. Geht bitte in Deckung!“ Die Mädchen springen kichernd in die Ecke, und der völlig asexuelle Inspektor bewundert die Länge und Form ihrer sonnengebräunten Beine. Laaaang und foooormidabel. Und die geschnürten Stöckelschuhe würde wohl manches Kosmokratenroboterfräulein in Begeisterung versetzen.

Der Kommissar holt mit dem Wassereimer aus.

„Pruuust! Wa... Was ist los?“ Das Leben ist in Bullys Züge zurückgekehrt!

„Herr Residenzminister!“

„Kommissar Apflstrdl?“

„Ich darf dir mitteilen, wir haben erste Spuren im Fall deiner Fastehefrau!“

„Fran! Ihr habt sie gefunden!?“

„Nein. Aber wir haben Zeugen.“ Der Kommissar deutet auf die beiden Mädchen, die Bull nun mit einem Lächeln fixieren, das dem des hungrigen Sylvesters vor Tweetys Käfig gleicht. „Das sind die Damen Antigone und Antilope H.“

„Antigone und Antilope – das ist ein Frauenname? - Haaaah?“

„H. Du darfst mich Lo nennen.“ Das ist die Rothaarige.

„Und mich Go.“ Lila.

„Bully. – Und was wißt ihr über Fran?“

„Das ist die mit der Zahnlücke und dem süßen Lispeln, nicht?“

„Zahnlücke? Davon weiß ich nichts.“

„Hmmpf. Eigentlich ist es ja auch egal,“ meint Lo, zuckt mit den Schultern und nimmt zeitgleich mit Go die Brille ab. Der Raum erstrahlt in grünem Irrlicht.

„Inspektorchen. Würdest du bitte das Fenster schließen?“

„Natürlich, Mistress Lo.“

„Inspektorchen. Von außen bitte.“

Der Kommissar klettert auf den Fenstersims und zieht mühsam die Scheibe hinter sich zu, verliert den Halt und stürzt.

„Ach bin ich heute wieder böse!“ gurrnt Lo zufrieden und zieht ein seltsames Gerät aus der Tasche.

„Wir sind im ersten Stock.“ Go rubbelt Bullys Kopf mit einem Handtuch trocken. Der läßt sich das völlig apathisch gefallen.

„Der Gedanke zählt, Go, der Gedanke zählt!“ Lo tippt flink eine Zahlenkombination ein und flötet in das winzige Mikrofon: „Hier Agenten Lo und Go. Ware ist eingesammelt. Bitte abholen!“

„Lo und Go? Wasndas fürne Meldung! Gebt mir gefälligst eine anständige Identifikation, ihr Hühner!“ dröhnt es zurück.

„Oh Shit! Ich kann mir doch diese doofen Zahlen nicht merken.“

Go zieht einen Zettel aus ihrer Tasche und reicht ihn ihrer Kollegin.

„Okay. Agentin 416, Antigone H, und Agentin 417, Antilope H, Anti-Homunk-Einsatzstaffel 41. Erbitten Abholung. Codewort Hutzelweib.“

„Na, geht doch. Zeitbrunnen wird aufgebaut.“

Ein schwarzer Fleck entstand an der Wand.

„Was wollt ihr von mir?“ Schweiß steht auf Bullys Stirn.

„Der hat ja ganz schön Willenskraft. Bullilein, wie heißt das richtig?“

„Was wollt ihr von mir, Mistress Go, Mistress Lo?“

„Laß dich doch überraschen,“ antwortet Go. Und kichernd stoßen sie Bully in den Zeitbrunnen.

Thread 9

PR-Roman (and time goes by)

PR-Roman (and time goes by)

27. Apr 2004, 22:22

R.o.s.c.o.e.

oops. Ich hab' den letzten Thread geschlossen.

Hier zur Erinnerung die letzten Worte der zwei letzten Postings:

Öd.

Zeitbrunnen

27. Apr 2004, 22:38

Unknown Immortal

Der mythische Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth ...

28. Apr 2004, 8:06

CLERMAC

...ging es Atlan spontan durch den Kopf, als er auf der Gegenseite aus dem Feld trat. Er stutzte. Was hatte er da gerade gedacht?

28. Apr 2004, 8:48

Giffi Marauder

„Der mythische Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth,“ murmelte Oma Kasulke und schloß genießerisch die Augen.

Der leichte Anschein von Schlitzten hinter dem purpur getönten (zweiten) Augenlid blieb ebenso wie der leichte Flaum eines (neuen) Felles am rechten Oberschenkel, welches durch die Laufmasche in der wollenen Strumpfhose sichtbar wäre, wenn jemand genauer hinsehen würde, was unter diesen Umständen niemand tat, auch und vor allem deshalb unbeachtet.

„Der mythische Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth,“ flüsterte der Hippie aus Berlin und fiel (langsam, mehr wie ein gut fermentiertes Blatt) auf die Knie.

„Der mythische Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth.“ Perry lachte und drehte sich mit erhobenen Armen, die Handflächen nach oben, im Kreis.

„Der mythische Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth.“ Zephy und ihre Girls nahmen sich an den Händen und reigten durch das zwischen weißen Birken ausgebreitete moosige Gras.

„Der mythische Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth,“ staunten die restlichen Berliner, nun zufrieden und ein wenig glücklich, ihre anbahnende Identitätskrise vergessend.

„Der mythische Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth.“ Eirene und Gesil ließen sich nieder auf eine karierte Decke, geflochten aus dem Haar der Berenice, und gossen aus einer hohlwangigen Karaffe rubinroten Traubensaft in goldene (Carit?) Kelche. (Gastbeitrag von HK)

Babe stand da und rührte sich nicht.
Heiner Hasenbraten war abwesend.

Ein Blitz in rot und lila und grün (Bulls Gesicht) durchzuckte die Szene und verband die Fäden.

Warmer Regen wusch schwarze Asche in den einen Bach, ins Meer.
Der letzte Phönix war für immer gegangen.

28. Apr 2004, 9:15
R.o.s.c.o.e.

(Ääh.)
(Die Bully-Ebene.)

Wrooom. Wrooom. Wrooom.

In einer nicht näher spezifizierten Stadt auf einem nicht näher spezifizierten Kontinent eines nicht näher spezifizierten Planeten in einem nicht näher spezifizierten Sonnensystem eines nicht näher spezifizierten Seitenarmes einer nicht näher spezifizierten Spiralgalaxis in einem nicht näher spezifizierten Universum. (Yep. Ich hab das mit cut and paste gemacht.)

An der Kreuzung zweier stark frequentierter Hauptverkehrsstraßen stehen zwei langbeinige junge Frauen in Stöckelschuhen, schwarzen Lederjacken und mit überdimensionierten Sonnenbrillen. Die eine betrachtet kritisch ihre silberlackierten Fingernägel, die andere beobachtet interessiert die vorbeirasenden Autos.

Wrooom. Wrooom.

„Antimona und Antithesy sind sehr zufrieden mit ihren Fortschritten,“ smalltalkt Go.

Wrooom. Wrooom.

Lo blickt zur Ampel auf. Grün.

„Antimona meint sogar, heute wird das Menschlein seelisch zerbrechen! Bei der 516. Lesung des Thoregon-Zyklus hat er geheult!“

Lo ist beeindruckt: „Ein harter Bursche. Ich bin schon beim ersten Mal verzweifelt. Das war mal so 'ne schöne Serie!“

„Seufz.“

Immer noch grün.

Kopf und geht nach Hause.

Unruhig ordnet er im Dahineilen seine Gedanken. Unklare Erinnerungsfetzen an rot und lila bringen ihn hin und wieder aus dem Tritt, der an menschlichen Maßstäben gemessen eher als Trott zu bezeichnen wäre.

An Bull denkt er und an all das, was er hätte erfahren können von diesem, wenn, ja, wenn nicht – ja was.

Mehrmals versucht er diesen (oder einen ähnlichen) Gedanken zu fassen, doch alle entwischen ihm an just der Stelle wo die Antwort (rot und lila) lauert.

Resigniert gibt er auf und kümmert sich gedanklich um Naheliegenderes. Der Einkaufszettel (zerknittert in einer seiner Jackentaschen) treu vereint mit Notizen zu einer Dankesrede zu seiner überfälligen (doch nicht bevorstehenden) Beförderung zum Hauptkommissar, Hingekritzelt von seiner Lieblingstochter (gefunden unter dem Rücksitz seines Privatgleiters) das in verwirrenden Details Szenen aus des Kommissars und seiner ehemaligen Sumpfschlammwältzgefährtin Unternehmungen zeigt, wobei die Ähnlichkeit der Dargestellten nur bei der Gefährtin zu erkennen ist und die schreckliche Wahrheit noch immer in seinen Gedärmen brennt, Termine die wahrzunehmen anstehen aber noch eine Weile verschoben werden können, und jene die er schon versäumt hat, seinen aktuellen Fall über das Verschwinden einer Terranerin namens Fran und die nicht so ganz erfolgreiche Befragung deren Freundes, Bull, denkt er nun wieder, Bull und rot und lia und stolpert nun doch.

28. Apr 2004, 13:32

Giffi Marauder

Da so liegend kamen Fhrrdkingl und Tnrhrn des Wegs.

Beide, so wie er, Mitglied im Traditionsverein Nmnstmn und somit entfernt Vertraute.

„Kommissar Tpfnstndl, schön dich zu sehen,“ schnarrt Rcktrtrbrms den am Boden liegenden freundschaftlich (aber doch etwas reserviert) an.

Kndrrssl beäugt den Kommissar mit Unwohlsein, still für sich hoffend, dies habe nichts zu tun mit einer neuen Idee für wirksame Öffentlichkeitsarbeit für den Verein, dem er sich zwar zugehörig fühlt, aber was zu weit ging, ging auch ihm zu weit.

Rckstrhrl reicht dem Kommissar eine seiner (nicht die linke) Hände, die dankbar (nach außen, tatsächlich aber widerwillig da Schuld erzeugend) angenommen wird.

Mit mehreren Verbeugungen (in mindestens zwei verschiedene Richtungen wie es sich gehört, aber nicht Norden) verbeugt sich der Kommissar vor Klpprhmn, der (wohl noch eine Dritte erwartend und somit kaum merkbar säuerlich) den Dank erwidert.

„Was führt euch her, meine Freunde,“ wendet sich Mrllnflick nun an Tb, der noch immer etwas abseits steht und nicht so recht zu wissen scheint, ob seine Anwesenheit hier, zu diesem Zeitpunkt von Vorteil oder Nachteil sein wird.

„Ah, nun ja,“ Trmpt zupft mit einer seiner Hände (nicht die linke) an seinem einzigen (und Stolz zur Schau getragenen) Kopfhhaar, das kunstvoll drapiert haargenau zwei Drittel seines mächtigen Hinterhauptes bedeckt und messerscharf eine Handspanne über der Horchöffnung endet, wie es die Tradition der Abkömmlinge von **** (der nie Terranerfreund war, und somit auch keinen aussprechbaren Namen getragen hat) gebietet.

„Minderwichtiges, um nicht zu sagen Gerüchteweises, ist uns zu Ohren gekommen, und diesem nachgehend fanden wir dich.“

Spchnschtz nickt eifrig dazu, obwohl ganz anderer Ansicht über die Wichtigkeit der Mission und den Wahrheitsgehalt des Gehörten.

„Man sagt, du hättest einen Terraner in deiner Obhut,“ fährt Xlphn fort, obwohl er genau weiß, wer dies behauptet, aber unwillens ist es zu offenbaren.

„Falsch,“ entgegnet Grmkndl nun plötzlich wieder fröhlicher, hat er doch die Schuld durch Zurückweisen der Vermutung getilgt und mehr noch, selbst Vorteil davon.

Kndrhlm und Mrmb zucken zusammen (soweit es die Etikette erlaubt und gebietet) und nehmen somit die Schuld auf sich.

„Bull,“ denkt Brnkrpfn, kurz abgelenkt von rot und lila und über Einkaufszettel fortsinnierend zieht er von dannen (gemächlich, ohne falsche Hast).

28. Apr 2004, 15:02

R.o.s.c.o.e.

Babe betrachtete die glücklich-doof grinsenden Gesichter ihrer Genossen und Genossinnen, diagnostizierte: „Fremdeinfluß. Psi, Drogen, Schnaps oder sowas,“ entdeckte dann die sprudelnde Quelle Maschinenöls nahebei und entschied sich für ein erfrischendes Bad.

* * *

Re: OT (and time goes by)

28. Apr 2004, 15:26

dee

R.o.s.c.o.e. schrieb:

„Fremdeinfluß. Psi, Drogen, Schnaps oder sowas.“

ja, an diese Möglichkeiten dachte ich auch schon 😊

Ihr seid so verwirrend 🤪

28. Apr 2004, 16:27

R.o.s.c.o.e.

Also, ich bin ein ziemlich abstinenter Mensch (ehrlich).

* * *

Re: PR-Roman (and time goes by)

28. Apr 2004, 17:10

Giffi Marauder

Mrmldbrt gänzlich versunken in seinen ziellosen Überlegungen hält inne.

„Termine, ach je,“ seufzt er den Blick zu Boden gerichtet, den brüchigen Asphalt unter den neuen (dreckig) Schuhen inspizierend.

„Vorstandssitzung“, „Namensregelung“ drängen sich von hinten kommend nach vorne.

Da war doch noch, ja da, noch ein Zettel in noch einer Tasche in einem noch erbärmlicheren Zustand als die anderen zwei oder drei.

Schmrllle beginnt zu lesen und sich zu erinnern.

Punkt eins der Tagesordnung sollte das (für Terraner) leidige Problem der Namensvielfalt der hiesigen Vereinsmitglieder vereinfachen.

„Vereinfachen, Ha!“ grunzte Schwrwzldrkschtrt, „die haben ja keine Ahnung, welches Chaos die lostreten.“

„Hat sich denn keiner darüber Gedanken gemacht, daß unsere und terranische Namensgebung nicht einfach unter einen Hut zu bringen sind?“ Strhsschntt schüttelt bedauernd den Kopf. Ihm ist klar, daß jede weitere Anpassung an die terranischen Normen von vielen Vereinsmitgliedern von Nmnstmn nicht mitgetragen würden, die ersten Auflösungserscheinungen, die bereits jetzt zu spüren waren, würden sich wohl verstärken, und den Kommissar schlußendlich seinen liebsten Zeitvertreib kosten. Es ist zum aus der Haut (die äußere zumindest) fahren.

„Dabei ist doch das Gegenwärtige Modell der goldene Mittelweg zwischen unserem Denken und dem Terranischen. Vielleicht hätte ich doch mit Kh mehr sprechen sollen, vielleicht hätte er, der Unsterbliche, eine Lösung gewußt.“

Der Kommissar ist sich sicher, die fixe Zuweisung eines Nomens als Namen würden seine entfernten Bekannten nie und nimmer mittragen.

Was würde wohl „der sich gerne mit Fahrrädern beschäftigt“ und „der Liebhaber antiker terranischer Musikinstrumente“ dazu sagen.

Undenkbar, daß er sich selbst „Vernarrt in altterranische Mehlspeisen mitteleuropäischen Ursprungs“ einfach nur Vnllkpfrl nennen sollte.

Reduziert auf einen einzigen Aspekt seines Seins.

Nein.

Nein.

Nie.

* * *

Re: OT (and time goes by)

28. Apr 2004, 17:15

dee

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Also, ich bin ein ziemlich abstinenter Mensch (ehrlich).

zu unserem Glück nicht von Phantasie 😊

Was mich ernsthaft verwirrt sind z.B. Giffis Wortschöpfungen wie:

Fhrrdklngl und Grmkndl (die ich noch als Fahrradklingel und Germknödel identifizieren konnte)

aber bei: Tnrhrn, Nmnstmn, Klpprhmn und Rcktrtrbrms muß ich passen...

ha, grade fällts mir auf: Rücktrittsbremse, gell? Ach nö, mir fehlt ein "r"

jetzt total verwirrt bin

28. Apr 2004, 17:18

Giffi Marauder

Hab ich zu erwähnen vergessen, daß der Erzähler und seine Protagonisten manchmal (meist!) nuscheln?

Aber die Lösung steht ja eh schon dort.

Spoiler ;-)

28. Apr 2004, 17:20

Giffi Marauder

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Also, ich bin ein ziemlich abstinenter Mensch (ehrlich).

dee schrieb:

zu unserem Glück nicht von Phantasie.

Was mich ernsthaft verwirrt sind z.B. Giffis Wortschöpfungen wie: Fhrrdklngl und Grmkndl (die ich noch als Fahrradklingel und Germknödel identifizieren konnte)



Tnrhrn, Nmnstmn, Klpprhmn

Tenorhorn, Nomenestomen (der Verein), Klapprahmen, etc....

Rcktrtrbrms muß ich passen... ha, grade fällts mir auf: Rücktrittsbremse, gell? Ach nö, mir fehlt ein "r"

jetzt total verwirrt bin



28. Apr 2004, 17:20

R.o.s.c.o.e.

dee schrieb: *Was mich ernsthaft verwirrt sind z.B. Giffis Wortschöpfungen (...)*

Er ist nicht perfekt. Die kleinen Schreibfehler mußst du ihm nachsehen.

28. Apr 2004, 17:21

Giffi Marauder

R.o.s.c.o.e. schrieb: *Er ist nicht perfekt. Die kleinen Schreibfehler mußst du ihm nachsehen.*

Dankö, schmief.

Confusion will be my epitaph.

Ad Astra! Giffi.

28. Apr 2004, 17:22

R.o.s.c.o.e.

Giffi Marauder schrieb: *Confusion will be my epitaph*

It's a misery wrapped in an enema.

Oder so ähnlich. Pratchett?

OT: Süßes

28. Apr 2004, 17:59

Andreas Findig

Giffi Marauder schrieb:

Mrmldbrt

Marmeladebrot, wenn ich nicht irre.

Schmrllle beginnt zu lesen und sich zu erinnern.

Schaumrolle.

„Vereinfachen, Ha!“ grunzte Schwärzwälderkruschtrt, die haben ja keine Ahnung, welches Chaos die lostreten.

Schwarzwälder Kirschtorte.

Vielleicht hätte ich doch mit Kh mehr sprechen sollen, vielleicht hätte er, der Unsterbliche, eine Lösung gewußt.

?

Undenkbar, daß er sich selbst „Vernarrt in altterranische Mehlspeisen mitteleuropäischen Ursprungs“ einfach nur Vnllkpfrl nennen sollte.

Vanillekipferl.

Da nimmt man ja schon vom Lesen zu ... 🤔

28. Apr 2004, 18:48

Giffi Marauder

Giffi Marauder schrieb: *Vielleicht hätte ich doch mit Kh mehr sprechen sollen, vielleicht hätte er, der Unsterbliche eine Lösung gewußt.*

Andreas Findig schrieb: ?

Nun, er (sie?) spricht von Bull, da ist Kh nur naheliegend 🤔.

28. Apr 2004, 18:53

Andreas Findig

Giffi Marauder schrieb: *Nun, er (sie?) spricht von Bull, da ist Kh nur naheliegend.*

Ah!

Iseekuh 😊! (Bist ja fast schon so schlimm wie der Leo ... 😊)

28. Apr 2004, 18:56

dee

R.o.s.c.o.e. schrieb: *Er ist nicht perfekt. Die kleinen Schreibfehler mußt du ihm nachsehen.*

latürnich. 🤔 Nuscheln und nuscheln lassen 😊

* * *

Re: PR-Roman (and time goes by)

28. Apr 2004, 18:56

Giffi Marauder

Da trifft er auf sie und erfaßt sie sofort mit all seinen Sinnen.

Beide rappeln sich hoch und tauschen sich aus mit Worten, Gerüchen, Lauten und Fußtritten.

Der Kommissar ist sofort völlig hingerissen und beginnt auf einem Bein zu tanzen (ich habs auch nicht glauben können als ich es vor mir sah, aber es stimmt wirklich).

Vergessen sind Termine und Kritzelzeichnungen und der Terraner Str und andere furchtbare Wahrheiten. So wandern sie weiter durch den Morgen und necken sich und herzen sich.

„Holla,“ denkt der Kommissar, „welch Glück, Welch Freude,“ und als er ihr wahres Wesen erkennt, schmunzelt er und beschließt ein anderer zu werden, sein Wesen zu ändern für die nächste Zeit, und die Terraner sollen ihn Brmbr und Kschls und schtzms nennen, und sie wird er Dphrgm und Pll und Kdm nennen, ganz so wie es ihrem Wesen entspricht.

29. Apr 2004, 9:01

R.o.s.c.o.e.

Schleck!

Go's rosiges glänzendes Zünglein leckt genüßlich über den Erdbeerlutscher, während Lo erzählt: „Es war ein so herzallerliebstes Babilein! Ein süßer kleiner Wonneproppen. Ein bißchen fett, aber das sind sie ja alle.“

Die drei anderen anwesenden langbebeinten, sonnenbebrillten, lederbejackten, stöckelbeschuhten Grazien (Antipasta, Antipatty, Antiquita) ,kichern.

„Und er hatte diesen Riesenloll! Und unsere Antigone, ganz ganz lieb: 'Ei, watt bittu für ein knuddelknuddeliges Bubilein! Watt hattu denn da!?' 'Brrrp!' 'Einen dollen Loll! Gib mal der lieben Tante Go den dollen Loll!' und – grapsch – hat sie ihn geschnappt!“

Go leckt einen weiteren triumphierenden Schlecker und imitiert dann den Kleinen: „„Bwäääh! Bwääähääähää!““

Begeistertes Kichern setzt ein.

„Bwääähähähä!“

Nur Antipasta legt die Stirn in Falten.

Go seufzt (Pasty ist so ein Problem). „Ja, Pasty?“

„Du hast ihm den ... Loll! ... weggenommen?“

„Yep. Ich hab mir seinen Loll! gekrallt!“

„Den Loll!...“ Pasty wird blaß. „Brutal!“ haucht sie.

„Äh.“ Go hält zögernd den Lutscher hoch.

Da geht die Tür des Aufenthaltsraum für Anti-Hs auf. Mit stolzgeschwellten Brüsten (die Nähte der Lederjacken knirschen gequält) stöckeln Antimona und Antithesy herein, zwischen ihnen tritt ein untersetzter Mann im martialischen Kampfanzug. Der Mann grinst bööööööse.

„Dürfen wir Euch vorstellen, Schwestern: Solarmarschall Reginald Bull!“

Die Mädchen klatschen begeistert in die Hände.

„Solche schicken Tussis wie ihr dürfen mich Bully nennen!“ knurrt der Dicke.

„Hihihihhi!“

„Quiek!“ quieken Mona und Thesy synchron und reiben sich synchron den Po. Bull versteckt die Hände hinterm Rücken und pfeift die ersten Takte eines Militärmarsches.

„Hihihhi!“

„Und jetzt – zeigt mir diesen Jerry Wotan und ich zeige Euch ein Loch im Raum!“ Bulls Rechte patscht liebevoll gegen den mächtigen Superduperkombtoser an seiner Seite.

„Perry Rhodan!“ verbessert Go.

„Sag ich doch, Tussi! Jerry Wotan! Zeigt mir diesen Jerry Wotan und ich zeige Euch ein Loch im Raum! Hähähähä!“

„Perry Rhodan!“ faucht Go und richtet ihren Lutscher drohend auf den Dicken. „Und wenn du noch einmal 'Tussi' zu mir sagst, kannst du zu deinem Lolli Goodbye sagen!“

„Jerry. Wotan.“ Bull grinst frech. „Tuss...“

Der Einsatz der neuen ultimativen Vernichtungswaffe Anti-ES', Dark Bull, verzögert sich leider um eine Woche.

29. Apr 2004, 11:01

Giffi Marauder

Doch dann im Überschwang der Gefühle, mitten im Tanz der Pheromene, berührt er sie mit einer Hand (der rechten!) und sie zuckt noch einmal und wird steif und der Schrei entweicht ihren Lippen nicht. Schncklchn wirft sich entsetzt zu Boden, macht den tiefsten Diener seines Lebens, kopflos buckelt und buckelt er hierhin und dahin (Norden!).

Jetzt ist alles verloren, die Scham überwältigt ihn und er läuft los, den Ort des Grauens hinter sich lassend.

„Spinner,“ meint Spri kopfschüttelnd und eilt ihm nicht nach.

29. Apr 2004, 12:18

R.o.s.c.o.e.

Das Krankenzimmer liegt im Halbdunkel. Der Patient im Streckverband, Arme und Beine im Gips, der Kiefer in einer komplizierten Konstruktion gefangen, zuckt mit dem wenigen noch zuckbaren zusammen, als die Tür aufgeht und sich zunächst ein laaanges Frauenbein hindurchschiebt. Erst als er des smaragdgrünen Haarschopfes gewahr wird, seufzt er erleichtert.

„Ich bin's, Pasty!“ ruft Antipasta leise und winkt mit einer Riesenschachtel Pralinen. Sie läuft auf Zehenspitzen durchs Zimmer und setzt sich vorsichtig auf die Bettkante.

Anteilnahmsvoll mustert sie den Bandagierten. „Armer Bully!“ Sie streicht über sein Stoppelhaar.

„Diese Antigone ist auch sowas von fies! Aber wenigstens ist noch alles dran. Hihi – sorry.“

Sie öffnet die Pralinen-schachtel, stellt sie auf Bullys Bauch ab und nimmt sich eine besonders große Schnapsbohne.

Mjam.

„Sie ist die fieseste von allen! Und zu mir ist sie auch immer ganz gemein!“

Trüffel.

Mjam.

„Nur weil ich nicht so fix bin und nicht so schlau wie die Dame. Und weißt du, was sie immer sagt?“

Mokka.

Mjam.

„Sie sagt: 'Du bist einfach zu gut für deinen Job, Pasty!' – So ein gemeines Luder!“

Sie runzelt die Stirn und wählt ein Stück weißer Schokolade.

„Naja. Vielleicht hat sie ja recht. Als ich letzte Woche dem einen Buben den Luftballon kaputt piekste ... da bin ich danach mit ihm zum Spielzeugladen und hab' ihm das RedRider-Luftgewehr gekauft! Hoffentlich hat mich keine von den anderen gesehen!“

Mjam.

Krokant.

„Aber vielleicht schießt er ja auch auf Spatzen!“

Mjam.

„Armer Bully.“

Mjam.

„Ich glaube, und das hab' ich noch niemandem gesagt, aber bei dir hab' ich so ein Gefühl, als ob ich mit dir reden könnte, und, also ich glaube, ich hab den falschen Job!“

Sie seufzt tief und wickelt die nächste Praline aus.

Haps.

„Wenn Go und die anderen mit all den fiesen Sachen prahlen, die sie anstellen, dann kichere ich nur so mit. Ich finde dieses Bösessein so doof!“

Mjam.

„Aber was soll man als Anti-Homunk denn schon anderes machen? Weißt du, ...“

Zwei Stunden später nimmt Antipasta die leere Pralinschachtel und gibt dem glasig guckendem Bully einen zarten Kuß auf die freie Wangenpartie über dem Kiefergestell.

„Ach, ich brauchte das einfach mal. Danke, Bully. Du warst so süß!“

Und auf Zehenspitzen läuft sie zur Tür, winke-winkt zu Bull und ist weg.

Bull starrt blicklos zur Tür. Mühsam formen seine Lippen zwei Worte.

„Jerry. Wotan!“

29. Apr 2004, 17:29

R.o.s.c.o.e.

„Und – ist unsere ultimative Waffe wieder einsatzbereit?“ Gos Stimme ist ätzend.

Antibiotika H, die behandelnde Ärztin, hat Go den Zugang zu Bulls Abteilung verweigert. Sie blickt streng und tadelnd. „Agentin 417. Laut Erlaß des großen Anti-ES dürfen Sie sich unserer ultimativen Waffe, Codename Dark Bull, nicht näher als auf 50 Meter nähern.“

Go rollt genervt mit den Augen.

Antipasta kommt mit einem Rollstuhl herangehechelt. „Ich soll Bully abholen!“ keucht sie und straft Go mit einem verächtlichen Blick.

„Hast du einen schriftlichen Befehl?“

„Wird nachgeliefert! Platz da!“

Minuten später taucht sie mit Bull auf dem Rollstuhl, in Kampfmontur und mit dem Superdupertoser auf den Knien, wieder auf. Der Terraner krakeelt: „Jerry Wotan! Jerry Wotan! Ich komme!“

Antipasta rast im Eiltempo an Biotika und Go vorbei. Die Krankenschwestern Antibody und Antipode können gerade noch aus dem Weg springen.

„Spinnt die?“ fragt Body.

Antigone zuckt mit den Schultern. Plötzlich verzieht sie mißtrauisch den Mund: „Warum holt ausgerechnet unser Weichei Bull ab? Da stimmt doch was nicht!“

Recht hat sie! Denn schon dröhnt der Alarm durch das Krankenhaus.

„UNERLAUBTE BENUTZUNG DES NOTTRANSMITTERS! UNERLAUBTE ...“

Antigone guckt Antibiotika an.

„Sie hat Bull entführt!“ flüstert Go entsetzt. „Oh Scheibe!“

Pasty himmelt Bully mit großen gründampfenden Augen an. „Jetzt sind wir für immer vereint, mein kleiner Knuddel!“

„Jerry Wotan! Wo steckt der Knabe? Mein Toser ist hungrig!“

„Ich weiß, wo er ist, Bullilein! Ich weiß, wo er ist!“

„Dann bring' mich zu Jerry! Hähähä!“ krakeelt die ultimative Waffe und zwickt Pasty in den Hintern.

„Bullilein will kille-killle!“

30. Apr 2004, 6:40

R.o.s.c.o.e.

Der Turbocruiser, den Pasty geklaut hat, macht seine 60 Millionen LJ in der Stunde. Mit einer Tankfüllung Supereiris bleifrei schafft er locker seine Milliarde Lichtjahre!

Dark Bull sitzt angespannt im Pilotensitz und betrachtet die unendliche Weite vor sich. Mit jedem verstreichenden Lichtjahr kommt er seiner Nemesis näher.

Genußvoll malt er sich aus, wie er die Atome des verhaßten Gegners über ein Kubikparsek verteilen wird: hier ein Atömchen, da ein Atömchen. Hähähä.

„Buuuully?“

„Brm?“

„In dem niedlichen Kugelsternhaufen, da links vorne, da gibt's ganz tolle Lakritzstangen. Meinst du, könnten wir nicht ganz kurz ...“

„Brm.“ Bull schaltet auf Autopilot und erhebt sich. Mit finsterem Gesicht mustert er die Anti-Homunkine.

Antipasta räkelt sich im Sitz beim Navigationstisch, die langen Beine über den selben drapiert. Unsicher blickt sie Bull entgegen.

„Bully?“

Seine Linke streicht über den Rist ihres Fußes, tätschelt ihre Wade, umkreist das Knie, zwickt den Oberschenkel.

„Bu-Bu-Bully?“

Seine Hand zeichnet die Konturen ihrer Kinnlinie nach, kitzelt ihr Ohr läppchen, verweilt kurz auf den vollen glänzenden Lippen, stuppst ihre Stupsnase und schiebt dann die Brille zurück in ihr smaragdgrünes Haar.

In Pastys dunklen, fast schwarzen Augen wallt ängstlich grüner Nebel auf.

„K-keine Lakritzstangen?“

„Brmm.“

Bulls Rechte findet den Reißverschluß ihrer Jacke. Ziiiiiiiiiiiiiiiiip.

In den nächsten Stunden verschwendet Dark Bull keinen Gedanken an Jerry Wotan.

Eventuell denkt Antipasta gelegentlich an Lakritzstangen.

30. Apr 2004, 7:43

CLERMAC

Mittendrin (also na ja, vielleicht doch eher am Ende) macht es in Bullys verwirrtem Köpfchen plötzlich BLITZ und er wird ganz starr – bis auf die Haare, die sind bei seiner Frisur immer schon starr gewesen. Bleich starrt er auf das grandiose Sternenpanorama hinter der Panzerscheibe.

„Jerry, aber... Perry! Was habt ihr mit mir gemacht!“

Kurze Pause (Pinkeln und so).

Dann die entscheidenden Worte: „Was ist jetzt mit Lakritze?“

30. Apr 2004, 11:34
R.o.s.c.o.e.

(Inzwischen entwickelt sich natürlich auch die Handlung im mythischen Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth weiter!)

Eiiiiins.
Zwei.
Drei.
Viiiiier.
Fünf!

'Wow!' denkt Babe. 'Ich habe fünf Zehen an meinem linken Fuß. Wahnsinn!' und ...

... zwei Stunden später: 'Mal sehen, wieviele es rechts sind!?'

30. Apr 2004, 13:37
Giffi Marauder

„Sechs.“ Babe atmet auf.

Alles im Normalbereich, zumindest bei bodengebundenen Einsätzen. Wenn es ans Klettern geht, oder gar Fliegen, können es auch schon mal mehr sein, inklusive kleiner Korrekturflügeln an der Ferse oder Krallen an den Zehen oder Schwimmhäute überall dazwischen, je nach dem.

Babe ist ein wenig ratlos.

Sie weiß, sie war schon mal hier, sollte sich an irgendwas erinnern können.

Doch das Einzige was sie empfindet ist das vage Gefühl der Ungewappnetheit, ganz so, als habe sie Helm und Schild vergessen und auch den Mythos, der Erklärung brächte.

Perry versucht unterdessen dem Wesen des Ortes mit Logik auf die Spur zu kommen.

30. Apr 2004, 14:00
Giffi Marauder

Perry ahnte fürchterliches.

Botticelli ging ihm durch den Kopf.

Zwei Bilder: „Primavera“ und „Minerva und der Kentaur“, einst Wandschmuck im Ruhesgemach der Braut im Palast der Medici in Florenz.

Das eine Bild: „Primavera.“

Thema des Gemäldes ist im weitesten Sinne der Frühling, konkreter, der während dieser Jahreszeit erfolgte Raub (rapina) der Nymphe Chloris durch Zephyr, wodurch die besagte Nymphe in einer Metamorphose zur Flora – der Göttin des Frühlings – und zugleich zur Gattin ihres Verfolgers Zephyr wird.

Perry versucht sich an Details des zweiten Bildes zu erinnern.

Dargestellt ist die Bändigung des Kentauren durch eine als Minerva identifizierte junge Frau, deren Kleid zahlreiche heraldische Symbole der Medici (Lorbeer und Diamantringe) aufweist und damit an die Tradition von Brautporträts (s.o.) erinnert. Der Kentaur galt als Verkörperung unbändiger und

lasterhafter männlicher Begierden, und deren Bändigung durch die junge Frau macht das Gemälde zu einem didaktischen Gegenstück zur „Primavera“: Während im Bild des Frühlings die gewaltsame Verfolgung und Eroberung der Braut dargestellt wird, thematisiert das kleinere Gemälde die Dominanz der Frau über den Mann – gut sichtbar an der Leichtigkeit, mit der sie das körperlich eigentlich überlegene Mischwesen beim Schopfe packt.

„Oh, mein Gott,“ dachte Perry und weigerte sich zu verstehen.

30. Apr 2004, 15:49
CLERMAC

Dabei drängte sich der Schluß doch förmlich auf.

30. Apr 2004, 16:11
dee

Bloß: welcher?

Auftritt von rechts: eine fleischgewordene Mona Lisa defiliert im wiegendem Model-Schritt vor Perry. Sie hält die Lösung des Problems in Händen: die Antwort auf all seine Fragen stehen auf einem Schild, das sie wie ein Nummerngirl neckisch vor ihrem Körper schwingt. Leider dreht sie Perry die Rückseite des Schildes zu. Mona Lisa und die Lösung aller existentiellen Fragen entschwinden nach links aus der Szenerie. Völlig plan- und sinnlos. Mit einen versprechenden, hinreißend vagen Lächeln.

30. Apr 2004, 16:33
Giffi Marauder

Perry sieht ihr gedankenverloren nach.

Die Tafel mit der Antwort ist zwischen ihren Achselhöhlen kurz zu sehen.

„...e A.....r W...“ kann Perry entziffern. Der Rest ist aufreizend verdeckt.

Wo ist Zephy, wenn man sie braucht.

„Daedalus hat seinen Sohn Ikarus geopfert um uns einen Hinweis zu geben. DaVinci, Lilienthal und von Braun haben ihn nicht verstanden und ich muß es ausbaden.“

Doch Perry resigniert nicht.

30. Apr 2004, 18:42
R.o.s.c.o.e.

... „Heeeeh! Jungsch und Mädelsch, wir maschen jetscht ne rischtisch fette Rieschenorgie, ja? Scho mit Scheksch und dem Tscheugsch!“

Rhodan guckt Fran verweisend an.

„Okay. Dann halt nischt. Mischt.“

...

1. Mai 2004, 7:51
R.o.s.c.o.e.

Der grünblaue Planet füllt fast das ganze Cockpitfenster des Turbocruisers aus. Mit vor Erregung zitternder Stimme fragt Dark Bull: „Und da unten versteckt sich der Feigling?“

„Ja. Das ist eine von Anti-ES' namenlosen Geheimwelten. Er gibt ihnen keine Namen mehr, damit sie eine Gegner sie nicht so leicht finden!“ erläutert Antipasta. „Da unten bei dem Hain der nymphomanischen Hostessen der Xanthippe (oder so ähnlich), da unten ist Perry – Jerry Wotan mit seiner Bande!“

„Haa!“ Bull tätschelt den Toser. Der seltsame kurze Verwirrungszustand, den er während seiner ersten schwachen Stunde mit Pasty erfahren hatte, war schnell verflogen und nicht wieder aufgetreten (auch in den folgenden starken schwachen Stunden mit Pasty nicht mehr). „Jerry Wotan – dein letztes Stündlein naht!“

Antipasta greift an ihm vorbei und tippt einige Tasten an. Ein roter Fleck wird auf das Panzerglas projiziert. „Da, das ist das Gebiet mit der stärksten 6 3/4 D-Strahlung. Das sind die wirren Säulen. Da in der Nähe müssen sie stecken.“

„Haa!“ Bull kann schon das Gewimmer seines Erzfeindes hören, das Flehen, ihn doch bittebittebitte am Leben zu lassen. Hähähä! Und er hört schon seine eigene kalte gnadenlose Antwort. Hähähä!

„Bullilein.“ Der eine Stöckelschuh fliegt links an ihm vorbei, prallt gegen die Sichtscheibe und klappert über die Armatur. Seine Nackenhaare stellen sich auf.

„Buuullilein.“ Der andere Stöckelschuh nimmt die rechte Flugroute. Bulls Kopfhaar – hmm – wogt wie ein Getreidefeld im Sturm.

„Pastilein will Lolli!“ flüstert Antipasta mit heißem Atem in Bulls rechtes Ohr. Der erregende Duft nach Leder und Chanel 4500 läßt seine Nüstern erbeben.

Ziiiiiiipp.

Okay. Soll sich Wotan noch ein Stündchen an seinem jämmerlichen Dasein erfreuen.

* * *

OT: PR-Roman, Mitleser

1. Mai 2004, 18:32

wepe

Ich wollte mich nur mal wieder als immer noch faszinierter Mitleser melden. 😊!

Ich genieße jede verrückte Folge! 🤪

Nur mit dem Mitschreiben hapert es zur Zeit, ich habe irgendwie jegliche Orientierung verloren, wer wo warum ist – und da möchte ich nix durcheinander bringen ...

1. Mai 2004, 20:33

Noviel

Ich glaub, wepe ist nicht der einzige, der irgendwie die Übersicht verloren hat 🤪🤪?

Weiß jemand, wie es eigentlich noch losging 🤪

1. Mai 2004, 21:44**R.o.s.c.o.e.**

wepe schrieb:

Nur mit dem Mitschreiben hapert es zur Zeit, ich habe irgendwie jegliche Orientierung verloren, wer wo warum ist – und da möchte ich nix durcheinander bringen ...

Ausreden, immer nur Ausreden.

Ich finde diese Botticelli/von Braun/Daedalus-Verknüpfungen faszinierend, die Giffi da aufbaut. Da ich ihm nichts kaputt machen will (ich hab' ehrlich keine Ahnung, worauf er eigentlich raus will – sieht aber nach 'nem großen Ding aus), muß ich wohl bis auf Montag warten.

Äh, wo wer warum ist. Keine Ahnung. Da war irgendwas mit wirren Säulen und nymphomanischen Xanthippen. Da sind dee und 'n Unbekannter dran schuld.

1. Mai 2004, 21:46**R.o.s.c.o.e.**

Noviel schrieb:

Weiß jemand, wie es eigentlich noch losging

Am Anfang war das Wort.

1. Mai 2004, 22:16**Armandoc**

Mich würde ja interessieren, wie es im Sol-System inzwischen aussieht.

Was ist aus der Venusbevölkerung geworden? Was aus den Ultraschlachtschiffen, der BASIS und der SOL (die wurden nicht venichtet, wenn ich mich nicht irre)? Wurde der Mond gehoben? Was für Schäden gab es sonst noch?

Und vor allem, was macht Hismoom? Ist er wirklich nur eine Marionette von ANTI-ES, oder ist es gerade anders herum? Wann werden Perry und Co. sich wieder ihm zuwenden?
Fragen über Fragen.

2. Mai 2004, 0:13**dee**

R.o.s.c.o.e. schrieb:

Äh, wo wer warum ist. Keine Ahnung. Da war irgendwas mit wirren Säulen und nymphomanischen Xanthippen.

Die wirren Säulen haben die Truppe nur aus der öden Öde wegtransportiert. Wohin? Ich hab auch keine Ahnung.

Ich kenn doch nicht jeden geheimen Geheimplaneten von Anti-ES 😊

2. Mai 2004, 0:28**Gitty**

Die Autoren haben also keine Ahnung, was sie da überhaupt machen! 😊

– oder mit anderen Worten:

Oh Leser vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! 😊

2. Mai 2004, 6:29

R.o.s.c.o.e.

(die ist ja immer noch da)

2. Mai 2004, 7:03

R.o.s.c.o.e.

All diese Fragen werden zu gegebener Zeit aufs vortrefflichste eine Antwort finden. Wenn nicht heute so vielleicht morgen. Nächstes Jahr. Irgendwann. Vielleicht. Nie?

Stay tuned!

Bzgl. SOL-System: Laß' mich Zephy und PR aus jenem legendären Posting

„31.3.2004, 22:55 Re: PR-Roman (stunde 30-34)“ zitieren:

„Ähh. Wieviele Planeten hatte euer Sonnensystem?“

„Neu ... Nee, den Eskimo gibt's bei uns ja nicht. Acht. Und zwei zerbröselte.“

„Zwei?“

„Zwei.“

„Autsch.“

Sieht also nicht zu gut aus.

Bzgl. Ultraschlachtschiffe, BASIS, SOL. Zugegeben, das wurde nie definitiv ausgesagt (wir wollten Eure Nerven schonen), aber

„Ähh. Wieviele Schiffe hatten wir eben?“

„1 Million und zwei.“

„Autsch.“

klingt auch nicht ermunternd.

Venus?

Die PRAETORIA materialisiert (1.4.2004 7:07 PR-Roman(stunde 30-34)) in der _ehemaligen_ Venusbahn.

Tja. (Falls jemand PR-Roman(stunde 30-34) vom 31.3.2004 bzw. 1.4.2004 verpaßt hat und das Posting nicht finden kann: diese SciFi-Klassiker gibt's demnächst in der exklusiven Goldedition zum Herunterladen für nur 500 Euro pro Stück!)

Tja.

Grüße

Günther

* * *

Re: PR-Roman (and time goes by)

2. Mai 2004, 8:54

R.o.s.c.o.e.

... der verschmähte Verehrer, der das Objekt seiner Begierde verfolgt, niederwirft, ihr das Herz aus der Brust reißt und seinen Hunden vorwirft...

Botticelli, denkt Rhodan müde, immer wieder Sandro Botticelli. Nagastio degli Onesti von Boccaccio. Das Kopfstück eines Ehebettes, geschaffen zur Hochzeit von Giannozzo Pucci und Lucrezia Bini. Lucrezia, die Sandros Liebe zurückgewiesen hatte. Botticelli, denkt er müde.

„Zwei, drei, vier, fünf!“

„Es sind fünf! Fünf links, fünf rechts!“ ruft er Babe zu, die wohl zum hundersten Male ihre Zehen durchzählt. „Fünf! Laß' dir bloß nichts anderes einreden!“

Das Roboterfräulein, die gerade ihren kleinen linken Zeh heftig schüttelt, sieht ihn überrascht an, lächelt dann glücklich und flüstert ihm die Antwort zu. In unverständlicher Sprache. Zu leise.

... Phryne, wegen ihres lockeren Lebenswandels vor Gericht gestellt. Ihr Verteidiger reißt ihr wortlos die Kleider vom Leib, präsentiert sie nackt dem Tribunal. Und rettet so ihr Leben.

Schönheit ist eine Tugend...

Babe.

Zurück zu Botticelli? Zur schaumgeborenen Geburt der Venus?

Eine Sternschnuppe fällt vom Himmel.

(Empfehlung: Manara – Mein Museum)

* * *

Re: OT: PR-Roman, Mitleser

2. Mai 2004, 9:52

Dennis Mathiak

Noviel schrieb:

*Ich glaub, wepe ist nicht der einzige, der irgendwie die Übersicht verloren hat.
Weiß jemand, wie es eigentlich noch losging*

Klar. Mirko ließ Atlan, Perry, Zephy und Co. mit einem Raumschiff durch den Sternenozean von Jomondi jockeln; doch plötzlich erschien die DREI TENÖRE und griff an. Irgendwann waren Perry und Atlan dann auf dem Schiff und begegneten Samkar; dieser erklärte dann seinen Plan, die Hyperimpedanz wieder auf den normalen Wert einpendeln zu lassen. Dafür mußte man aber Hismoom besiegen. Ungefähr zur selben Zeit kamen dann auch Babe und Gucky in die Handlung.

2. Mai 2004, 10:32

theiner

Gitty schrieb:

*Die Autoren haben also keine Ahnung, was sie da überhaupt machen!
– oder mit anderen Worten:
Oh Leser vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!*

Doch doch, die wissen es ... die freundlichen Leute in Weiß, die gerade mit den Zwangsjacken gekommen sind, haben es ihnen ganz genau erklärt ...

2. Mai 2004, 18:47

wepe

Ist Hismoom denn mittlerweile besiegt?

* * *

Thread 10
PR-Roman (Folge ... Morgenstund)

PR-Roman, Folge ... Morgenstund
 2. Mai 2004, 18:55
 wepe

Uuuups, ich habe den Vorthread dichtgemacht.
 Also hier Stand der Dinge:
 Perry und Babe unten auf dem Planeten, auf dem es gerade überall Morgen wird –
 Dark Bull und Antipast im Orbit darüber...

* * *

OT: PR-Roman, Folge ... Morgenstund
2. Mai 2004, 19:02
R.o.s.c.o.e.

wepe schrieb:
Perry und Babe unten auf dem Planeten, auf dem es gerade überall Morgen wird – Dark Bull und Antipast im Orbit darüber...

a. Das Mädchel heißt Antipasta.
 Antipasta H.
 Für Freunde Pasty.

Und nein, Hismoom geht's noch gut.

2. Mai 2004, 19:08
theiner

R.o.s.c.o.e. schrieb:
a. Das Mädchel heißt Antipasta. Antipasta H. Für Freunde Pasty.

Beckmesser-Modus ein
 Vorspeise heißt 'antipasto' mit 'o' - das 'anti' ist eigentlich ein 'ante'
 Anti-pasta ist ein Bl....
 *Beckmesser-Modus aus *

2. Mai 2004, 19:18
R.o.s.c.o.e.

Ja und. Was willst du damit sagen?
 Antipasto als Vorname klingt doch doof.
 Alles eine Frage der Ästhetik.

grüße,
 g

p.s.
 du bist der mit den „Herren in 'weißen Anzügen'“, nicht?
 mit dir rede ich nicht.

2. Mai 2004, 19:37
theiner

R.o.s.c.o.e. schrieb:

du bist der mit den „Herren in 'weißen Anzügen'“, nicht? mit dir rede ich nicht.

Macht nix, schreib ruhig weiter ... 😊 😊

2. Mai 2004, 19:37
Dennis Mathiak

R.o.s.c.o.e. schrieb:

du bist der mit den „Herren in 'weißen Anzügen'“, nicht? mit dir rede ich nicht.

Bei euch hat man immer was zu lachen. 😊

Re: OT: Ford-Setzungen
2. Mai 2004, 20:30
Dominic-Duke-Stingl

Wärs nicht mal Zeit für
The Next PR-Roman, Deep Space Roman, Voyager Roman
oder einfach den Prequel PR-Roman ?

2. Mai 2004, 20:32
Dennis Mathiak

Ne, noch nicht. Muß ja erst die Geschichte hier zuende erzählt werden. 😊

Aber in den Foreign Worlds, gibbet jetzt auch so ne Art Roman. Nur ernster. Jaha. 😊

3. Mai 2004, 8:52
CLERMAC

Dennis Mathiak schrieb:

*Ne, noch nicht. Muß ja erst die Geschichte hier zuende erzählt werden.
Aber in den Foreign Worlds, gibbet jetzt auch so ne Art Roman. Nur ernster. Jaha.*

Wie noch ernster? Muß ja staubtrocken sein...

3. Mai 2004, 9:59
Giffi Marauder

Ach ja,
„Der mythische Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth“ ist Copyright UI, ich hab bloß die
Bilder dazu geliefert, nicht wahr.
Und wo Bilder sind, da fehlt

* * *

Re: PR-Roman, Folge ... Morgenstund

3. Mai 2004, 10:21

Giffi Marauder

Babe entsteigt dem morgendlichen Bade. Perry sieht die plan gewölbte Fläche, makellos, glänzend, golden und mehr oder weniger ...

„Lilith,“ denkt er, „Ahnfrau, Teufelin, verstoßene, vergessene, nabellose.“

„Aphrodite, schaumgeborene, makellose, nabellose.“

„Babe,“ denkt er und der Plan nimmt Gestalt an.

„Ooodiiiiiii, oooooiiiiiii, oodi, etaaaaaaaaaaaaamo,“ singt Atlan im Grase liegend, sich aufrichtend. Er hat verstanden.

„quare id faciam, quare id faciam, fortasse requiris, fortasse requiris.“ Die Montana fallen in den Gesang ein, treiben immer schneller werdend die Sequenz zum Höhepunkt.

„Nescio, Nescio, Nescio, Neeeeeeeeescio.“ Atlan und Perry in höchsten Tönen fanfarierend.

„Sed fieri sentio.“ Oma Kasulke füllt die Leere.

„et excrucior.“ Der kontrapunktische Schlußakkord löst sich in einem harmonischem „Ah“ auf und verklingt.

Der namenlose Planet faltet sich zusammen und fällt ins Nichts. Dark Bull greift sich an den Kopf.

3. Mai 2004, 11:16

R.o.s.c.o.e.

(Odi et amo, quare id faciam, fortasse requiris. Nescio, sed fieri sentio et excrucior.

Ich hasse und liebe, warum ich dies mache, fragst du vielleicht. Ich weiß es nicht, aber ich fühle es und werde gequält.)

Bing.

Der namenlose Planet faltet sich auseinander und fällt ins All.

Dark Bull läßt die Hand sinken. „Jetzt aber!“

Eine Sternschnuppe fällt vom Himmel.

3. Mai 2004, 11:33

R.o.s.c.o.e.

„Naja. Dann nochmal mit Gefühl!“ So leicht gibt ein Perry Rhodan nicht auf!

Die Sternschnuppe kommt näher und näher. Der erneute Singsang endet in verwirrter Dissonanz.

„Wasndas?“ artikuliert sich Atlan.

Die Sternschnuppe kommt noch näher.

Und die Sternschnuppe ist ein Raumschiff.

Und das Raumschiff bleibt über einem nahen Hügel schweben/stehe.

Und die Schleuse des Raumschiffes öffnet sich.

Und heraus tritt ...

„Momentmomentmoment!“

Antipasta zupft einige Fussel von Bullys Kampfanzug, knöpft seine Brusttasche zu und sagt dann mit Stolz in der Stimme: „Ja, so kann sich mein Bullilein sehenlassen. Jetzt geh' raus und mach' den Jerry fertig!“

Bull grinst breit und preßt ihr einen letzten heißen Kuß auf die Lippen. Dann wendet er sich um, läuft leichtfüßig die Gangway hinunter und springt ins Freie.

„Jerry Wotan! Hier bin ich! Zeig dich, Feigling!“ brüllt er herausfordernd.

Antipasta strahlt und trippelt hinterher. Was für ein Mann!

Bull schwenkt seinen Toser wild herum. Die Menschen auf der Lichtung scheinen unbeeindruckt.

Wütend ruft er: „Jerry Wotan! Wo versteckst du dich? Jerr ... Heeeh!!! Das ist echt schön bunt bei euch. Die herrischen Nixen von Niflheim-Xoxx!“ und läßt sich ins Gras plumpsen.

Antipasta bleibt verwirrt stehen und starrt den glücklich blubbernden Bully an. Dann endlich, nach einem Blick auf Jerry Wotans gleichfalls glückselige Schar, dämmert es ihr und sie stampft wütend mit ihrem stöckelschuhbewehrten Fuß auf.

„Verdammt – Pastypastypasty! Du hast das Psycho-Dings vergessen! Mistmistmist!“

„Hmmm. Was tun?“ denkt sie laut nach (so klappt das bei ihr am besten). „Wastunwastunwastun – ich schaffe Bully wieder vom Planeten!“

Sie legt die Stirn in Denkerfalten. „Aber!? Jaha! Wenn ich vorher noch Perry – Jerry Wotan abmurkse, dann ist Bully seine Psü .. Psi .. Püko .. diese Chose los und gehört ganz und gar mir!“

Heftig nickend schnappt sie Bullys Toser. „Mal sehen. Hier zielen. Da drücken. Zielendrückenzielen-drücken. Okay.“

Und sie nimmt Rhodan ins Visier (sie kennt ihn ja von Anti-ES' Steckbriefen).

„Nix persönliches, Jerry!“ ruft sie. „Für Bullilein! Für die Liebe!“

Und drückt ab.

('und'-s sind fast so gut wie Ausrufezeichen!)

3. Mai 2004, 12:07

Giffi Marauder

Der Strahl glüht senkrecht in den Himmel. Atlan hält das Handgelenk von Pasty mit festem Griff umklammert.

„Du irrst, Liebe ist das falsche Motiv.“

Erst verwirrt, dann klarer sehend, schließlich von Begreifen durchdrungen, trifft Antipastas erst verschleierter, dann fragender, schließlich strahlender Blick auf Atlans Augen.

„Aber der Plan, was ist mit dem Plan?“

„Die Lage hat sich geändert, der Plan wurde angepaßt.“ Atlan, sich ruckartig umdrehend, fixiert Antigone.

„Antigone wo ist dein Bruder?“

„Oh, der ist bei Mutter geblieben, warum?“

Atlan wird bleich.

3. Mai 2004, 13:02

R.o.s.c.o.e.

Die Generatoren, die für den seltsamen lähmenden, euphorisierenden Einfluß zuständig sind, wurden durch das Zusammen- und Auseinanderfalten des Planeten offenbar in Mitleidenschaft gezogen, denn jetzt „hüüüpöffpöffpöffff“ (und Stille) fallen sie aus!

Verwirrt heben Rhodan, Gucky, die Mädels, die Kosmokratinnen und die Berliner den Blick.

Und mit einem herzhaftem „Aaaaarghhhh!“ rappelt sich Dark Bull auf und rast den Hang hinab.

Er stürzt sich auf Rhodan und „knuff -- puff!“ ist die Keilerei im Gange!

Ineinanderverkeilt rollen die ehemaligen Freunde über die Wiese.

Antipasta schreit auf und reißt sich von Atlan los. Die Waffe wirft sie von sich und in haltsbrecherischem Tempo stürmt sie ebenfalls den Hang hinab. „Bully! Tut meinem Bullilein nicht weh!“

Babe stellt sich ihr in den Weg und hält sie fest.

„Ups! Ein Kosmokratenroboterfräulein!“ stellt Pasty fest.

Nach kurzer Musterung knurrt die stählerne Maid nicht sehr freundlich zurück: „Ups! Eine Homunkine!“

Antipasta schubst Babe. „Falsch! Eine Anti-Homunkine!“

Babe schubst zurück und Pasty fliegt in Frans Arme.

„Wasch hascht du da gerufen? 'Mein Bullilein'?!“ faucht diese.

„Hast du Probleme damit, Zahnlücke?“ faucht die Anti-Homunkine.

„Bullilein ischt mein Ehemann in schpe, Langbein!“ verkündet Fran eisig.

„Oh ...“ Pasty lächelt unschuldig. „Ich hab's schon ...“ Sie zählt es schnell an den Fingern ab. „... siebenmal mit ihm getrieben!“

„Arrrgh!“ Fran schubst Pasty, Pasty schubst Fran, Fran boxt Pasty, Pasty boxt Fran „knuff – puff!“ und schon rollen sie ineinanderverkeilt über die Wiese!

Direkt auf den kleinen Tümpel mit Maschinenöl zu!

Pflatsch!

(Na endlich!)

3. Mai 2004, 13:11

Giffi Marauder

Die hierauf folgende Schlammschlacht (Ölschlacht?) wollen wir geflissentlich überspringen, und so eilen wir baldigen Fußes der nächsten Szene entgegen.

Mutter ist da.

Unerwartet plötzlich.

Und Bruder hat sie auch mitgebracht.

Der Plan ist hinfällig.

Die Bombe kurz vor dem Platzen.

(Yeah, jetzt wird Geschichte geschrieben)

3. Mai 2004, 13:15

Giffi Marauder

*Ach ja, für historisch Interessierte (dies bisher nicht bemerkt haben sollten), die Geschichte ist natürlich dem klassischen Drama: „Sein und Wehe und deren rühmliches Beenden im mythischen Hain der heraldischen Nymphen von Nypoor-Xanth“ nachempfunden.

Zugegeben, wenn auch sehr frei interpretiert und hie und da modernisiert und etwas angeschärft (dank Roscoe).

*A.d.Ü.

3. Mai 2004, 17:39

R.o.s.c.o.e.

Perry hat Dark Bully im Schwitzkasten und rubbelt seinen Kopf. „Gibst du auf, gibst du auf?“ keucht er. Ein tiefblaues Veilchen zielt sein linkes Auge.

„Hmmpf!“ Bully rudert wild mit den Armen und trampelt wild mit den Füßen. „Nie! Ich krieg dich, Jerry! Hmmpf!“

Gucky, Eirene, die Motanas und die Berlinerinnen sind einfach fasziniert.

PFLATSCH.

PFLATSCH.

Gesil, Babe und die Berliner sind fasziniert.

3. Mai 2004, 22:09

R.o.s.c.o.e.

Die Zeit für Worte ist vorbei. Jetzt ist urzeitliches Gegrünze und nackte brutale Gewalt angesagt. Dark Bull sitzt auf Rhodans Rücken und versucht dessen Beine zu verknoten.

„Grrrrnz!“ „Rhmpf!“

Gucky und Eirene sehen zu. Eirene gähnt.

Langsam umkreisen sich die Kontrahentinnen, ihre Beine durchpflügen das überkniehohe zähe Öl. Raubkatzen gleich geschmeidig sind ihre Bewegungen, die glitzernden Augen belauern die Gegnerin, schätzen ein, berechnen. Und dann ...

„Stopppstoppp!“ Pasty hebt abwehrend die Hand.

„Schtopp?“

„Schtopp! Nicht ins Gesicht!“ Sie tippt an ihre Sonnenbrille. „Brillenträger!“

„Ah scho ...“ Fran läßt die Arme sinken. Pasty haut ansatzlos zu.

PFLATSCH. „Hihihi!“

„Fuffzig Piepen auf die Brillenschlange!“ „Klaro. Wer will noch?“ „Hunnert auf Fran!“ „Whoa!“ PFLATSCH. WATSCH. PFLATSCH. „Fran! Zeig's ihr!“ „Franfranfran! Ohhh!“

„Langbein! Langbein!“ PFLATSCH. „Ugh! Das muß weh tun.“ „Auf, Mädels, auf!“ „Auweiauwei-auwei!“ PFLATSCH. „Make love no war!“

Eduard Kowalski, in Fachkreisen auch „Knacker“-Ede genannt, schlägt seinem Kumpel Alfons „Schränker“ Matuschka begeistert auf die Schulter und grinst wie ein Honigkuchenpferd. „Kulturreisen sind Spitze!“ „Beste Idee, die deine Olle je hatte!“ PFLATSCH! „Wie heißt das Grünhaar überhaupt?“ „Langbein? Keene Ahnung. Ist die Schickse von dem Roten, der Rhodan verdrescht.“ „Fran! Fran!“ „Langbein! Langbein!“ „Oioioi!“

„Meine Jacke! Laß meine Jacke los!“ Raaatsch! „Verflixt! Der Reißverschluß ist hin!“ PFLATSCH!

„Ooolala!“ „Kulturreisen! Ich liebe Kulturreisen!“ „Langbein! Langbein!“

Riipp! „Dasch war mein Lieblingsch – Auuu! – schuit! Auu!“ „Ohh – das tut mir soooo leid!“ Riipp! „Luder!“ „Miststück!“ PFLATSCH!

„Lasch meine Haare los!“ „Hör du auf zu beißen!“ PFLATSCH.

Plötzlich halten die beiden inne, starren sich wortlos an. Minutenlang. Öl tropft von zerfetzten Kleidungsstücken, rinnt über schweißglänzende bebende Haut.

Das Publikum wird unruhig.

„Okay?“ keucht Fran schließlich. „Okay,“ antwortet die Anti-Homunkine atemlos. Fast synchron drehen sie die verschmierten Köpfe zu den Zuschauern. Babe hebt die Hand und winkt zaghaft. Gesil verzieht das Gesicht. Die Männer, Kowalski, Ede, Paulchen, der Schönling, der Hippie, der Rest, betrachten angestrengt die Häufchenwolken am Himmel.

Mit mühsamen müden Bewegungen kämpfen sie sich ans Ufer, ergreifen dankbar Babes und Gesils Hände.

„Mein Schuh,“ murmelt Pasty und wackelt mit den Zehen des linken nun unbestöckelten Fußes.

„Moment.“ Babe gleitet ins Öl, watet herum und greift schließlich zielsicher zu. „Hübsch,“ kommentiert sie, wirft Pasty den Schuh zu und hüpfert mühelos aus dem Tümpel.

Gesil seufzt. „Ihr braucht 'ne Dusche und was Sauberes anzuziehen.“

„Taiga und Tbabsi haben noch ein paar Reservekleider. Und da hinten ist ein kleiner Waldbach. Mir nach!“

Fran und Pasty stiefeln Babe hinterher, gefolgt von den Motana, gefolgt von Gesil, gefolgt vom Mannsvolk. Gesil bleibt stehen und dreht sich um. Der Hippie prallt gegen sie und braucht Sekunden, um seinen Kopf aus ihrem Dekollete zu befreien. Sie mustert ihn und seine Geschlechtskollegen wortlos und eisig. Mit überragendem männlichen Scharfsinn kapieren diese und trollen sich.

„Unnwer hat jetzt jewonnen?“

„Typisch Weiber!“

Rhodan und Bull sind auf die Knie gesunken, starren sich an. Rhodan holt aus. Bull holt aus. Beide kippen um.

Gucky zuckt mit den Schultern und rüttelt Eirene wach.

Derweil wird Geschichte geschrieben.

4. Mai 2004, 9:20

R.o.s.c.o.e.

Fran knöpft das blütenweiße Hemd zu und betrachtet Pasty, die immer noch ihr Haar ausschüttelt.

„Tschuldigung, Kleinesch, ich hab' vorhin wohl etwas überreagiert,“ murmelt sie zerknirscht.

Pasty strahlt. „Ach was, das hat doch irre Spaß gemacht!“ Sie streckt Fran die Hand hin. „Ich bin Antipasta H, Ihr dürft mich Pasty nennen!“

„Fran. Tschephy, Mathilda, Tbabsi, Taiga, Gesil, Babe.“

„Gesil? Dann bist du die Kosmozicke? Wow!“

Gesil lächelt schief. „Dann bin ich die Kosmozicke.“

„Könntescht du dir jetscht bitte etwas antschiehen? Ich kriege allmählich Minderwertigkeitskompleksche.“

„Kekse? Mag ich auch nicht so gerne. Die krümeln, und das juckt immer so unter der Jacke!“ Sie kratzt sich ausgiebig.

„Zieh dir bitte wasch an.“

„Au ja!“ brabbelt Pasty. „Das ist ein Höschen, nicht?“ Sie betrachtet das seltsame Objekt eingehend.

„Wahnsinn. Ich hab' noch nie ein Höschen angehabt!“

„Ähem. Nicht über den Kopf. Tschephy, hilf ihr!“

„Spitzen-Treter hast du da, Pasty.“

„Nicht wahr? Waren ein Schnäppchen. Anti-ES hat Unmengen von den Dingen vor fünfunddreißigtausend Jahren beim Bankrott vom Materiesenken-Discounter ergattert, zusammen mit unseren Jacken!“

„Du müßtest mal meine Schuhsammlung sehen. Mist, die sind alle noch auf der öden Ödwelt. Mist.“

„Wenn eine Anti-H produziert wird, müssen erst Oberweite und Fußgröße auf Jacke und Schuhpaar konfiguriert werden. Ist garnicht so einfach.“ Pasty nickt ernst.

„Diescher Mischtkerl von Bull hat disch verführt, nischt? Mit scheinen blauen Äuglein hat er scho ...“

Fran demonstriert Bullys berühmten treudoofverführerischen Blick, „... geguckt, nischt?“

„Beim erstenmal ... Mann ...“ Pasty prüft irritiert die Elastizität eines Büstenhalters. „Was ist denn das?“

„Ähem. Wie alt bischt du eigentlich, Paschty?“

„Achtundvierzig.“

„Woww. Da hast du dich aber toll gehalten!“

„Danke.“ Pasty knickst. „Nächsten Monat hab ich ein Jahr voll!“

Anderswo, nahebei ward Geschichte geschrieben.

4. Mai 2004, 10:55

Giffi Marauder

Oma Kasulke, Mutter und Bruder stehen sich in die Augen starrend gegenüber (Oma Kasulke schielend, da allein).

Edi und Alfi nähern sich von weiter unten, zögerlich, den Kopf dann und wann nach hinten wendend, über die nasse Wiese.

Der Hippie stolpert hinten drein.

Perry und Bully liegen noch immer flach in der Nähe des Öltümpels und starren (bewegungslos) in den Himmel.

Eirene und Gucky spielen in ausgelassener Stimmung „Fang den Nack.“

Heiner Hasenbraten steht vergessen abseits.

Von fern ist helles Gelächter zu hören, vermischt mit dem Geräusch spritzenden Wassers.

Die Vögel in den umliegenden Bäumen (welkes Gelb) erst unerhört unsichtbar nun auch noch sichtbar unhörbar.

Die leichte Brise gelegt.

Die Ruhe vor dem Sturm.

Die Geschichte beginnt, treibt dem ersten Höhepunkt entgegen.

Re: PR-Roman, Folge ... früher Vormittag

4. Mai 2004, 11:02

Giffi Marauder

Mutter weicht dem Blick von Oma aus und einen Schritt zurück.

Rempelt Bruder in die Seite und starrt Oma neuerlich nun zornbebed an.

„Wir kommen wieder, wenn das letzte Blatt gefallen ist.“

Die Realität klafft auseinander und Mutter und Bruder schreiten zwischen den Zeilen weg.

Oma bricht schweißüberströmt zusammen. „Das war knapp, noch drei Stunden und ich hätt das Mittagessen verpaßt.“

(Diese kleine strategische Pause vor dem großen Finale erhöht die Spannung).

4. Mai 2004, 12:13

R.o.s.c.o.e.

Die Mädchen kehren zurück.

Pasty unterhält sich angeregt mit Babe über Stöckelschuhe (kleidungsmäßig hat sich Antipasta für eine faszinierende Kombination aus Reizwäsche und offenem geblütem Hemd entschieden).

Fran geht zu Dark Bull über, der sich gerade aufsetzt, faucht „Minderjährig!“ und haut ihm eine runter. Bull legt sich wieder flach.

Da meldet sich eine schneidende Stimme: „DA steht sie und tut harmlos!“

Mit klagend erhobenem Arm deutet Atlan Mascaren da Gonozal auf Pasty. „Da, die Anti-Homunkin, das aufreizende Abbild des Bösen!“

„Hi, ich bin Pasty ...“

„Verderberin der Jugend! Verführerin zum Bösen! Willige Sklavin des Anti-ES“

„Ich hab' doch garnicht ...“

„Wieviele Galaxien hast du im Auftrag deines Herren vernichtet?“

„Noch gar keine!“

„Wieviele Zivilisationen hast du ausgelöscht?“

„Keine!“ Pasty stampft wütend auf (sie hat das Aufstampfen mit Stöckelschuhen zu einer Kunstform entwickelt).

„Wieviele gute Ehemänner hast du verführt?“

„Bully ist doch noch gar nicht verheiratet!“

„Wieviele Babies hast du den Lolli geklaut?“

„Noch keinem! Das war Go!“

„Wieviele kleinen Jungs hast du den Luftballon zerpiekst?“

Pasty zögert.

„AHA! Wieviele kleinen Jungs hast du den Luftballon zerpiekst?“

„Einem,“ druckst die Anti-Homunkin. „Aber ich bin sofort mit ihm zum Spielzeugladen und hab' ihm ein RedRider-Luftgewehr gekauft!“

„Ein RedRider-Luftgewehr?“ Atlans süffisante Stimme schwimmt im Triumph. „Ein Luftgewehr?! Damit der ehemals unschuldige Jüngling nun noch unschuldigere Spatzen meuchelt!?“

„Ähh...“

„Verderberin der Jugend! Geschöpf des Bösen!“ kräht Atlan, und eine sehr dicke Berliner (Bertha) und eine sehr dünne Berliner (Alberta, mit Regenschirm (den hat sie Tantchen C geklaut)) stimmen mit ein.

„Jetzt bist du wohl total durchgeknallt, Arkonscheich,“ schaltet sich Babe ein, und Gesil stellt sich schützend vor die zitternde Pasty. „Auf was willst du überhaupt raus?“

4. Mai 2004, 12:17

CLERMAC

Der alte, weise Arkonide stutzt.

„Ja... was eigentlich?“

Grübelnd legt der Heroe die Stirn in eindrucksvolle Denkerfalten.

Dann: „Ach ja...“

4. Mai 2004, 12:30

Giffi Marauder

„Du Perry, ist dir eigentlich kalt?“ Bull richtet sich halb auf und die gebrochene Nase gerade.

„Nein, warum?“

„Seltsam.“ Bull sinkt zurück ins Gras.

„Du Perry, es ist doch hell, oder?“ Bull richtet sich halb auf und das verdrehte Handgelenk ein.

„Ja sicher, warum?“

„Seltsam.“ Bull sinkt zurück ins Gras.

„Du Perry, siehst du irgendwo eine Sonne?“ Bull richtet sich halb auf und den Finger auf den Himmel.

„Nein, warum?“

„Seltsam.“ Bull sinkt zurück ins Gras.

„Du Perry, ich glaub hier stimmt etwas nicht.“ Bull richtet sich halb auf und den Blick in die Ferne.

„Ja stimmt, ich glaub du hast recht.“ Perry legt sich auf die andere Seite und Bull einen Arm um die Schulter.

„Ach Dicker, nimms nicht so tragisch. Ich hab schon Seltsameres erlebt.“
Bull sinkt zurück ins Gras.

4. Mai 2004, 12:57

R.o.s.c.o.e.

„Jetzt weiß ich's!“ ruft der Arkonide triumphierend. „Vernichtet diese Monstrosität bevor sie uns ins Verderben reißt!“ Und nach diesen gebrüllten Worten eilt er auf Pasty zu.

„Auf den Scheiterhaufen mit der Hex'! Auf den Scheiterhaufen mit der Hex'!“ skandieren Berta und Alberta begeistert geifernd.

Atlan stürmt an Gesil vorbei. Seine Hände schließen sich um Pastys Hals.

Gesil haut ihm eine Ohrfeige runter. Keine Reaktion.

Gesil haut ihm noch eine runter. Atlans Augen rollen wild. Pasty läuft blau an.

Babe haut zu.

Atlans Kopf löst sich, fällt zu Boden und rollt über die Wiese, auf den Maschinenöltümpel zu.
Pflatsch.

4. Mai 2004, 13:11

R.o.s.c.o.e.

Und bevor er in den Fluten versinkt, brüllt der Kopf: „Das werdet Ihr bereuen!“

Babe löst die verkrampften Hände von Pastys Hals. Der Arkonidentorso torkelt über die Wiese, seinem Kopf folgend.

Pflatsch.

Zephy guckt ganz geschockt.

„Vielleicht kann man ihn ja wieder anschrauben?“ schlägt Pasty vor.

4. Mai 2004, 15:21

Giffi Marauder

„Glaubst du, sie haben den Plan durchschaut?“ Bully richtet sich halb auf.

„Nein, den offensichtlichen vielleicht, den verborgenen sicher nicht, und auf den kommst an.“ Perry lächelt Bully schmerzhaft an, der rechte obere Schneidezahn hängt noch am Zahnfleisch.

„Obwohl, bei Heiner bin ich mir nicht sicher, ob der den Braten nicht gerochen hat.“ Perry runzelt die Stirn.

„Der ist überhaupt rätselhaft. Erst taucht er auf, um die Drillinge zu töten, dann verschwindet er aus der Handlung, und nun ist er wieder hier und steht vergessen rum.“

Bully stopft sich trockenes Gras in die Nase um die Blutung zu stoppen.

„Ja, stimmt.“ Perry kurz irritiert von einem vorbeierollenden Kopf stützt sich auf den nicht gebrochenen Ellenbogen ab.

„War das Atlans Kopf?“

„Hm, hat so ausgesehen. Wo will er denn hin?“ Bully blickt in Richtung Öltümpel.

„Ist eh egal, er hat im Plan sowieso nur eine ablenkende Rolle.“ Perry sinkt zurück, die gebrochenen Rippen schmerzen doch mehr als gedacht.

„Wann kommt Mutter zurück?“

„Schätze Nachmittags zum Kaffeekränzchen wird sie mit Bruder wieder auftauchen. Dann lassen wir die Katze aus dem Sack.“

Perry schielt in Richtung Antigone.

„Odi et Amo, Schwesterchen, Odi et Amo.“

Bully folgt seinem Blick und lächelt in sich hinein.

4. Mai 2004, 15:44

R.o.s.c.o.e.

Der kopflose Arkonide erhebt sich aus den Fluten, seinen schimpfenden Kopf in den Händen. Es knirscht hörbar, als er den Kopf auf den Halsansatz drückt.

Gesil murmelt: „Sowas funktioniert bei Arkoniden bestimmt nicht.“

Babe kneift die Augen zusammen. „Knochen aus Leichtplastik, Sehnen mit Glasfasern verstärkt, als Gehirn eine IA128-Positronik, OS MS 1300NGZ. Ist das normal bei den Rotaugen?“

Der Arkonide steigt aus dem Tümpel. Er macht eine obszöne Geste, streckt die Zunge heraus, stimmt ein ertrusisches Trinklied an:

„17 Mann auf des toten Manns Kiste! Hoho! Und 'ne Buddel voll Rum! Hoho!“ und beginnt von einem Bein aufs andere zu hüpfen. Etwas beginnt laut zu ticken.

„Statt eines Herzens hat er eine 200 Gigatonnen-Aufriß-Bombe. Ist das normal?“

„Ich glaube, das ist gar nicht Atlan!“

4. Mai 2004, 16:40

Giffi Marauder

„Du Perry, echt, genialer Plan.“ Bully nickt Perry zu.

„Ah, eh, also in meine Pläne, weder den offensichtlichen noch den geheimen, gehört kein explodierender Atlan. Ich glaub fast, da läuft etwas aus dem Ruder.“

Perry springt auf und läuft (nun ja, er humpelt) in Richtung des Arkoniden.

Aus den Augenwinkeln sieht er, wie Hasenbraten eine kleine schwarze Schachtel aus seiner Hosentasche zieht, auf der sich ein einziger roter Knopf befindet, und die so aussieht, als ob keine Bedienungsanleitung dabei wäre.

„Bully los, kümmere dich um Hasenbraten, er darf den Knopf nicht drücken.“

Bully versucht so schnell wie möglich zu Hasenbraten zu kriechen, doch der weicht gemeinerweise ein paar Schritte zurück.

Perry indessen stürzt sich auf (nun ja, er stürzt) auf den Arkoniden und fällt dabei in die Ölpfütze.

Bully, endlich bei Hasenbraten angelangt, beißt diesen in die Zehe.

Hasenbraten, ob dieses Angriffes unter der Gürtellinie erbost, drischt mit der schwarzen Box auf Bully Hinterkopf ein.

Fran ist außer sich, fällt Hasenbraten in den Rücken, rammt ihm ein Knie in die Lendenwirbel und zieht mit beiden Händen (und zehn langen festen Fingernägeln) die Schultern von Hasenbraten nach hinten.

Hasenbraten bricht zusammen.

Die schwarze Box fliegt (in Zeitlupe) durch die Luft und landet auf dem roten Knopf.

Als Perry wieder auftaucht, steht er allein auf einer trost- und endlosen Ebene.

Schwarze Flocken bedecken gleichmäßig den Untergrund.

„Boah, das war aber ein Kaliber,“ denkt er noch, dann macht er sich auf den Weg nach weiter vorn.

4. Mai 2004, 17:56

R.o.s.c.o.e.

Frans PushUp (dV) knistert („Kniiiister“).

Die Energieblase fällt in sich zusammen („Fluuuppp“).

Babe hatte in einer Gewaltaktion die diversen Kleidungsstücke der Vernichtung, die die Motana, Kosmokratinnen und Fran ja bekanntlich trugen, seriell geschaltet, den Energieschirm getriggert und damit die Gruppe Rhodan vor der Atlan-Bombe gerettet!

Die Gruppe Rhodan, Pasty und Bull.

Aber ...

„Perry, wo ist Perry?“ flüstert Gucky erschüttert.

Sie starren auf das verwüstete Land.

Pasty schreit auf, als eine verschmierte Gestalt aus dem Öltümpel kriecht.

„Perry!“ flüstert Gucky.

4. Mai 2004, 22:55

R.o.s.c.o.e.

„Oh, Bullilein, bist du schwer verletzt?“ Antipasta streichelt liebevoll über Bullys Stachelfrisur.

„Ach Pastylein, der Mistkerl hat mir jeden Knochen ...“ Verwundert setzt sich der Dicke auf. „Nö, ich bin fit wie ein Turnschuh! Auf zu Runde Zwei, Jerrymaus!“

„Halt' ihn fest, Gucky.“ Babe ist sichtlich irritiert. „Keine Matschnase, kein Arm-, Beinbruch?“

„Nö, Robotschnecke! Laß mich sofort los, Guck!“

„Die haben den hirngeschpült!“ stellt Fran fest. „Wir müschen den armen Kerl deprogrammieren! Dasch masch isch!“ und haut ihm zwei Ohrfeigen runter.

„Gucky, halt Fran auch fest. Spinnt jetzt jeder?“ Babe denkt nach. „Ich ... hatten sich Rhodan und Bull nicht krankenhausreif geschlagen? Bull konnte doch kaum mehr kriechen!“

„Ach, Babe,“ meldet sich Gucky. „Ich hab' doch aufgepaßt. Ich laß' doch nicht zu, daß sich meine zwei besten Freunde ernsthaft verletzen!“

„Irgendwas stimmt hier nicht. Wo kam dieser Hasenklein plötzlich wieder her?“

„Was ist mit Atlan?“ fragt die immer noch bleiche Zephy.

„Das war nicht der echte,“ erwidert Babe und mustert den sich nähernden Rhodan. „Jemand hat ihn während des Durchgangs durch die wirren Säulen oder während unserer Trancephase ausgetauscht. Pasty wollte er wohl ausschalten, weil er dachte, sie erkennt ihn ... Klingt wieder nach Anti-ES.“

„Und wo ist der echte?“

„Den finden wir auch noch.“ Babe konzentriert sich auf Rhodan. „Okay, Universalerbe:

Bull: 'Wann kommt Mutter zurück?'

Rhodan: 'Schätze Nachmittags zum Kaffeekränzchen wird sie mit Bruder wieder auftauchen. Dann lassen wir die Katze aus dem Sack'.

Von irgendwelchen Müttern, Brüdern und Schwestern hat auch der falsche Atlan schon gequasselt. Was soll dieser Quatsch bedeuten?!“

Rhodan kichert irre. „Mutter, Schwester, Bruder? So'n Quatsch. Sowas hab' ich nie und nimmer gesagt!“

Babe tippt an ihre Ohren. „Du vergißt, daß ich potentialverdichtete Flöhe husten hören kann. Und außerdem steht der Text gerade vier Postings höher. Also was soll der Quatsch, Jerrilein?“

Babe beugt sich zu Gucky und flüstert: „Ich habe einen ganz schrecklichen Verdacht.“

„Überschneidung inkompatibler Pararealitäten? Wahnhafte Massensuggestion ausgelöst durch Alp-träume einer überfressenen Superintelligenz? Psionische ...“

„Es sind die Autoren. Stress, Leistungsdruck. Sie brechen zusammen.“ Sie machte eine bezeichnende Geste.

„Oh.“

„Gucky, ich hab' ein flaes Gefühl im Magen! Ich habe Angst vor der Zukunft!“

5. Mai 2004, 7:42
CLERMAC

In diesem Moment geht ein kollektives Erschauern durch die Gruppe. Eine mächtige, doch warmherzige Stimme ertönt, der die (anwesenden) Protagonisten andächtig lauschen: „FÜRCHTET EUCH NICHT!“

Dann eine Pause, die sich zur Ewigkeit zu dehnen scheint.

Die Stimme fährt fort, leiser diesmal: „Wie ging der Quark jetzt wieder... ach ja.“ Und laut: „DIE ÜBERMÄCHTIGE AUTORENRIEGE HAT ALLES IM GRIFF! ES WIRD ZU KEINEM HANDLUNGSSTAU KOMMEN! AUCH DIE LOGIK WIRD UNS NICHT AUFHALTEN!“

Und nach einer winzigen Pause setzt die Stimme hinzu: „UND WER JETZT WAS FALSCHES SAGT, KRIEGT EINS AUF DIE NUSS!“

5. Mai 2004, 8:29
R.o.s.c.o.e.

Babe und Gucky.

Gucky hält einen großen Stapel großer Karten.

„Güüüünnntheer ...“

(...)

„Günther!“

(...)

„GÜNTHER!!!“

(Waa ... Ja? Babe?

Sorry, ich hab' gerade wieder so'n oscol-Problem, Heap Validation Error. Passiert nur bei dem einen Kunden. Und der läßt mich weder mit PCanywhere noch mit Terminal Service auf die Maschine.)

„Toll. Paß auf, Kleiner. Wir machen jetzt ein paar TESTS!“

(Ääh.)

Sie hebt die Linke, Daumen und Zeigefinger ausgestreckt. „Wieviele Finger halte ich jetzt hoch?“

(... Vier?)

Sie nuschelt mit Gucky. „...naja ... höhere Mathematik ... war nie sein Ding ... die Karten...“

Gucky reicht ihr die erste Karte. Sie betrachtet sie, runzelt die Stirn, betrachtet sie. Gucky zwickt ihr in den Arm.

„Also, Günther, was kannst du auf diesem hübschen Bildchen erkennen?“

Sie dreht die Karte um: Kleckse und Kringel.

(...)

„Ganz spontan.“

(...)

„WAS KANNST DU ERKENNEN???“

(Tsetsefliegen beim Zungenkuß.)

„Aha!“

Sie hebt die nächste: Kleckse, Kringel.

(Tsetsefliegen beim PIEP.)

„Und hier?“

(Das sieht nun wirklich mal interessant aus.)

„Ja?“

(Tiefseequallen beim PIEP.)

Sie nuschelt mit Gucky. „... also bis jetzt wirkt er eigentlich ganz normal ...“

(Tintenfische beim PIEP?)

* * *

OT: PR-Roman, Folge pfui, Gucky!**5. Mai 2004, 11:08****wepe**

Wo hat Gucky bloß die Karten mit den ganzen Obszönitäten her? 🤔

5. Mai 2004, 11:11**Unknown Immortal**

Kann ich dir sagen: „Edwinas erotische Assescoires – der etwas andere Laden für Unsterbliche“ – Verkauf nur nach Vorlage des Personalausweises oder einer Einverständniserklärung der ansässigen Superintelligenz.

Gibt da klasse Sachen... 🤔

(in diesen Accessoires sind eben ein paar echte Asse drin!)

5. Mai 2004, 11:26**R.o.s.c.o.e.**

Unknown Immortal schrieb:

Kann ich dir sagen: „Edwinas erotische Assescoires – der etwas andere Laden für Unsterbliche“ – Verkauf nur nach Vorlage des Personalausweises oder einer Einverständniserklärung der ansässigen Superintelligenz.

Fast.

Es ist Edwinas berühmter Rorschach-Test für Unsterbliche ab 1800 Jahren.

5. Mai 2004, 11:29**Unknown Immortal**

Ach soooo 🤔

* * *

Re: PR-Roman, Folge ... früher Vormittag

5. Mai 2004, 16:34

dee

... „UND WER JETZT WAS FALSCHES SAGT, KRIEGT EINS AUF DIE NUSS!“ ...

Flash. Ein heller Blitz zuckt vor Perrys Augen.

Als er diese wieder öffnet, sieht er sich in einer veränderten Umwelt.

Er steht vor einem Geländer, und neben ihm warten seltsame, ihm unbekannte Gestalten, die nervös auf den Fersen wippen. Ein gleißender Lichtkegel wandert durch den Raum. Ein leises Klackern stottert sich durch die Stille. Murmeln. Dann: kreischende und jubelnde Stimmen.

Der Lichtkegel wandert weiter und richtet sich auf den terranischen Residenten. Stille. In dieser entsetzlichen, fragenden Lautlosigkeit könnte man einen Algorianfloh fallen hören. Perry schaut sich

verstört um und ahnt schreckliches. Seine Haut überzieht sich mit einem Schweißfilm – ein einzelner Tropfen läuft die Wirbelsäule entlang seinen Rücken tief hinunter in Richtung PIEP. Die Hände des Unsterblichen sind feucht, sein Mund ist ausgedorrt, seine Lippen rissig und schmal zusammengepreßt. Er fühlt eine Nervosität, die er seit Jahrhunderten nicht mehr verspürt hat. Diese Verantwortung drückt ihn zu Boden und nimmt ihm die Luft zum Atmen. Was soll er nur tun? Vor seinen brennenden Augen sieht er diese Wand mit den geheimnisvollen Zeichen:

„...e A.....r W...“

Leise, mit spröder Stimme, kurz vor dem Punkt der endgültigen Selbstaufgabe, flüstert der ZAC-Träger: Ich kaufe ein „i“

... „KRIEGT EINS AUF DIE NUSS!“ ...

Flash. Perry schüttelt benommen den Kopf und sieht ...

5. Mai 2004, 17:29

Giffi Marauder

... vier Punkte die ihm gutgeschrieben werden.

„..iei.i. ... Wi..“

Perry atmet erleichtert auf, die Anzeige zeigt 99 Punkte.

Die Menge tobt.

Der Hernker nähert sich mit dem Nußknacker.

Perry erkennt entsetzt, es war die letzte Runde.

100 Punkte wären notwendig gewesen, aber so gibts leider kein Entrinnen.

Flash.

Perry erwacht in einem fremden Körper.

5. Mai 2004, 22:17

dee

Klatsch!

Die Lady hat einen harten Schlag. Perry flüchtet lieber gleich weiter. Den Nußknacker auf den Fersen.

Flash.

Giffi, SCNR 

5. Mai 2004, 23:41

R.o.s.c.o.e.

„Hallo?“

Antipasta stakste über den aschebedeckten Boden zu Gucky und Babe. Babe hielt große Karten in die Luft, und gelegentlich sagte einer der beiden etwas in den freien Raum hinein. Es war unheimlich! Pasty kratzte sich irritiert am Hinterkopf.

„Hallo?“ Sie tippte Babe auf die Schulter.

Der Roboter und der Ilt drehten sich um. Gucky murmelte: „Aber irgendwie ist der nicht ganz dicht. Definitiv.“

Babe lächelte Pasty an. „Hey, Pasty. Sag' mal, was siehst du auf dieser Karte?“

Pasty dachte nach. Vier große schwarze Kleckse. „Vier große schwarze Kleckse?“

Babe sah Gucky an, Gucky sah Babe an.

„Au weia,“ flüsterte Babe und legte Pasty verständnisvoll und tröstend den Arm auf die Schulter. „Da bist du einfach noch zu jung für!“

„Jerry ist weg!“ berichtete Pasty.

Jemand brüllte: „Der Angsthase ist geflüchtet! Ha! Aber ich krieg ihn! Keiner entgeht Dark Bull! Keiner!“

Perry war tatsächlich spurlos verschwunden.

Tbabsi hatte ihn gerade noch nervös kichernd den Öltümpel umkreisen gesehen, dann dem nervenden Hippie eine runtergehauen, und als sie wieder zu Perry guckte, war da kein Perry mehr. Echt gruselig! Nach kurzer Beratung entschied die Gruppe Rhodan (ohne eben diesen) mittels des unbeschädigten Turbocruisers den nun unwirtlichen Planeten hinter sich zu lassen.

Irgendwo unter den Welten dieser unbekanntes Galaxis gab es bestimmt tolle Einkaufspassagen mit prima Boutiquen und lecker Eiscremeständen. Und auf den drohenden Kaffeepausch mit Mami, Schwesterchen und Brüderchen war sowieso keiner scharf.

„Wenn wir einfach nicht nach Perry oder Atlan suchen, finden wir sie bestimmt am schnellsten,“ formulierte Babe. Zumindest die weibliche Fraktion stimmte dieser Argumentation sofort zu.

Und so flogen sie ab.

Und als am Nachmittag Mutter, Bruder und Schwester eintrafen, war keiner da. So was aber auch.

6. Mai 2004, 8:06

CLERMAC

Indessen findet sich der namensgebende Held in eher kühler Umgebung wieder: eine dunkle Höhle, feucht und moosbewachsen. Er sitzt auf einer Holzpritsche. Ihm gegenüber sitzt auf einer gleichartigen Pritsche ein froschähnliches Wesen mit langen strohigen weißen Haaren, das ihn merkwürdig anstarrt. Tief in den Augen lodert ein Feuer, das ihm sehr bekannt vorkommt...

„ATLAN?!?“

6. Mai 2004, 9:15

R.o.s.c.o.e.

Kumbaya-12.

Gegen Mittag.

Pasty ißt bei Albertos Eisdielen auf Kumbaya-12 ein riesengroßes Schokoladeneis mit Sahne.

Babe kauft zwölf Paar Schuhe.

* * *

OT: PR-Roman, High Noon?

6. Mai 2004, 9:42

wepe

Scheint ja ein ruhiger Mittag zu werden

Ich hatt' auf High Noon spekuliert ... 😊

* * *

Re: PR-Roman, Folge ... High Noon

6. Mai 2004, 11:30

Giffi Marauder

Der berliner Hippie hat aus dem Turbocruiser die Luft rausgelassen und ihn sich wieder in die Hosentasche gesteckt, damit er nicht geklaut wird.*

Unklar bleibt, wieso jemand den Hippie klauen sollte.

Aber ok, er ist gut drauf.

Oma Kasulke putzt sich die Zähne im vor ihr stehenden Glas Wasser.

Antigone ist schlecht.

*Dies nur zur Erklärung für jene, die sich vielleicht gewundert haben wo denn der Bus plötzlich herkommt.

6. Mai 2004, 11:43

R.o.s.c.o.e.

Giffi Marauder schrieb:

Antigone ist schlecht.

(Darauf muß immer wieder hingewiesen werden. Antigone ist ein böses Mädchen. Sie gibt sich ggw. als eine der bisher nicht erwähnten Berlinerinnen aus und wartet nur auf den Moment zum Zuschlagen!)

*Der berliner Hippie hat aus dem Turbocruiser die Luft rausgelassen und ihn sich wieder in die Hosentasche gesteckt, damit er nicht geklaut wird.**

**Dies nur zur Erklärung für jene, die sich vielleicht gewundert haben wo denn der Bus plötzlich herkommt.*

(Bevor sie nach Kumbaya flogen, machten sie noch einen Abstecher auf die öde Ödwelt (schließlich mußten Babes Schuhe gerettet werden) und luden den Bus in den Frachtraum des Turbocruisers.)

6. Mai 2004, 11:56

Giffi Marauder

Atlan glubbscht Perry an.

Perry glotzt Atlan an.

„Gut, daß ich keinen Ahnung habe, was hier abläuft, und wohin das alles führen mag.“

Atlan holt mit seiner krawattenförmigen Zunge ein handtellergroßes Insekt von der Wand und beginnt, es zwischen seinen Kieferplatten zu zermalmen.

Die Lippen leicht offen.

Perry ist schlecht.

6. Mai 2004, 12:04

R.o.s.c.o.e.

Der Hippie lümmelt sich auf der Parkbank und läßt sich Kumbayas Sonne auf den Pelz scheinen.

Mit verführerischen Hüftschwüngen nähert sich eine bisher noch nicht erwähnte Berlinerin in Lederjacke und laaaangen Beinen.

„Halloooo, Buuubi,“ flötet sie.

„Halloooo Schwester,“ flötet er zurück und rappelt sich auf. „Yo Schwester. Ich wollt dir nur mal verklickern. Dein Aufzug da – Lederjacke und Stöckelschuh, harhar – ich find das echt geil find ich das. Und erst deine Brille!“ Er linst ihr über seine Sonnenbrille einen vielversprechenden Blick zu. „Affengeil! Yo!“

„Yo?“ flötet die Berlinerin. „Ich find’ dich auch süß, Kleiner, richtig zum Anbeißen.“ Und mit diesen Worten positioniert sie ihren rechten stöckelbeschuhten Fuß auf die Parkbank, zwischen die Schenkel des erstarrenden Hippies!

„Yo. Yo? Yo! Männe - du hast fast so lange Beene wie die Pasty!“

Hinter der Sonnenbrille der bisher unerwähnten Berlinerin steigen grüne Dämpfe auf. „Ich hab längere!“

„Fast so lange Beene wie die Pasty!“

„Ich hab längere!“

„Fast ...“

Die bisher unerwähnte Berlinerin stößt den Hippien über die Parkbank hinweg in die Sträucher und springt hinterher.

Nahebei spielen Pasty und Tbags mit einigen Jungs Fangen.

Ein Flugzeug setzt zur Landung an.

Zwei riesige Lkws donnern vorbei.

Die mächtigen Glocken des nahegelegenen Kirchturms glockern.

Die verzweifelten Schreie des Hippies hört keiner!

6. Mai 2004, 12:51

R.o.s.c.o.e.

Der Personenzug verschwindet in der Ferne. Die beiden Damen nehmen ihre Wanderschaft am Rande des kleinen Wäldchens und ihr Gespräch wieder auf.

„Also dieser nette Herr Atlan – der hatte doch vollkommen recht! Finde ich!“ Berthas feistes Gesicht glüht in gerechtem Zorn. „Sehen Sie sich doch dieses Flittchen an, diese Antipasta. Ein Geschöpf der Verführung und des Bösen! Sünde!“

Die andere nickt. Bei jedem Schritt klicken die hohen Absätze ihrer Schuhe auf dem Asphalt. „Da haben Sie Recht, Fräulein Bertha, da haben Sie ja so Recht!“

„Auf den Scheiterhaufen mit solchen Monstrositäten! Sage ich!“

Hinter den Brillengläsern der anderen Dame wallt smaragdener Dampf.

„Wie die schon rumlief! Lederjäckchen und nix drunter! Ähhh ...“ Sie mustert ihr Gegenüber und runzelt die Stirn. „Ähh ...“

„Ist etwas, Fräulein Bertha?“

„Nein. Da ist ein Klecks auf ihrer Lederjacke. Ist wohl Ketschup.“

Die andere (bisher unerwähnte) Berlinerin mustert die besagte Stelle. „Nö, kein Ketschup.“

Sie befeuchtet den Zeigefinger mit ihrer Zunge, reibt damit über den Fleck und leckt ihn dann ab.

„Äh ja. Au, da kommt ein Güterzug! Oh dieser Lärm, wie ich den hasse!“

Sie preßt die Hände preventativ gegen ihre Ohren.

Die andere lächelt.

Der kurze Schrei Berthas geht im Rattern der Güterwaggons unter.